

**Beteiligungsbericht  
des  
Rhein-Sieg-Kreises  
2008**

**Impressum:**

Herausgeber: Rhein-Sieg-Kreis  
Der Landrat, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

Amt für Beteiligungen, Gebäudewirtschaft, Wohnungsbauförderung  
Abteilung 22.1 „Beteiligungen, Liegenschaften“  
Ansprechpartner: Carsten Hans, Svenja Udelhoven

<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b><u>Seite</u></b>
Abkürzungsverzeichnis	4
Einführung	5
Auszug aus der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein Westfalen (GO NRW)	7
Auszug aus der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Nordrhein Westfalen (GemHVO NRW)	15
Auszug aus dem NKF-Einführungsgesetz NRW	16
Gesamtübersicht der Beteiligungen	17
Kennzahlengesamtübersicht	18
<b>Einzeldarstellung der Unternehmen</b>	
<b>I. Kreisholding Rhein Sieg GmbH</b>	<b>20</b>
<b>II. Kultur und Bildung</b>	
Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	24
<b>III. Ver- und Entsorgung</b>	
1. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE AG)	28
2. RW Holding AG	30
3. Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH (VKA)	32
4. Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG)	36
5. ARS AbfallLogistik Rhein-Sieg GmbH (ARS)	40
6. ERS EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH	43
7. KRS KompostWerke Rhein-Sieg VerwaltungsGmbH	46
8. KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH u. Co. KG	49
9. BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH	52
10. Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	55
<b>IV. Verkehr</b>	
1. Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)	59
2. Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L. (SRS)	63
3. Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG (SSB)	67
4. Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	70
5. Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)	73
6. Bus- und Bahn Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises (BBV)	77
7. RBV Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH	80
8. LVG Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH	83
9. Flugplatz Eudenbach GmbH i. L.	86
10. Flugplatz Hangelar GmbH	89
11. Flughafen Köln/Bonn GmbH (FKB)	92
<b>V. Wirtschaftsförderung</b>	
1. BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH	97
2. Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (WFEG)	100
3. Tourismus und Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T & C)	103
4. Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH i. L.(ARGOS)	107
5. TARGOS mbH i. L.	110
6. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG)	113

---

**VI. Sonstige Mitgliedschaften des Rhein-Sieg-Kreises in Vereinen, Organisationen, \n und Einrichtungen**

1. Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	118
2. Aggerverband	120
3. Erftverband	122
4. Wahnbachtalsperrenverband (WTV)	124
5. Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis	126
6. Region Köln/Bonn e.V.	127
7. Mittelrheinische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Bonn e.V.	129
8. Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR	130

## Abkürzungsverzeichnis

a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
ARGOS	Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH i. L.
ARS	ARS AbfallLogistik Rhein-Sieg GmbH
BBV	Bus- und Bahn Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg GmbH
e. V.	eingetragener Verein
EnW	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH
ERS	EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH
EStG	Einkommenssteuergesetz
EStR	Einkommensteuerrichtlinien
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegezet
KG	Kommanditgesellschaft
Kreisholding	Kreisholding Rhein-Sieg GmbH
KrO NRW	Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
KRS Verw.-	KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG
KTA	Kreistagsabgeordnete/r
KVD/in	Kreisverwaltungsdirektor/-in
KVOR/in	Kreisverwaltungsoberrat / Kreisverwaltungsoberrätin
KVR/in	Kreisverwaltungsrat / Kreisverwaltungsrätin
KWG	Kreditwesengesetz
LMG NRW	Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen
Ltd. KVD/in	Leitende/r Kreisverwaltungsdirektor/-in
LVG	Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH
Mg	Megagramm (entspricht der Maßeinheit „Tonne“)
MinR	Minsterialrat
n. F.	neue Fassung
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
oHG	Offene Handelsgesellschaft
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RM	Ratsmitglied
RSAG	Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
RSVG	Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH
RSK	Rhein-Sieg-Kreis
RVK	Regionalverkehr Köln GmbH
RWE AG	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
RWEB GmbH & Co. KG	RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
SSB	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH
SWBB	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH
TARGOS	TARGOS mbH i. L.
T & C	Tourismus und Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
UStG	Umsatzsteuergesetz
VA	Verwaltungsangestellte/r
VkA	Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH
VRS	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
WFEG	Wirtschaftsförderungs- u. Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH
WTV	Wahnachtalsperrenverband

## 1. Einführung

### 1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Die Kreise in Nordrhein-Westfalen sind – ebenso wie die Städte und Gemeinden – gem. § 53 Absatz 1 KrO NRW in Verbindung mit § 117 GO NRW verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen und dem Kreistag und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet; die Gemeinden und Landkreise haben den Bericht zu diesem Zweck bereitzuhalten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

§ 117 GO NW wurde im Zusammenhang mit der Einführung des neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) und dem Übergang vom kameralistischen zum doppelischen Rechnungswesen eingeführt, weshalb die detaillierten Anforderungen, die der Beteiligungsbericht zukünftig erfüllen muss in § 56 GemHVO geregelt sind. Die neue Form des Beteiligungsberichtes nach § 117 GO NW ist spätestens zum Stichtag 31.12.2010 zwingend, bis dahin kann der Beteiligungsbericht auch nach § 112 Abs. 3 GO NW in der bis zum 31.12.2004 geltenden Fassung erstellt werden. (§ 3 NKFEFG NRW).

Auszugsweise ist die Gemeindeordnung NRW (§§ 107-118) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 09.10.2007 (GV NRW S. 380) auf den Seiten 7-14 des Berichtes beigelegt. Der Text des § 112 Abs. 3 GO NRW a. F. ist nachrichtlich dargestellt. Auf der Seite 15 findet sich § 56 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) und auf Seite 16 § 3 des NKF-Einführungsgesetzes NRW (NKFEFG).

Den neuen Anforderungen gem. § 117 GO NRW in Verbindung mit § 52 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO) wird insoweit bereits Rechnung getragen, als

- statt der wichtigsten Bilanzpositionen im Vorjahresvergleich nun die gesamte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung im 3-Jahresvergleich dargestellt ist (aus Übersichtsgründen wurde allerdings gem. § 52 Abs. 2 Satz 3 GemHVO auf die Möglichkeit zurückgegriffen, verkürzte Strukturbilanzen darzustellen),
- auf den öffentlichen Zweck sowie seine Erreichung im Berichtsjahr eingegangen wird,
- für die wichtigsten Beteiligungen über 10 % finanz- und betriebswirtschaftliche Kennzahlen wie Eigen- und Fremdkapitalquote, Umsatz-, Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität, Kostendeckung und cash-flow angegeben sind, die wie folgt ermittelt wurden:

<u>Kennzahl</u>	<u>Berechnung</u>
Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Fremdkapitalquote =	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Umsatzrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatz}}$
Eigenkapitalrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
Gesamtkapitalrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Kostendeckungsgrad =	$\frac{\text{Erträge} \times 100}{\text{Aufwendungen}}$
cash-flow =	Jahresüberschuss + Afa – Zuschreibungen + Rückstellungsveränderung

### 2. Veränderungen gegenüber dem 12. Beteiligungsbericht aus dem Jahre 2007

Der Rhein-Sieg-Kreis legt nunmehr den dreizehnten Bericht über seine Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts sowie die Mitgliedschaft in diversen Verbänden vor. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wurde öffentlich hingewiesen.

Die im Beteiligungsbericht enthaltenen Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist - auf den Stand 31.12.2008. Für die Darstellung der Kennzahlen sind die Jahresabschlüsse 2008 verwendet worden, soweit sie bei Redaktionsschluss von den Gesellschaftern beschlossen waren.

**a) Änderung einer Beteiligungsquote**

Änderungen in den Beteiligungsquoten des Rhein-Sieg-Kreises sind im Jahr 2008 nicht erfolgt.

**b) Liquidation einer Gesellschaft bzw. Beendigung eines Beteiligungsverhältnisses****▪ Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH i. L (ARGOS) / TARGOS mbH i. L.**

Die Gesellschafter der ARGOS und dessen Tochterunternehmen TARGOS haben am 09.03.2006 die Auflösung der beiden Gesellschaften beschlossen. Die TARGOS GmbH ist am 12.10.2009 aus dem Handelsregister gelöscht worden. Das Liquidationsverfahren der ARGOS ist wegen gesellschafts- und steuerrechtlicher Vorgaben noch nicht abgeschlossen.

**▪ Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.**

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr hat sich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren verschlechtert. Da sich in den nächsten Jahren keine Veränderungen in Form von Investitions- und Zuschussmaßnahmen abzeichnen, haben die Gesellschafter am 11.12.2007 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

**c) Neugründung/erstmalige Beteiligung an Unternehmen**

Neugründungen sowie erstmalige Beteiligungen an Unternehmen sind nicht erfolgt.

# **Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)**

in der Fassung der Bekanntmachung v. 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666)

zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes vom 30. Juni 2009 (GV. NRW S. 380)

## **1. Teil: Grundlagen der Gemeindeverfassung**

--

## **11. Teil: Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung**

### **§ 107**

#### **Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung**

- (1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn
1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
  2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
  3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

- (2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von
1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
  2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
    - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
    - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
    - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
  3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
  4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
  5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das Innenministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbstständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

- (3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen

Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des [Energiewirtschaftsgesetzes](#) eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

- (4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.
- (5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.
- (6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.
- (7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

## **§ 108**

### **Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts**

- (1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn
  1. bei Unternehmen ([§ 107 Abs. 1](#)) die Voraussetzungen des [§ 107 Abs. 1 Satz 1](#) gegeben sind,
  2. bei Einrichtungen ([§ 107 Abs. 2](#)) die Voraussetzungen des [§ 8 Abs. 1](#) gegeben sind und ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
  3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
  4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
  5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
  6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
  7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
  8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, auf Grund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des [Dritten Buches des Handelsgesetzbuches](#) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
  9. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach [§ 107 Absatz 1 Satz 1 Nr. 3](#) im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von [§ 87](#) leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

- (2) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass
  1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

- a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
  3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen ( [§ 109](#) ) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

- (3) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags sichergestellt ist, dass
  1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
    - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der [§§ 291](#) und [292 Abs. 1 des Aktiengesetzes](#) ,
    - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
    - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
    - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und
  2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.
- (5) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen
  - a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn
    - die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,
    - für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und
    - sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder
    - sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;
  - b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 entsprechend.“

- (6) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

## **§ 109 Wirtschaftsgrundsätze**

- (1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.
- (2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

## **§ 110 Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung**

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

## **§ 111 Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen**

- (1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.
- (2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i. S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

## **§ 112 Informations- und Prüfungsrechte**

- (1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in [§ 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes](#) bezeichneten Umfang, so soll sie
  1. die Rechte nach [§ 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes](#) ausüben,
  2. darauf hinwirken, dass ihr die in [§ 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes](#) vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.
- (2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des [§ 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes](#), so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach [§ 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes](#) eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des [§ 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes](#) beteiligt ist.

nachrichtlich: alte Fassung des § 112 Abs. 3 (s. nun neuen § 117)

- (3) Zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten. Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Die Gemeinde hat den Bericht zu diesem Zweck bereitzuhalten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

## **§ 113 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen**

- (1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die

Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

- (2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.
- (3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.
- (4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.
- (5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.
- (6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

#### **§ 114 Eigenbetriebe**

- (1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.
- (2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbstständigkeit der Entschließung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.
- (3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschussmitglieder muss in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

#### **§ 114 a Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts**

- (1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. [§ 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2](#) gilt entsprechend.
- (2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.
- (3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zu Gunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des [§ 9](#) durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht

einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; [§ 7](#) gilt entsprechend.

- (4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.
- (5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.
- (6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.
- (7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über
  1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
  2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
  3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
  4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
  5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
  6. die Ergebnisverwendung,
  7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

- (8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von 5 Jahren gewählt; für die Wahl gilt [§ 50 Abs. 4](#) sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:
  1. Bedienstete der Anstalt,
  2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v. .H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
  3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.
- (9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger [Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes](#).
- (10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des [Handelsgesetzbuches](#) aufgestellt und geprüft, sofern nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.
- (11) [§ 14 Abs. 1](#) , [§ 31](#) , [§ 74](#) , [§ 75 Abs. 1](#) , [§ 77](#) , [§ 84](#) sowie die Bestimmungen des [13. Teil](#) s über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

## **§ 115 Anzeige**

- (1) Entscheidungen der Gemeinde über
- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
  - b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
  - c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
  - d) die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
  - e) den Abschluss von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
  - f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,
  - g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft,
  - h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß [§ 114a](#), die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111
- sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.
- (2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach [§ 108 Abs. 5](#) oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.

## **12. Teil: Gesamtabschluss**

### **§ 116 Gesamtabschluss**

- (1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Er besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabschluss durch Beschluss. [§ 96](#) findet entsprechende Anwendung.
- (2) Zu dem Gesamtabschluss hat die Gemeinde ihren Jahresabschluss nach [§ 95](#) und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung erfordert, [§ 88](#) und [§ 91 Abs. 2](#) entsprechend anzuwenden.
- (3) In den Gesamtabschluss müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach Absatz 2 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Dies ist im Gesamtanhang darzustellen.
- (4) Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach [§ 70](#), soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:
1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
  2. der ausgeübte Beruf,
  3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. [§ 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes](#),
  4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
  5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.
- (5) Der Gesamtabschluss ist innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen. [§ 95 Abs. 3](#) findet für die Aufstellung des Gesamtabschlusses entsprechende Anwendung.

- 
- (6) Der Gesamtabchluss ist vom Rechnungsprüfungsausschuss dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Die Prüfung des Gesamtabchlusses erstreckt sich darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. Der Gesamtlagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabchluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde erwecken. [§ 101 Abs. 2 bis 8](#) gilt entsprechend.
- (7) In die Prüfung nach Absatz 6 müssen die Jahrsabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn diese nach gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind.

### **§ 117**

#### **Beteiligungsbericht**

- (1) Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabchluss beizufügen.
- (2) Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

### **§ 118**

#### **Vorlage- und Auskunftspflichten**

Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung von Gründungsverträgen oder Satzungen für die in [§ 116](#) bezeichneten Organisationseinheiten darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, von diesen Aufklärung und Nachweise zu verlangen, die die Aufstellung des Gesamtabchlusses erfordert.

# Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) -

Vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644, 2005 S. 15)

## 1. Abschnitt: Haushaltsplan

--

## 7. Abschnitt: Gesamtabschluss

### § 52 Beteiligungsbericht

(1) Im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung sind gesondert anzugeben und zu erläutern

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

(2) Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Die Darstellung kann bei den Bilanzen auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden. Bei den Gewinn- und Verlustrechnungen können Erleichterungen nach § 276 des Handelsgesetzbuches unabhängig von der Einhaltung der dort beschriebenen Größenklassen in Anspruch genommen werden. Werden bei den Beteiligungen für die Jahresabschlussanalyse Strukturbilanzen erstellt, können diese die vollständigen Bilanzen ersetzen.

(3) Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

## **Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungsgesetz NRW – NKFEF NRW)**

Vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644)

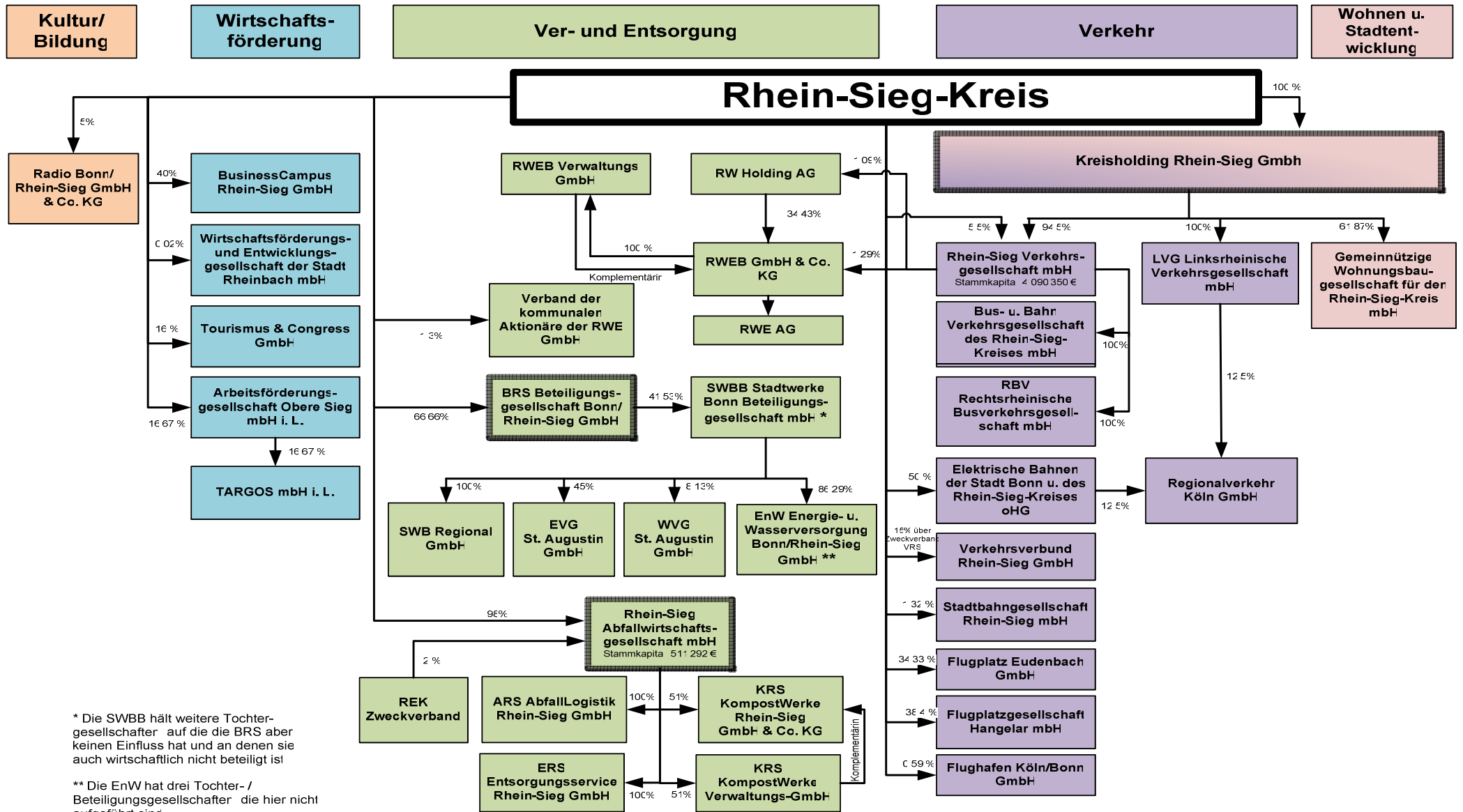
Geändert durch Artikel VI des Gesetzes vom 9. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 380)

### **§ 3**

#### **Aufstellung des neuen Beteiligungsberichts**

(1) Gemeinden und Gemeindeverbände haben spätestens zum Stichtag 31. Dezember 2010 einen Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW aufzustellen. In der Zeit vom In-Kraft-Treten dieses Gesetzes bis zum Stichtag nach Satz 1 kann der Beteiligungsbericht nach den Vorschriften des Satzes 1 jeweils zum Schluss eines Haushaltsjahres aufgestellt werden.

(2) Gemeinden und Gemeindeverbände haben vom In-Kraft-Treten dieses Gesetzes bis zum Stichtag nach Absatz 1 Satz 1 einen Beteiligungsbericht nach § 112 Abs. 3 der Gemeindeordnung in der bis zum 31. Dezember 2004 geltenden Fassung zu erstellen, wenn sie keinen Beteiligungsbericht nach Absatz 1 erstellen.



\* Die SWBB hält weitere Tochtergesellschaften auf die die BRS aber keinen Einfluss hat und an denen sie auch wirtschaftlich nicht beteiligt ist

\*\* Die EnW hat drei Tochter- / Beteiligungsgesellschaften die hier nicht aufgeführt sind

	Kreisholding	Radio Bonn/Rhein-Sieg	RW Holding	VkA	RSAG	ARS	ERS	KRS Verwaltungs-GmbH	KRS GmbH & Co. KG	BRS	SWBB	VRS	SRS i. L.	SSB (Jahresabschluss 2008 liegt noch nicht vor)	RVK	RSVG	BBV	RBV	LVG	Flugplatz Eudenberg	Flugplatz Hangelar	Flughafen Köln/Bonn	Business Campus	WFEG	T & C	ARGOS i. L.	TARGOS i. L.	GWG
Eigenkapital in T€	81.984	511	987.194	763	10.611	1.478	672	26	308	10.073	247.382	240	-468	12.719	11.488	54.825	26	25	1.579	31	784	59.582	200	111	409	38	25	32.017
Bilanzsumme in T€	81.995	790	994.774	776	32.632	7.548	4.326	28	11.858	17.362	259.036	21.115	4.025	24.893	47.782	66.530	364	601	1.745	33	1.916	438.887	230	17.715	2.422	82	41	77.555
Umsatzerlöse in T€	0	2.887	0	0	62.785	9.420	11.051	1	12.236	761	55	5.042	551	12.419	61.104	29.953	4.442	2.075	0	0	680	262.919	113	532	3.390	93	491	12.595
Materialaufwand in T€	0	0	0	0	32.123	2.075	8.841	0	3.989	746	0	5.187	517	17.822	40.035	25.428	17	4	0	0	140	94.591	23	305	1.604	0	0	7.902
Personalaufwand in T€	5	1	0	161	12.295	4.730	788	0	848	0	0	3.401	162	5	23.660	11.085	4.430	2.051	0	0	380	93.243	57	249	1.698	116	351	1.221
Abschreibung in T€	0	54	0	1	4.941	713	215	0	595	0	0	82	1	1.151	5.236	1.913	0	0	0	0	81	38.623	8	97	73	0	13	2.398
Betriebsergebnis in T€	294	753	-79	-407	3.262	743	332	0	1.140	6.472	-452	-404	-180	-6.416	-6.772	-8.653	15	9	-10	-2	-52	8.404	27	-360	72	19	-2	1.341
Finanzergebnis in T€	9	4	131.240	33	-1.861	-143	-327	1	-409	-5.297	32.515	375	111	-327	-385	3.866	0	0	-2.176	0	14	-12.375	6	-450	13	1	4	201
Jahresüberschuss/fehlbetrag in T€	-5.986	635	130.123	-440	295	361	0	1	526	1.176	28.779	0	-787	-6.746	-7.194	-3.352	0	0	-2.186	0	-78	-6.497	33	-841	83	19	1	1.169
Eigenkapitalquote in %	99,98	37,93	99,23	98,40	12,84	19,58	15,53	96,15	2,60	8,58	95,50	1,14	-11,62	51,09	24,04	82,51	7,27	4,16	90,47	94,00	40,90	13,60	87,00	0,63	16,87	46,34	61,53	41,30
Mitarbeiterzahl inkl. Geschäftsführer	2	2	2	4	125	112	17	2	21	2	2	64	5	2	634	245	133	59	2	2	11	1.831	6	7	52	1	1	22



**I. Kreisholding Rhein-Sieg GmbH**

## Kreisholding Rhein-Sieg GmbH

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

HRB 9380 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/13-2231 Fax: 02241/13-2431

Internet ---

e-mail: kreisholding@rhein-sieg-kreis.de

Gründung: 11.05.2006

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	25.000,-	100

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** KVOR Tim Hahlen  
Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer

### Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem oder mehreren Vertretern, die vom Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises gem. §§ 26 Absatz 4 KrO NRW, 113 Absatz 2 GO NRW entsandt werden. Werden mehrere Personen entsandt, so können sie das Stimmrecht nur einheitlich ausüben

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn (stimmb. Vertreter)	1. KD'in Annerose Heinze
2. KTA Jürgen Becker CDU	2. KTA Ivo Hurnik CDU
3. KTA Peter-Ralf Müller SPD	3. KTA Udo Scharnhorst SPD
4. KTA Horst Becker Bd. 90/Die Grünen	4. KTA Ingo Steiner Bd. 90/Die Grünen
5. KTA Rudolf Finke FDP	5. KTA Hans Joachim Pagels FDP

### Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen, die Übernahme von Dienstleistungen für den Gesellschafter oder ihre Beteiligungsunternehmen sowie alle damit verbundenen oder im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gesellschaftszweck zu dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, sie erwerben oder pachten, neue Unternehmen gründen, Hilfs- und Nebenbetriebe errichten sowie wirtschaftliche Kooperationen eingehen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft besteht unter anderem in dem Halten und Verwalten von Beteiligungen. Bei den einzelnen Beteiligungen handelt es sich jeweils um solche Gesellschaften, die wiederum einem öffentlichen Zweck dienen. So besteht der öffentliche Zweck der Verkehrsgesellschaften in der Organisation und dem Betrieb des Öffentlichen Personennahverkehrs im Rhein-Sieg-Kreis. Der Unternehmensgegenstand der GWG besteht vorrangig darin, für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zu sorgen, wodurch der öffentliche Zweck erfüllt wird.

Durch die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Beteiligungsgesellschaften erfüllt auch die Kreisholding, mit der eine wirtschaftliche und steuerliche Optimierung der Beteiligungsstruktur erreicht wird, den öffentlichen Zweck.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-kreis mbH	1.322.850,-	818.400,-	61,87
LVG Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH	25.000,-	25.000,-	100,00
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH	4.090.350,-	3.865.350,-	94,50

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>Rumpf- geschäfts- jahr 11.05- 31.12.2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Finanzanlagen	24.290	81.290	81.290	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	67	134	136	+ 2	+ 1,49
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	293	756	569	- 187	- 24,74
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>24.650</b>	<b>82.180</b>	<b>81.995</b>	<b>- 186</b>	<b>- 0,23</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	25.095	82.095	87.895	+ 5.800	+ 7,06
III. Jahresfehlbetrag	0	0	- 5.986	- 5.986	- 100,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	50	+ 50	+ 100,00
V. Bilanzgewinn/-verlust	- 476	49	0	- 49	- 100,00
	<u>24.644</u>	<u>82.169</u>	<u>81.984</u>	- 185	- 0,23
<b>B. Rückstellungen</b>	6	11	11	+/- 0	+/- 0,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>24.650</b>	<b>82.180</b>	<b>81.995</b>	<b>- 186</b>	<b>- 0,23</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>Rumpf- geschäfts- jahr 11.05- 31.12.2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Personalaufwand	0	4	5	+ 1	+ 25,00
2. betriebl. Aufwendungen	10	9	9	+/- 0	+/- 0,00
2. Erträge aus Beteiligungen	309	14.689	309	- 14.380	- 97,90
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	10	9	- 1	- 10,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	25	0	- 25	- 100,00
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>303</b>	<b>14.661</b>	<b>303</b>	<b>- 14.358</b>	<b>- 97,93</b>
5. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
6. außerordentliche Aufwendungen	780	3.104	6.291	+ 3.187	+ 102,67
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	4	- 1	+ 5	+ 125,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 477</b>	<b>11.553</b>	<b>- 5.986</b>	<b>- 17.539</b>	<b>- 151,81</b>
Verlustvortrag aus Vorjahr	0	- 476	0	- 476	- 100,00
Vorabgewinnausschüttung	0	- 11.027	0	- 11.07	- 100,00
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>- 477</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>- 49</b>	<b>- 100,00</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>Rumpf- geschäfts- jahr 11.05- 31.12.2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	99,93 %	99,98 %	99,98 %		+/- 0,00
Fremdkapitalquote	0,07 %	0,02 %	0,02 %		+/- 0,00
Eigenkapitalrentabilität	- 1,94 %	14,06 %	- 7,3 %		- 21,36
Gesamtkapitalrentabilität	- 1,94 %	14,08 %	- 7,3 %		- 21,38
Kostendeckungsgrad	39,62 %	467,71 %	5,04		- 462,67
cash-flow	- 477 T€	+ 463 T€	- 187 T€	- 650	- 140,39

### Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt nur zwei nebenamtliche Geschäftsführer.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die deutliche Reduzierung des Jahresergebnisses ist auf den Wegfall eines Sondereinflusses im Vorjahr zurückzuführen, welcher darin bestand, dass die Beteiligungsgesellschaft Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH infolge des Verkaufes von Aktien eine Ausschüttung an die Kreisholding in Höhe von 14,4 Mio. € vornehmen konnte.

In 2008 hat der Rhein-Sieg-Kreis den Jahresverlust durch unterjährige Abschlagszahlungen ausgeglichen.



## **II. Kultur und Bildung**

## Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

Friedensplatz 2, 53721 Siegburg

HRA 2796 Amtsgericht Siegburg

Programmgestaltung: Kennedybrücke 4, 53225 Bonn

Tel.: 0228/6688-110 (Geschäftsführung)  
0221/49967-100 (Geschäftsführung)  
0228/40071-11 (Programm)

Fax: 0228/6688-170  
Fax: 0221/49967-199  
Fax: 0228/40071-36

e-mail: [info@hsg-koeln.de](mailto:info@hsg-koeln.de) (Geschäftsführung)  
[redaktion@radiobonn.de](mailto:redaktion@radiobonn.de) (Programmgestaltung)

Internet: [www.radio-bonn.de](http://www.radio-bonn.de)

Gründung: 21.07.1989  
Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

**Komplementärin** (persönlich haftende Gesellschafterin) ohne Einlage ist die Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Siegburg.

#### Kommanditisten

	Stamm- einlage in €	Beteiligungs- quote in %
RBR Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH & Co. KG	383.468,91	75,0
Stadtwerke Bonn GmbH	63.911,49	12,5
Stadt Siegburg	33.233,98	6,5
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>25.564,59</b>	<b>5,0</b>
Stadt Bornheim	2.556,46	0,5
Stadt Meckenheim	2.556,46	0,5
<b>Gesamt:</b>	<b><u>511.291,88</u></b>	<b><u>100,0</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin „Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH“ geführt, deren Gesellschafter wiederum zu 100 % die Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG ist. Geschäftsführer der Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH sind:

Dietmar Henkel  
Harald Riske

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.10.1999 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KTA Rolf Bausch sowie seinen Stellvertreter Herrn KTA Immo Hauser vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung nachstehender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
2. einer Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen, Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

§ 52 des Landesmediengesetzes NRW (LMG NRW) vom 02.07.2002, in Kraft getreten am 31.07.2002 (GV. NRW 2002, S. 334) bestimmt, dass lokaler Hörfunk nur von einer Veranstaltergemeinschaft veranstaltet und verbreitet werden darf, die sich zur Durchführung ihrer gesetzlichen Aufgaben einer Betriebsgesellschaft bedient. Die Veranstaltergemeinschaft ist Veranstalterin des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Sie muss gem. § 58 LMG eine verbindliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft abgeschlossen haben und als Verein im Sinne des § 21 BGB in das Vereinsregister eingetragen sein.

Als Veranstaltergemeinschaft ist die „Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk für das Verbreitungsgebiet der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises e.V.“ gegründet und in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Siegburg unter der Nr. 5912 eingetragen worden. Der Verein bedient sich gemäß der vertraglichen Vereinbarung vom 06.06.1990 (geändert am 21.08.1990) der Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG als Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesmediengesetzes. Gemäß § 53 LMG NRW ist lokaler Hörfunk dem Gemeinwohl verpflichtet. Lokale Programme müssen das öffentliche Geschehen im Verbreitungsgebiet darstellen und wesentliche Anteile an Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung enthalten. Sie sollen den publizistischen Wettbewerb fördern. Sie dürfen sich nicht ausschließlich an bestimmte Zielgruppen wenden und sollen darauf ausgerichtet sein, bei den Hörfunkeilnehmern angenommen zu werden. In jedem lokalen Programm muss die Vielfalt der Meinungen in möglicher Breite und Vollständigkeit zum Ausdruck gebracht werden. Die bedeutsamen politischen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Kräfte und Gruppen im Verbreitungsgebiet müssen in jedem lokalen Programm zu Wort kommen können.

Nach § 53 Absatz 2 in Verbindung mit § 31 LMG NRW verbreiten die Veranstalter Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit; sie nehmen insofern eine öffentliche Aufgabe wahr. Die Rundfunkprogramme haben entsprechend der jeweiligen Programmkategorie zu einer umfassenden Information und freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung beizutragen, der Bildung, Beratung und Unterhaltung zu dienen und dem kulturellen Auftrag des Rundfunks zu entsprechen. In allen Vollprogrammen ist auch das öffentliche Geschehen in Nordrhein-Westfalen darzustellen.

Mit dem Hörfunkprogramm von Radio Bonn/Rhein-Sieg werden die Einwohner im Verbreitungsgebiet der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises über die politischen, kulturellen, sportlichen und sonstigen lokalen, nationalen und internationalen Geschehnisse zeitnah und aktuell informiert und es wird insoweit die Grundlage für eine freie und öffentliche Meinungsbildung geschaffen.

## Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH	25.564,59 €	25.564,59 €	100,0

## Wirtschaftliche Daten 2008

Bilanz	2006 T€	2007 T€	2008 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	5	3	- 2	- 40,00
II. Sachanlagen	191	153	179	+ 26	+ 16,99
III. Finanzanlagen	26	26	26	+/- 0	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.104	1.236	1.140	- 94	- 7,61
II. Kassenbestand	0	0	0	0	+/- 0,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2	2	1	- 1	- 50,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.326</b>	<b>1.421</b>	<b>1.348</b>	<b>- 73</b>	<b>- 5,14</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	<u>511</u>	<u>511</u>	<u>511</u>	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	17	63	47	- 16	- 25,40
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	798	847	790	- 57	- 6,73
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.326</b>	<b>1.421</b>	<b>1.348</b>	<b>- 73</b>	<b>- 5,14</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	3.150	3.052	3001	- 51	- 1,67
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	2	2	1	- 1	- 50,00
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	62	50	54	+ 4	+ 8,00
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	2.398	2.169	2.193	+ 24	+ 1,11
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>688</b>	<b>831</b>	<b>753</b>	<b>- 78</b>	<b>- 9,39</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	17	11	27	+ 16	+ 145,45
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	25	7	23	+ 16	+ 228,57
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>680</b>	<b>835</b>	<b>756</b>	<b>- 79</b>	<b>- 9,46</b>
7. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
8. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	118	146	119	- 27	- 18,49
10. sonstige Steuern	2	1	2	+ 1	+ 50,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>559</b>	<b>688</b>	<b>635</b>	<b>- 53</b>	<b>- 7,70</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	38,53 %	35,96 %	37,90 %		+ 1,94 %
Fremdkapitalquote	61,47 %	64,04 %	62,10 %		- 1,94 %
Umsatzrentabilität	18,65 %	23,70 %	21,99 %		- 1,71 %
Eigenkapitalrentabilität	109,39 %	134,60 %	124,18 %		- 10,42 %
Gesamtkapitalrentabilität	34,20 %	50,60 %	48,84 %		- 1,76 %
Kostendeckungsgrad	127,34 %	137,40 %	133,29 %		- 4,11 %
cash-flow	622 T€	738 T€	541 T€	- 197	- 26,69 %

### Beschäftigte

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin „Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH“, die Verwaltungsaufgaben und die Vermarktung der Hörfunkwerbung werden gegen Entgelt durch die HSG Hörfunk Service GmbH erbracht.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschafter haben am 01.07.2009 beschlossen, den Jahresüberschuss 2008 in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten. Gemäß seinem Geschäftsanteil hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Dividende von 31.747,36 € erhalten.

## **III. Ver- und Entsorgung**

## Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE)

Opernplatz 1, 45128 Essen

HRB 14457 Amtsgericht Essen

Tel.: 0201/12-00 Fax: 0201/12-15199

Internet [www.rwe.de](http://www.rwe.de)

e-mail: [contact@rwe.com](mailto:contact@rwe.com)

Gründung: 25.04.1898

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.439.756.800,- Euro. Es ist eingeteilt in

- 523.405.000 Stück Stammaktien und
- 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.
- Der Rhein-Sieg-Kreis verfügt über seine Tochtergesellschaft RSVG und deren Beteiligungen an der RW Holding AG sowie an der RWEB GmbH & Co. KG mittelbar zum Stichtag 31.12.2008 über insgesamt 1.406.740 Stück RWE Aktien

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Vorstand:

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen wird die Zahl seiner Mitglieder durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Der Vorstand kann einen Wirtschaftsbeirat bilden.

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, von denen zehn von der Hauptversammlung nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes und zehn von den Arbeitnehmern nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes vom 04.05.1976 („MitBestG“) gewählt werden.

#### Hauptversammlung:

Die Hauptversammlung besteht aus den Vertretern der Aktionäre; die Stimmabgabe erfolgt nach den Aktienbeständen.

### Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a. Beschaffung und Erzeugung von sowie Versorgung und Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energie und Energieträger;
- b. Umweltdienstleistungen und -technik einschließlich der Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- c. Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen sowie von chemischen und petrochemischen Erzeugnissen;
- d. Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechnik, Elektronik, sonstiger Maschinen-, Anlagen und Gerätebau sowie Erbringung von Ingenieurleistungen;
- e. Planung und Finanzierung, Bau und Betrieb von Bauten aller Art sowie Erbringung von Gebäudedienstleistungen;
- f. Telekommunikation, Datenübertragung sowie Dienstleistungserbringung und Handel auf elektronischem Wege;
- g. Immobilienwirtschaft;
- h. Handel, Logistik, Transport und Erbringung weiterer Dienstleistungen insbesondere auf den vorbezeichneten Geschäftsfeldern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann auf den o. g. Geschäftsfeldern auch selbst tätig werden.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken. Sie kann Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Gemeinden, Städte und Kreise sind im Rahmen ihrer allgemeinen Daseinsvorsorge verpflichtet, ihre Bürger mit Wasser, Strom und anderen Energien zu versorgen sowie Abwässer und Abfälle zu beseitigen. Weil diese Aufgaben häufig die Leistungskraft einer einzelnen Gemeinde übersteigen, schließen sich die Gebietskörperschaften mit Privatunternehmen in der Form des gemischtwirtschaftlichen Unternehmens zusammen. In dieser Organisationsform wurde die RWE gegründet. Wegen der Vorteile in diesem Verbund erwarben immer mehr Kommunen RWE-Aktien, so dass die kommunale Seite im Jahre 1920 über die Stimmen- und Kapitalmehrheit in der RWE-Hauptversammlung verfügte.

Wenngleich das Unternehmen seine Aktivitäten im Laufe der Jahre erheblich ausgeweitet hat, so besteht der ursprüngliche Zweck der Versorgung der Bevölkerung mit Energie und Energieträgern weiterhin fort und wurde auch in 2008 erfüllt.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Auf die Auflistung der Beteiligungen wird an dieser Stelle verzichtet und verwiesen auf die im Internet veröffentlichten Geschäftsberichte ([www.rwe.com](http://www.rwe.com), dort unter: „*Investor relations – Finanzberichte*“).

### **Wirtschaftliche Daten/Beschäftigte**

Es wird insoweit ebenfalls auf die Internetseite der RWE AG unter [www.rwe.com](http://www.rwe.com) verwiesen.

### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Aufgrund des Umstandes, dass der Rhein-Sieg-Kreis nur mittelbar über seine Tochtergesellschaft RSVG sowie deren Beteiligungen an der RW Holding und der RWEB GmbH & Co. KG über die RWE-Aktien verfügt, wirkt sich die Dividende aus den Aktien nicht unmittelbar, sondern nur mittelbar und zwar im Wege einer Verlustreduzierung bei der RSVG auf den Kreishaushalt aus.

## RW Holding AG

Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf

HRB 29121 Amtsgericht Düsseldorf

Tel.: 0211/826-4623

Fax: 0211/826-6779

Internet: ---

e-mail: ---

Gründung: 25.11.1992

Geschäftsjahr: 01.09. bis 31.08. des Folgejahres

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 74.362.859,52 € und ist eingeteilt in 29.047.992 Stammaktien. Der Rhein-Sieg-Kreis hält über die Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH 314.825 G 89.600 Stück Aktien.

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Vorstand:** Guido Köcher, West LB AG  
KVD'in Svenja Udelhoven

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12. 2008 waren:

1. OB'in Dagmar Mühlenfeld, Mülheim/Ruhr (Vorsitzende)
2. OB Dr. Wolfgang Reiniger (stellv. Vors.)
3. **LR Frithjof Kühn, Rhein-Sieg Kreis (stellvertr. Vors.)**
4. Dr. Klaus Bitzer, Mülheim/Ruhr, Bereichsleiter der E.ON Ruhrgas AG
5. OB Dirk Elbers, Düsseldorf
6. Dr. Heinz-Jürgen Schwing, Vorstandsmitglied der AXA Konzern AG
7. Werner Taiber, Düsseldorf, Vorstandsmitglied der WestLB AG
8. OB Klaus Heinrich Wehling, Oberhausen
9. Alexander Wüerst, Köln, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln

#### Hauptversammlung:

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises hat mit Beschluss vom 10.12.2007 Frau Kreisdirektorin Annerose Heinze als Vertreterin des Rhein-Sieg-Kreises in der Hauptversammlung der RW Holding AG bestellt.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die damit verbundene Wahrung wirtschaftlicher Interessen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die RW-Holding ist über die RWEB GmbH & Co. KG mittelbar an der RWE AG beteiligt, welche den öffentlichen Zweck erfüllt (vgl. Seite 30 des Berichtes). Der öffentliche Zweck wurde damit auch im Jahr 2008 unverändert erfüllt.

### Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
RWEB GmbH & Co. KG	100.100,-	49.950,-	49,9

**Wirtschaftliche Daten 2008/09**

<b>Bilanz</b>	<b>2006/07 T€</b>	<b>2007/08 T€</b>	<b>2008/09 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	854.135	854.122	854.122	+/- 0	+/-0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2.555	23.301	57.611	+ 34.310	+ 147,25
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	108.824	77.968	83.041	+ 5.073	+ 6,51
<b>Summe Aktiva</b>	<b>965.514</b>	<b>955.391</b>	<b>994.774</b>	<b>+ 39.383</b>	<b>+ 4,12</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	74.363	74.363	74.363	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	733.572	733.572	733.572	+/- 0	+/- 0,00
III. Gewinnrücklagen	46.901	46.901	46.901	+/- 0	+/- 0,00
IV. Bilanzgewinn	<u>104.188</u>	<u>93.156</u>	<u>132.358</u>	+ 39.202	+ 42,08
	<u>959.024</u>	<u>947.992</u>	<u>987.194</u>	+ 39.202	+ 4,14
<b>B. Rückstellungen</b>	6.490	7.399	7.579	+ 180	+ 2,43
<b>Summe Passiva</b>	<b>965.514</b>	<b>955.391</b>	<b>994.774</b>	<b>+ 39.383</b>	<b>+ 4,12</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006/07 T€</b>	<b>2007/08 T€</b>	<b>2008/09 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	104.092	89.746	131.060	+ 41.314	+ 46,03
2. sonstige betriebl. Aufwendungen	69	59	79	+ 20	+ 33,90
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>104.023</b>	<b>89.687</b>	<b>130.981</b>	<b>+ 41.294</b>	<b>+ 46,04</b>
3. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.804	3.164	827	- 2.337	- 73,86
4. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	49	1.167	647	- 520	- 44,56
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.755</b>	<b>1.997</b>	<b>180</b>	<b>- 1.817</b>	<b>- 90,99</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>106.778</b>	<b>91.683</b>	<b>131.161</b>	<b>+ 39.478</b>	<b>+ 43,06</b>
5. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	2.613	756	1.038	+ 282	+ 37,30
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>104.165</b>	<b>90.927</b>	<b>130.123</b>	<b>+ 39.196</b>	<b>+ 43,11</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	<b>2006/07</b>	<b>2007/08</b>	<b>2008/09</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	99,33 %	99,23 %	99,24 %		+ 0,01
Fremdkapitalquote	0,67 %	0,77 %	0,76 %		- 0,01
Eigenkapitalrentabilität	10,86 %	9,59 %	13,18 %		+ 3,59
Gesamtkapitalrentabilität	10,79 %	9,64 %	13,15 %		+ 3,51
Kostendeckungsgrad	90.589,83 %	7.576,29 %	18.151,92 %		+ 10.575,63
cash-flow	+102.046 T€	+ 90.018 T€	+129.943 T€	+ 39.925	+ 44,35

**Beschäftigte**

Die RW-Holding AG beschäftigt kein eigenes Personal.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da es sich um keine unmittelbare Beteiligung handelt, ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt, vgl. im Übrigen die Ausführungen zur RWE AG.

## Verband der Kommunalen Aktionäre GmbH (VKA)

Baedekerstr. 5, 45128 Essen

HRB 322 Amtsgericht Essen

Tel.: 0201/243439 o. 221377

Fax: 0201/222974

Internet: --

e-mail: --

Gründung: 1947

Geschäftsjahr: 01.07. bis 30.06. des Folgejahres

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €. Bei einem Kapitalanteil von 1.661,70 € beträgt der Stimmanteil des Rhein-Sieg-Kreises 1,3 %. An der Gesellschaft sind insgesamt 77 Mitgliedskörperschaften (Gebiets- und sonstige öffentliche Körperschaften) beteiligt. Aufgrund der Vielzahl der Gesellschafter wird auf eine detaillierte Darstellung an dieser Stelle verzichtet.

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** OKD a. D. Heinz-Eberhard Holl  
OB a. D. Ernst Löchelt

#### Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und elf weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aus der Mitte der Gesellschafterversammlung gewählt. Mitglieder des Verwaltungsrates in 2008 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Stadt Essen	OB Dr. Wolfgang Reiniger (1. stellvertr. Vors.)
Stadt Mülheim an der Ruhr	OB'in Dagmar Mühlendorf (Vorsitzende)
Landkreis Bitburg-Prüm	LR Roger Graef
Stadt Eschweiler	BM Rudolf Bertram
Stadt Hürth	BM Walther Boecker
Landkreis Emsland	LR Hermann Bröring
West LB	Vorstandsmitglied Dr. Norbert Emmerich
Kreissparkasse Köln	Vorstandsvorsitzender Alexander Wuerst
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>LR Frithjof Kühn</b>
Rhein-Kreis Neuss	LR Dieter Patt
Landkreis Mainz-Bingen	LR Claus Schick (2. stellvertr. Vors.)
Landkreis Bad Kreuznach	LR Karl-Otto Velten
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband (seit 13.11.2008)	Präsident Michael Breuer
GEW Köln AG	Vorstandsvorsitzender Dr. Rolf Martin Schmitz

#### Gebietsausschüsse:

Aufgrund der Satzung sind 4 Gebietsausschüsse gebildet worden. Den Gebietsausschüssen gehören die Gesellschafter wie folgt an:

- dem Gebietsausschuss Nord alle Gesellschafter aus dem Land Niedersachsen und dem Regierungsbezirk Münster mit Ausnahme des Gebietes des Kommunalverbandes Ruhrgebiet und aus dem Regierungsbezirk Detmold
- dem Gebietsausschuss Süd alle Gesellschafter aus den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland
- dem Gebietsausschuss Mitte alle Gesellschafter aus den Regierungsbezirken Köln und Arnsberg
- dem Gebietsausschuss West alle Gesellschafter aus Nordrhein-Westfalen, die nicht einem der übrigen Gebietsausschüsse angehören.

**Gesellschafterversammlung:**

Jedem der 91 Gesellschafter steht das Recht zu, einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden. Aufgrund der Vielzahl der Gesellschafter wird auf eine detaillierte Darstellung an dieser Stelle verzichtet. Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises in der Gesellschafterversammlung ist Herr Landrat Frithjof Kühn.

**Unternehmensgegenstand**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben,

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten,
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten.

Die Gesellschaft kann nach Beschluss der Gesellschafterversammlung weitergehende Aufgaben aus dem Gebiet der öffentlichen Ver- und Entsorgungswirtschaft übernehmen. Die Übernahme sonstiger Aufgaben bedarf einer Änderung des Gesellschaftsvertrages.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei den o. g. Aufgaben. Der öffentliche Zweck ist damit in 2008 erfüllt worden.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008/ 2009**

<b>Bilanz</b>	<b>2006/07 T€</b>	<b>2007/08 T€</b>	<b>2008/09 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen	8	7	7	+/- 0	+/- 0,00
II. Finanzanlagen	550	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	15	23	18	- 5	- 21,74
II. Wertpapiere	550	525	274	- 251	- 47,81
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	550	534	476	- 58	- 10,86
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.130</b>	<b>1.090</b>	<b>776</b>	<b>- 314</b>	<b>- 28,81</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	128	128	128	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	381	506	633	+ 127	+ 21,67
III. Gewinnrücklagen	654	650	651	+ 1	+ 0,15
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	175	- 56	- 209	- 153	- 273,21
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>- 235</u>	<u>- 152</u>	<u>- 440</u>	- 288	- 189,47
	<u>1.103</u>	<u>1.076</u>	<u>763</u>	- 313	- 29,09
<b>B. Rückstellungen</b>	9	9	8	- 1	- 11,11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	18	5	4	- 1	- 20,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.130</b>	<b>1.090</b>	<b>776</b>	<b>- 314</b>	<b>- 28,81</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006/07 T€</b>	<b>2007/08 T€</b>	<b>2008/09 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	0	1	1	+/- 0	+/- 0,00
2. Personalaufwand					
a. Löhne u. Gehälter	146	145	151	+ 6	+ 4,14
b. soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	35	11	10	- 1	- 9,09
3. Abschreibungen					
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1	1	1	+/- 0	+/- 0,00
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	81	68	312	+ 244	+ 358,82
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 264</b>	<b>- 224</b>	<b>- 473</b>	<b>- 249</b>	<b>- 111,16</b>
5. Erträge aus Wertpapieren d. Finanzanlagevermögens	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
6. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	29	72	33	- 39	- 54,17
<b>Finanzergebnis</b>	<b>29</b>	<b>72</b>	<b>33</b>	<b>- 39</b>	<b>- 54,17</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 235</b>	<b>- 152</b>	<b>- 440</b>	<b>- 208</b>	<b>- 189,47</b>
7. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 235</b>	<b>- 152</b>	<b>- 440</b>	<b>- 208</b>	<b>- 189,47</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006/07	2007/08	2008/09	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	97,61 %	98,71 %	98,40 %		- 0,31
Fremdkapitalquote	2,39 %	1,29 %	1,60 %		+ 0,31
Eigenkapitalrentabilität	- 21,31%	- 14,12 %	-57,66 %		- 43,55
Gesamtkapitalrentabilität	- 20,80 %	- 13,94 %	- 56,70 %		- 42,76
Kostendeckungsgrad	11,03 %	32,61 %	7,06 %		- 25,55
cash-flow	- 234 T€	- 151 T€	- 438 T€	- 287	- 190,07

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
4	4	4	4	4

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Stammeinlage des Rhein-Sieg-Kreises beläuft sich auf 1.661,70 €. Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in den jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzender Höhe zu leisten.

Die Gesellschafter haben in 2008 zur Stützung des Eigenkapitals als Vorschuss gemeinsam einen Betrag von 127.823,- € an das Unternehmen geleistet, der in der Gesellschafterversammlung am 26.11.2008 als Nachschuss zum Wirtschaftsjahr 2007/08 bestätigt worden ist. Hieran hat sich der Rhein-Sieg-Kreis – wie in den Vorjahren – mit einer jährlichen Zahlung in Höhe seiner Stammeinlage von 1.661,70 € beteiligt.

Die Gesellschafter haben am 26.11.2009 beschlossen, den Verlustvortrag von 208.674,23 € aus dem Geschäftsjahr 2007/08 durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage sowie den o. g. Jahresfehlbetrag von - 440.020,16 € durch eine Entnahme von 250 T€ teilweise zu decken und den Restfehlbetrag von - 190.020,16 € auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

## Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG)

Pleiser Hecke 4, 53721 Siegburg

HRB 1799 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/306-0

Fax: 02241-306-101

Internet: [www.rsag.de](http://www.rsag.de)e-mail: [info@rsag.de](mailto:info@rsag.de)

Gründung: 18.11.1982

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	511.291,88	100,0

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Dipl.-Ing. Ludgera Decking

#### Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 13 ordentlichen und derselben Anzahl stellvertretender Mitglieder besteht. Mitglieder in 2008 waren:

Ordentliches Mitglied		Stellvertreter	
1. LR Frithjof Kühn		1. Ltd. KVD Michael Jaeger	
2. KTA Dieter Müller (1. stellv. Vors.)	CDU	2. KTA Karl Schmitz	CDU
3. KTA Sebastian Schuster (Vors.)	CDU	3. KTA Michael Solf	CDU
4. KTA Alfons Weißenfels	CDU	4. KTA Heidi Rahmel	CDU
5. KTA Heidi Rackwitz-Zimmermann	CDU	5. KTA Frank Zähren	CDU
6. KTA Emil Eyermann	CDU	6. KTA Klaus Döhl	CDU
7. KTA Oliver Krauß	CDU	7. KTA Brigitte Donie	CDU
8. KTA Sigrid Leitterstorf	CDU	8. KTA Frank Keuenhof	CDU
9. KTA Gerhard Diekmann	SPD	9. KTA Maria Gressenberger	SPD
10. KTA Werner Albrecht	SPD	10. KTA Jürgen Schulz	SPD
11. SkB Heinz Hilden (2. stellv. Vors.)	SPD	11. KTA Rolf Lindenberg	SPD
12. KTA Wolfgang Köhler	Bd. 90/Die Grünen	12. KTA Claudia Owczarczak	Bd. 90/Die Grünen
13. SkB Dr. Volker Boehm	FDP	13. KTA Klaus Peter Smielick	FDP

#### Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere Personen vertreten. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird. Allein stimmberechtigt war gem. Gesellschaftsvertrag nur das Mitglied zu 1.

Ordentliches Mitglied		Stellvertreter	
1. KTA Josef Schäferhoff	CDU	1. KTA Gerhard Richter	CDU
2. KTA Claudia Owczarczak	Bd.90/Die Grünen	2. KTA Wolfgang Köhler	Bd. 90/Die Grünen
3. SkB Dr. Volker Boehm	FDP	3. KTA Klaus Peter Smielick	FDP
4. KTA Gerhard Diekmann	SPD	4. SkB Heinz Hilden	SPD
5. LR Frithjof Kühn		5. N. N.	

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die umweltverträgliche Abfallentsorgung im Rhein-Sieg-Kreis im Rahmen der Abfallgesetze des Bundes und des Landes, insbesondere die Abfallvermeidung und die Abfallverwertung sowie die Aufbereitung (Entwässerung/Trocknung) der kommunalen Klärschlämme für eine ordnungsgemäße Verwertung der Entsorgung.

Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die dem Unternehmen förderlich sind und im sachlichen Zusammenhang zum Gesellschaftszweck stehen und sie kann Unternehmen erwerben oder sich an ihnen beteiligen, wenn diese geeignet sind, die Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die RSAG ist als kommunale Gesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises mittels Entsorgungsvertrag vom Rhein-Sieg-Kreis mit allen Aufgaben der öffentlichen Abfallentsorgung betraut.

Der öffentliche Zweck wurde damit auch in 2008 erfüllt.

## Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
ARS AbfallLogistik Rhein-Sieg GmbH, Troisdorf	200.000,-	200.000,-	100,0
ERS EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH, Siegburg	200.000,-	200.000,-	100,0
KRS Kompostwerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG, Swisttal-Miel	1.000,-	510,-	51,0
KRS Kompostwerke Rhein-Sieg Verwaltungs - GmbH, Swisttal-Miel	25.000,-	12.750,-	51,0

**Wirtschaftliche Daten 2008<sup>1</sup>**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	633	673	708	+ 35	+ 5,20
II. Sachanlagen	55.508	71.168	68.185	- 2.983	- 4,19
III. Finanzanlagen	13	13	13	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	349	593	579	- 14	- 2,36
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.029	8.134	7.213	- 921	- 11,32
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.635	9.167	5.770	- 3.397	- 37,06
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	140	171	165	- 6	- 3,51
<b>Summe Aktiva</b>	<b>67.307</b>	<b>89.920</b>	<b>82.632</b>	<b>- 7.288</b>	<b>- 8,10</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	512	512	512	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	1.287	1.287	1.287	+/- 0	+/- 0,00
III. Gewinnrücklagen	154	154	154	+/- 0	+/- 0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6.632	5.498	8.470	+ 2.972	+ 54,06
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 1.134	2.788	37	- 2.751	- 98,67
VI.	0	- 107	151	+ 258	+ 241,12
	<u>7.450</u>	<u>10.316</u>	<u>10.611</u>	+ 295	+ 2,86
<b>B. Rückstellungen</b>	19.125	21.580	21.777	+ 197	+ 0,91
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	40.717	58.009	50.229	- 7.780	- 13,41
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15	15	15	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>67.307</b>	<b>89.920</b>	<b>82.632</b>	<b>- 7.288</b>	<b>- 8,10</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	18.927	30.808	32.000	+ 1.192	+ 3,87
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	5.754	9.323	9.785	+ 462	+ 4,96
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	1.461	2.350	2.510	+ 160	+ 6,81
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	2.660	4.271	4.941	+ 670	+ 15,69
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	9.083	8.951	11.502	+ 2.551	+ 28,50
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 31</b>	<b>5.913</b>	<b>3.262</b>	<b>- 2.651</b>	<b>- 44,83</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	228	314	422	+ 108	+ 34,39
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.287	1.938	2.283	+ 345	+ 17,80
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1.059</b>	<b>- 1.624</b>	<b>- 1.861</b>	<b>- 237</b>	<b>- 14,59</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 1.089</b>	<b>4.288</b>	<b>1.402</b>	<b>- 2.886</b>	<b>- 67,30</b>
7. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	16	1.334	995	- 339	- 25,41
8. sonstige Steuern	62	90	111	+ 21	+ 23,33
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 1.134</b>	<b>2.865</b>	<b>295</b>	<b>- 2.570</b>	<b>- 89,70</b>

<sup>1</sup> Betrifft Konzernbilanz (inkl. der Ergebnisse der Tochterunternehmen ARS, ERS und KRS)

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	11,07 %	11,47 %	12,84 %		+ 1,37
Fremdkapitalquote	88,93 %	88,53 %	87,16 %		- 1,37
Umsatzrentabilität	- 1,92 %	2,76 %	0,47 %		- 2,29
Eigenkapitalrentabilität	- 15,22 %	27,77 %	2,78 %		- 24,99
Gesamtkapitalrentabilität	0,23 %	5,34 %	3,12 %		- 2,22
Kostendeckungsgrad	98,26 %	107,02 %	102,22 %		- 4,80
cash-flow	- 2.321 T€	6.532 T€	- 3.397 T€	-9.929	- 152,00

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

2004	2005	2006	2007	2008
115	118	121	121	126

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Gesellschafterversammlung hat am 23.06.2009 beschlossen, den Jahresüberschuss 2008 der RSAG auf das Geschäftsjahr 2009 vorzutragen.

Zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der RSAG ist vertraglich vereinbart, dass der Rhein-Sieg-Kreis bestimmte Verwaltungsaufgaben gegen Entgelt für die RSAG übernimmt.

## ARS AbfallLogistik Rhein-Sieg GmbH

Josef-Kitz-Str. 5, 53840 Troisdorf

HRB 9211 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/306-0

Fax: 02241/306-201

Internet: ---

e-mail: ---

Gründung: 23.11.2005

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	200.000,-	100,0

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Dipl.-Ing. Ludgera Decking

#### Aufsichtsrat:

Gemäß § 13 Abs.1 des Gesellschaftsvertrages der RSAG hat deren Aufsichtsrat auch die Tätigkeit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften zu prüfen und zu überwachen.

#### Gesellschafterversammlung:

Die Alleingesellschafterin RSAG wird in der Gesellschafterversammlung durch ihre Geschäftsführerin, Frau Dipl.-Ing. Ludgera Decking vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind die Leistungen im Rahmen des Einsammelns und Beförderns von Abfällen für das Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die ARS verfolgt mit dem Einsammeln und Befördern den Zweck einer ordnungsgemäßen Abfallsammlung im Rhein-Sieg-Kreis. Hierzu hat die Gesellschaft mit der Muttergesellschaft RSAG einen Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Die öffentliche Zwecksetzung wurde im Geschäftsjahr 2008 mit der Sammlung und Abfuhr von Abfällen erreicht. Die ARS hat im Berichtsjahr insgesamt 146.000 Megagramm (Mg) an Restabfällen, Bio- und Grünabfällen, Sperrmüll und Papier und 44.940 Elektrogeräte vor Ort beim Kunden abgeholt und eingesammelt. Dazu waren 1.212.971 km Sammlungsstrecke zurückzulegen.

Außerdem ist die ARS in 2008 mit der Durchführung der mobilen Schadstoffsammlung für das gesamte Kreisgebiet beauftragt worden.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die ARS hat zum 31.12.06 von der REMONDIS GmbH, deren Anteil an der ARGE Entsorgung GbR, Sankt Augustin, mit der die RSAG einen Abfuhrvertrag über das Einsammeln, Transportieren von Abfällen und Wertstoffen sowie die Wartung der erforderlichen Sammelgefäße geschlossen hat, erworben. Weitere Gesellschafterin ist die SITA Kommunal Service West GmbH, Andernach.

Im Zuge der Umsetzung übernahm die ARS zum 01.01.2007 den rechtsrheinischen Vertragsanteil einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE), die im Kreisgebiet die anfallenden Restmüll-, Bioabfall- und Papiermengen sowie den Sperrmüll im Auftrag der RSAG einsammelt und abfährt.

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16	20	40	+ 20	+ 100,00
II. Sachanlagen	5.726	5.428	4.809	- 619	- 11,40
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	19	251	194	- 57	- 22,71
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	707	586	615	+ 29	+ 4,95
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	104	1.350	1.871	+ 521	+ 38,59
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21	20	19	- 1	- 5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.593</b>	<b>7.654</b>	<b>7.548</b>	<b>- 106</b>	<b>- 1,38</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	200	200	200	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	800	800	800	+/- 0	+/- 0,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 57	- 984	117	+ 1.101	+ 111,89
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 926	1.100	361	- 739	- 67,18
	<u>17</u>	<u>1.117</u>	<u>1.478</u>	+ 361	+ 32,32
<b>B. Rückstellungen</b>	37	321	576	+ 255	+ 79,44
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	6.539	6.217	5.493	- 724	- 11,65
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.593</b>	<b>7.654</b>	<b>7.548</b>	<b>- 106</b>	<b>- 1,38</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	140	7.991	7.647	- 344	- 4,30
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	364	3.670	3.739	+ 69	+ 1,88
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	86	902	991	+ 89	+ 9,87
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	126	682	713	+ 31	+ 4,55
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	488	1.319	1.461	+ 142	+ 10,77
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 924</b>	<b>1.417</b>	<b>743</b>	<b>- 674</b>	<b>- 47,57</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	6	33	57	+ 24	+ 72,73
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3	222	200	- 22	- 9,91
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3</b>	<b>- 189</b>	<b>- 143</b>	<b>+ 46</b>	<b>+ 24,34</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 921</b>	<b>1.228</b>	<b>601</b>	<b>- 627</b>	<b>- 51,06</b>
7. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
8. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	101	215	+ 114	+ 112,87
10. sonstige Steuern	5	26	25	- 1	- 3,85
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 926</b>	<b>1.100</b>	<b>361</b>	<b>- 739</b>	<b>- 67,18</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	0,26 %	14,60 %	19,58 %		+ 4,98
Fremdkapitalquote	99,74 %	85,40 %	80,42 %		- 4,98
Umsatzrentabilität	- 382,64 %	11,41 %	3,83 %		- 7,58
Eigenkapitalrentabilität	- 5.787,50 %	98,48 %	24,44 %		- 74,04
Gesamtkapitalrentabilität	- 13,99 %	17,27 %	2,69 %		- 14,58
Kostendeckungsgrad	22,15 %	114,10 %	106,54 %		- 7,56
cash-flow	- 79 T€	1.022 T€	467 T€	- 555	- 54,31

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführerin)

2005	2006	2007	2008
3	9	106	112

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da der Rhein-Sieg-Kreis über die RSAG an der ARS beteiligt ist, ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Die Gesellschafter haben am 23.06.2009 beschlossen, den Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 361.231,65 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## ERS EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH

Pleiser Hecke 4, 53721 Siegburg

HRB 9477 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/306-0

Fax: 02241/306-201

Internet: ---

e-mail: ---

Gründung: 21.06.2006

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	200.000,-	100,0

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Dipl.-Ing. Ludgera Decking

#### Gesellschafterversammlung:

Die Alleingeschafterin RSAG wird in der Gesellschafterversammlung durch seine Geschäftsführerin, Frau Dipl.-Ing. Ludgera Decking vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft sind Leistungen im Rahmen der Entsorgung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten. Hierzu zählen insbesondere Sammlung und Transport der Abfälle, die Umladung und der Transport zu den Entsorgungsanlagen sowie die Beseitigung und Verwertung der Abfälle für das Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die ERS verfolgt mit der Abfuhr sowie der Beseitigung und Verwertung von Industrie- und Gewerbeabfällen sowie der Containerbereitstellung den Zweck einer ordnungsgemäßen Entsorgung im Rhein-Sieg-Kreis.

Die öffentliche Zwecksetzung wurde im Berichtsjahr mit den o. g. Geschäftsfeldern erreicht.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>Rumpfgeschäftsjahr 24.08.- 31.12.2006 T€</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	80	40	- 40	- 50,00
II. Sachanlagen	385	1.052	1.215	+ 163	+ 15,49
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	121	2.426	2.442	+ 16	+ 0,66
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	86	1.166	624	- 542	- 46,48
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1	4	4	+/- 0	+/- 0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>593</b>	<b>4.727</b>	<b>4.326</b>	<b>- 401</b>	<b>- 8,48</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	200	220	220	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	<u>350</u>	<u>452</u>	<u>452</u>	<u>+/- 0</u>	<u>+/- 0,00</u>
	<u>550</u>	<u>672</u>	<u>672</u>	<u>+/- 0</u>	<u>+/- 0,00</u>
<b>B. Rückstellungen</b>	34	47	60	+ 13	+ 27,66
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	9	4.009	3.593	- 416	- 10,38
<b>Summe Passiva</b>	<b>593</b>	<b>4.727</b>	<b>4.326</b>	<b>- 401</b>	<b>- 8,48</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>Rumpfgeschäftsjahr 24.08.- 31.12.2006 T€</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	9	2.407	2.352	- 55	- 2,29
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	37	508	626	+ 118	+ 23,23
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	5	123	162	+ 39	+ 31,71
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	16	133	215	+ 82	+ 61,65
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	35	877	1.017	+ 140	+ 15,96
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 83</b>	<b>766</b>	<b>332</b>	<b>- 434</b>	<b>- 56,66</b>
5. Erträge aus Verlustübernahme	83	0	0	+/- 0	+/- 0
6. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1	23	16	- 7	- 30,43
7. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	786	343	- 443	- 56,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>84</b>	<b>- 763</b>	<b>- 327</b>	<b>+ 436</b>	<b>+ 57,14</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>+ 2</b>	<b>+ 66,67</b>
7. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
8. sonstige Steuern	0	3	5	+ 2	+ 66,67
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	<b>Rumpf- geschäfts- jahr 24.08.- 31.12.2006 T€</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	92,75 %	14,21 %	15,53 %		+ 1,32
Fremdkapitalquote	7,25 %	85,79 %	84,47 %		- 1,32
Umsatzrentabilität <sup>2</sup>	--	--	--		--
Eigenkapitalrentabilität <sup>3</sup>	--	--	--		--
Gesamtkapitalrentabilität <sup>4</sup>	--	--	--		--
Kostendeckungsgrad	100,00 %	107,21 %	103,21 %		- 4,00
cash-flow	- 115 T€	1.081 T€	- 542 T€	- 1.623 T€	- 150,14

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführerin)

<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
2	14	17

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Zwischen der ERS und ihrer Muttergesellschaft RSAG wurde am 21.06.2006 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Da der Rhein-Sieg-Kreis über die RSAG an der ERS beteiligt ist, ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

<sup>2</sup> Entfällt, da die Gesellschaft aufgrund des Gewinnabführungsvertrages keinen Jahresüberschuss/-verlust erzielt.

<sup>3</sup> Dto.

<sup>4</sup> Dto.

## KRS KompostWerke Rhein-Sieg Verwaltungs-GmbH

Bonner Str.(An der B 56), 53913 Swisttal-Miel

HRB 13891 Amtsgericht Bonn

Tel.: 02241/306-0

Fax: 02241/306-201

Internet: ---

e-mail: ---

Gründung: 02.08.2005

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Siegburg	12.750,-	51,0
Reterra Service GmbH, Erftstadt	12.250,-	49,0
<b>Gesamt</b>	<b><u>25.000,-</u></b>	<b><u>100,0</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Peter Mühlenbruch  
Dirk Riedel

### Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch ihre gesetzlichen Vertreter (Geschäftsführer oder deren Bevollmächtigte) vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG, die die Behandlung und Verwertung von Bio- und Grünabfällen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises und die Vermarktung aller anfallenden Stoffe sowie das Halten und Betreiben der hierfür erforderlichen Anlagen zum Gegenstand hat.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Gegenstand der KRS Verwaltungs-GmbH ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der KRS GmbH & Co. KG. Der öffentliche Zweck wurde durch die Beteiligung an der KRS GmbH & Co. KG in 2008 erfüllt.

### Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG <sup>5</sup>	25.000,-	25.000,-	100,0

<sup>5</sup> Die KRS KompostWerke Rhein-Sieg Verwaltungs-GmbH ist Komplementärin (persönlich haftende Gesellschafterin) ohne eigene Stammeinlage

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	26	27	28	+ 1	+ 3,70
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Summe Aktiva</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 3,70</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	+/- 0	+/- 0,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	+ 1	+ 100,00
	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>26</u>	+ 1	+ 4,00
<b>B. Rückstellungen</b>	1	2	2	+/- 0	+/- 0,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 3,70</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	1	1	1	+/- 0	+/- 0,00
2. sonstige betriebl. Aufwendungen	1	2	1	- 1	- 50,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 100,00</b>
3. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1	1	1	+/- 0	+/- 0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 100,00</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 100,00</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	96,15 %	96,15 %	96,15 %		+/- 0,00
Fremdkapitalquote	3,85 %	3,85 %	3,85 %		+/- 0,00
Umsatzrentabilität	36,86 %	- 4,94 %	88,57 %		+ 93,51
Eigenkapitalrentabilität	1,84 %	- 0,24 %	4,20 %		+ 4,44
Gesamtkapitalrentabilität	1,77 %	- 0,23 %	3,97 %		+ 4,20
Kostendeckungsgrad	139,75 %	97,37 %	192,40 %		+ 95,02
cash-flow	0 T€	1 T€	1 T€	+/- 0	+/- 0,00

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
1	2	2	2

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da der Rhein-Sieg-Kreis über die RSAG an der KRS beteiligt ist, ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Die Gesellschafter haben am 09.06.2009 beschlossen, den Jahresüberschuss von 1.107,07 € mit dem vorhandenen Gewinnvortrag von 227,32 € auf das Geschäftsjahr 2009 vorzutragen.

## KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

Bonner Str. (An der B56), 53913 Swisttal

HRA 6267 Amtsgericht Bonn

Tel.: 02241/306-0

Fax: 02241/306-201

Internet: ---

e-mail: ---

Gründung: 31.08.2005

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

**Komplementärin** (persönlich haftende Gesellschafterin) ohne Einlage ist die KRS KompostWerke Rhein-Sieg Verwaltungs-GmbH, Siegburg.

### Kommanditisten

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Siegburg	510,00	51,0
Reterra Service GmbH, Erftstadt	490,00	49,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.000,00</b>	<b>100,0</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Peter Mühlenbruch  
Dirk Riedel

### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2008 waren:

1. **LR Frithjof Kühn, Rhein-Sieg Kreis**
2. **Gerhard Diekmann, St. Augustin (Vors.)**
3. **Sebastian Schuster, Königswinter**
4. Reinhard Hohenstein, Bergisch-Gladbach (stellv. Vors.)
5. Aloys Josef Oechtering, Lüdinghausen

### Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch ihre gesetzlichen Vertreter (Geschäftsführer oder deren Bevollmächtigte) vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Behandlung und Verwertung von Bio- und Grünabfällen und die Vermarktung aller dabei anfallenden Stoffe sowie das Halten und Betreiben der hierfür erforderlichen Anlagen. Die Gesellschaft verrichtet ihre Tätigkeit für die RSAG. Sie wird ihren Umsatz im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises und mit Aufträgen erwirtschaften, die sie von der RSAG erhält.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gegenstand des Unternehmens im Sinne des 1. Absatzes zu fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder verpachten.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt den öffentlichen Zweck der Entsorgung und Verwertung von Bio- und Grünabfällen im Rhein-Sieg-Kreis im Auftrag der RSAG. Für die Einwohner des Rhein-Sieg-Kreises besteht die Möglichkeit, ihre Gartenabfälle für eine sachgerechte Entsorgung anzuliefern.

Der öffentliche Zweck einer ordnungsgemäßen Entsorgung und Verwertung der im Kreisgebiet anfallenden Bio- und Grünabfällen ist durch den Betrieb von drei Kompostieranlagen in Sankt Augustin, Swisttal-Miel und –Morenhoven sowie der Produktion und Verkauf von Kompost- und Mulch-Produkten vor Ort erreicht worden.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen	8.573	8.073	7.519	- 554	- 6,86
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	283	304	341	+ 37	+ 12,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.331	4.380	3.953	- 427	- 9,75
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2	3	2	- 1	- 33,33
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	49	41	- 8	- 16,33
<b>D. Nicht durch Vermögenseinlagen von Kommanditisten gedeckter Verlustanteil</b>	374	218	0	- 218	- 100,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>13.149</b>	<b>13.027</b>	<b>11.858</b>	<b>- 1.169</b>	<b>- 8,97</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	1	1	1	+/- 0	+/- 0,00
II. Verlustvortrag	0	375	219	- 156	- 41,60
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 375	156	526	+ 370	+ 237,18
IV. Nicht durch Vermögenseinlagen von Kommanditisten gedeckter Verlustanteil	<u>374</u>	<u>218</u>	0	- 218	- 100,00
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>308</u>	+ 308	+ 100,00
<b>B. Rückstellungen</b>	718	1.463	914	- 549	- 37,53
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	12.431	11.564	10.636	- 928	- 8,02
<b>Summe Passiva</b>	<b>13.149</b>	<b>13.027</b>	<b>11.858</b>	<b>- 1.169</b>	<b>- 8,97</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	7.449	8.043	8.437	+ 394	+ 4,90
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	771	727	725	- 2	- 0,28
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	187	170	123	- 47	- 27,65
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens	619	609	595	- 14	- 2,30
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	5.578	5.814	5.854	+ 40	+ 0,69
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>294</b>	<b>723</b>	<b>1.140</b>	<b>+ 417</b>	<b>+ 57,68</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	59	72	163	+ 91	+ 126,39
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	713	544	572	+ 28	+ 5,15
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 654</b>	<b>- 472</b>	<b>- 409</b>	<b>+ 63</b>	<b>+ 13,35</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 361</b>	<b>253</b>	<b>732</b>	<b>+ 479</b>	<b>+ 189,33</b>
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
7. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	3	84	169	+85	+ 101,19
8. sonstige Steuern	17	13	38	+ 25	+ 192,31
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 375</b>	<b>156</b>	<b>526</b>	<b>+ 370</b>	<b>+ 237,18</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	- 2,84 %	- 1,70 %	2,60 %		+ 4,30
Fremdkapitalquote	102,84 %	101,70 %	97,40 %		- 4,30
Umsatzrentabilität	-3,33 %	1,30 %	4,30 %		+ 3,00
Eigenkapitalrentabilität	0,00 %	0,00 %	170,62 %		+ 170,62
Gesamtkapitalrentabilität	5,39 %	5,37 %	5,81 %		+ 0,44
Kostendeckungsgrad	96,95 %	102,11 %	106,16 %		+ 4,05
cash-flow	244 T€	616 T€	120 T€	- 496	- 80,52

### Beschäftigte

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
1	24	22	21

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da der Rhein-Sieg-Kreis über die RSAG an der KRS beteiligt ist, ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 09.06.2009 folgendes beschlossen: Der Jahresüberschuss 2008 entfällt mit 268.246,59 € (51 %) auf die Rhein-Sieg Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Siegburg und mit 257.727,13 € (49 %) auf die Reterra Service GmbH, Ertstadt und annulliert den Verlustvortrag aus dem Geschäftsjahr 2007. Der verbleibende Jahresüberschuss wird in Höhe von 156.709,41 € an die RSAG und in Höhe von 107.163,19 € an die Reterra Service GmbH ausgeschüttet.

## BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS)

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

HRB 8455 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/13-3272

Fax: 02241-13-2431

Internet: ---

e-mail: [brs@rhein-sieg-kreis.de](mailto:brs@rhein-sieg-kreis.de)

Gründung: 09.10.2003

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	200.000,-	66,66
TroiKomm kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf	50.000,-	16,67
Stadtwerke Bonn GmbH (SWB)	50.000,-	16,67
<b>Gesamt:</b>	<b><u>300.000,-</u></b>	<b><u>100,00</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** KVD'in Svenja Udelhoven  
KVOR Tim Hahlen

#### Verwaltungsrat:

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat; der aus sechs Mitgliedern besteht. Vier Mitglieder entsendet der Rhein-Sieg-Kreis, je ein Mitglied wird von der TroiKomm kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf sowie der Stadt Troisdorf entsandt. Mitglieder zum 31.12.2008 waren:

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn	1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
2. KTA Jürgen Becker CDU	2. KTA Notburga Kunert CDU
3. KTA Emil Eyermann (1. stellv. Vors.) CDU	3. KTA Hildegard Helmes CDU
4. KTA Sebastian Hartmann (2. stellv. Vors.) SPD	4. KTA Peter Ralf Müller SPD
5. BM Manfred Udelhoven (Vors.)	5. Hildegard Metzger
6. GF Marco Westphal	6. N. N.

#### Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere Personen vertreten. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird.

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn (Vors.)	1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
2. KTA Rolf Bausch CDU	2. KTA Hans Peter Feilen CDU
3. KTA Wilhelm Gunkel CDU	3. KTA Frank Zähren CDU
4. KTA Peter Ralf Müller SPD	4. KTA Harald Eichner SPD
5. KTA Horst Becker Bd. 90/Die Grünen	5. KTA Ingo Steiner Bd. 90/Die Grünen
6. Peter Blatzheim (1. stellvertr. Vors.)	6. Jens Hülstede
7. KTA Alfons Weißenfels	7. Friedhelm Hermann
8. Harald Schliekert	8. Ralf Saborowski
9. Prof. Dr. Hermann Zemlin (2. stellv. Vors.)	9. N.N.

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) das Halten und Verwalten von Beteiligungen,
- b) die Unterstützung, Förderung und der Ausbau der energie- und wasserwirtschaftlichen Aktivitäten mit und in der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH
- c) die Optimierung der Ver- und Entsorgungsstrukturen in der Region Bonn/Rhein-Sieg,
- d) die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gesellschaftszweck zu dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, sie erwerben oder pachten, neue Unternehmen gründen, Hilfs- und Nebenbetriebe errichten sowie wirtschaftliche Kooperationen eingehen.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht darin, die kommunalen Interessen und Potentiale der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der Beteiligungsgesellschaft zu bündeln, um - sowohl über die Beteiligung an der EnW als auch über die Umsetzung des Unternehmenskonzeptes (insbesondere Übernahme von kommunalen Versorgungsnetzen) – gemeinsam eine umfassende regionale Ver- und Entsorgungsstruktur zu schaffen, in der die kommunalen Interessen hinreichend berücksichtigt werden und die kommunale Einflussnahme geschaffen und soweit wie möglich erhalten bleibt.

In 2008 hat die BRS darüber hinaus den Rhein-Sieg-Kreis sowie dessen Beteiligungsunternehmen mit Strom beliefert.

Der öffentliche Zweck spiegelt sich insbesondere auch in der mittelbaren Beteiligung an der EVG sowie den kommunalen Stromlieferungen wieder.

## Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	101.000,-€	41.950,- €	41,53 %

## Wirtschaftliche Daten 2008

Bilanz	2006 T€	2007 T€	2008 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Finanzanlagen	113.993	113.993	113.993	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	21	26	232	+ 206	+ 792,30
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.349	3.295	3.127	- 168	- 5,09
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	6	10	+ 4	+ 66,67
<b>Summe Aktiva</b>	<b>116.362</b>	<b>117.320</b>	<b>117.362</b>	<b>+ 42</b>	<b>+ 0,04</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	300	300	300	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	9.000	9.000	9.000	+/- 0	+/- 0,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 4.288	- 2.617	- 402	+ 2.215	+ 84,64
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>1.671</u>	<u>2.215</u>	<u>1.176</u>	- 1.038	- 46,88
	<u>6.683</u>	<u>8.898</u>	<u>10.074</u>	+ 1.175	+ 33,13
<b>B. Rückstellungen</b>	8	7	7	+/- 0	+/- 0,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	109.672	108.416	107.281	- 1.135	- 1,05
<b>Summe Passiva</b>	<b>116.362</b>	<b>117.320</b>	<b>117.362</b>	<b>+ 42</b>	<b>+ 0,04</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	7.245	8	16	+ 8	+ 100,00
2. sonstige betriebl. Aufwendungen	75	44	49	+ 5	+ 11,36
3. Erträge aus Beteiligungen		7.659	6.505	- 1.154	- 15,07
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7.170</b>	<b>7.622</b>	<b>6.472</b>	<b>- 1.150</b>	<b>- 15,09</b>
4. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	55	83	121	+ 38	+ 45,78
5. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	5.555	5.491	5.418	- 73	- 1,33
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 5.500</b>	<b>- 5.408</b>	<b>- 5.297</b>	<b>+ 111</b>	<b>+ 2,05</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.671</b>	<b>2.214</b>	<b>1.175</b>	<b>- 1.039</b>	<b>- 46,92</b>
6. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
7. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
8. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
9. sonstige Steuern	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.671</b>	<b>2.214</b>	<b>1.175</b>	<b>- 1.039</b>	<b>- 46,92</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	5,74 %	7,58 %	8,58 %		+ 1,00
Fremdkapitalquote	94,26 %	92,42 %	91,42 %		- 1,00
Eigenkapitalrentabilität	25,00 %	24,88 %	11,67 %		- 13,21
Gesamtkapitalrentabilität	4,79 %	6,57 %	5,62 %		- 0,95
Kostendeckungsgrad	129,66 %	137,95 %	118,91 %		- 19,04
cash-flow	1.671 T€	2.215 T€	1.176 T€	- 1.039 T€	- 4,33

### Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt zwei nebenamtliche Geschäftsführer.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Rhein-Sieg-Kreis ist mit 200.000,- € am Stammkapital der BRS beteiligt. Des Weiteren hat der Rhein-Sieg-Kreis 4 Mio. € in die Kapitalrücklage der BRS eingezahlt. Im Rahmen einer gesellschaftsvertraglich vereinbarten disquotalen Kapitalrücklagenzuordnung werden dem Rhein-Sieg-Kreis weitere 3 Mio. Euro zugeordnet.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist an der Finanzierung des Anteils erwerbs EnW aus dem Jahre 2008 insoweit beteiligt, als er der BRS und der TroiKomm Darlehen gewährt hat. Hieraus erhält der Rhein-Sieg-Kreis die jeweils fälligen Annuitätenzahlungen.

## Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)

Theaterstraße 24, 53111 Bonn

HRB 8405 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/711-1

Fax: 0228/711-2770

Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)e-mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)

Gründung: 01.07.1999 als Hafen Bonn-Betriebs-GmbH, seit 12.12.2003 Umfirmierung in SWBB

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse	Stammeinlage in €	Anteil in %
Stadtwerke Bonn GmbH	59.050,-	58,47
BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH	41.950,-	41,53
<b>Gesamt</b>	<b>101.000,-</b>	<b>100,00</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. Ing. Hermann Zemlin (Geschäftsführer SWB)  
Dipl.-Ing. Peter Weckenbrock (Geschäftsführer EnW)

### Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere Personen vertreten. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

- die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und entsorgungsnahen sowie energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen,
- der öffentliche Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen,
- Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften,
- das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Mit dem Verkauf von 41,95 % der SWBB Anteile mit Wirkung zum 01. Januar 2004 an die Beteiligungsgesellschaft Bonn-Rhein-Sieg GmbH (BRS) und der damit verbundenen mittelbaren Beteiligung an der EnW hat der Rhein-Sieg-Kreis einen ersten Schritt zur gemeinsamen Umsetzung einer regionalen Ver- und Entsorgung unternommen.

Der öffentliche Zweck der SWBB als Zwischenholding im SWB-Konzern leitet sich mittelbar aus den Mehrheitsbeteiligungen an der SWBV bzw. EnW ab. Diese wiederum dienen zum einen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs und zum anderen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung der Daseinsvorsorge im Bereich der Bundesstadt Bonn bzw. des Rhein-Sieg-Kreises.

**Direkte Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>Stammkapital in €</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH	9.748.000,--	9.748.000,--	100,00
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW)	156.873.000,--	135.365.711,70	86,29
SWB Regional GmbH	25.000,--	25.000,--	100,00
MVA Müllverwertungsanlage Bonn	39.097.467,57	36.541.008,16,--	93,50
Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG)	100.000,--	45.000,--	45,00
Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (WVG)	7.000.000,--	569.240,--	8,13

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Finanzanlagen	218.605	218.602	219.426	+ 824	+ 0,38
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	44.900	46.511	39.610	- 6.901	- 14,84
<b>Summe Aktiva</b>	<b>263.505</b>	<b>265.113</b>	<b>259.036</b>	<b>- 6.077</b>	<b>- 2,29</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	101	101	101	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	218.504	218.503	218.503	+/- 0	+/- 0,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 1	- 1	- 1	+/- 0	+/- 0,00
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	41.394	38.195	28.778	- 9.417	- 24,65
	<u>259.998</u>	<u>256.799</u>	<u>247.381</u>	- 9.417	- 3,67
<b>B. Rückstellungen</b>	1.457	4.932	4.960	+ 28	+ 0,57
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	2.050	3.382	6.695	+ 3.313	+ 97,96
<b>Summe Passiva</b>	<b>263.505</b>	<b>265.113</b>	<b>259.036</b>	<b>- 6.077</b>	<b>- 2,29</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	1	30	26.491	+ 26.461	+ 88.203,33
2. sonstige betriebl. Aufwendungen	165	416	26.943	+ 26.527	+ 6.376,68
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 164</b>	<b>- 386</b>	<b>- 452</b>	<b>- 66</b>	<b>- 17,10</b>
3. Erträge aus Beteiligungen	0	0	20	+ 20	+ 100,00
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	38.066	41.077	34.621	- 6.456	- 15,72
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	5	0	5	+ 5	+ 100,00
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	32.122	30.366	1.902	- 28.464	- 93,74
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	38	151	229	+ 78	+ 51,66
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.911</b>	<b>10.560</b>	<b>32.515</b>	<b>+ 21.955</b>	<b>+ 207,91</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.747</b>	<b>10.174</b>	<b>32.064</b>	<b>+ 21.890</b>	<b>+ 215,16</b>
8. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
9. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
10. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	3.309	6.371	3.285	- 3.086	- 48,44
11. Erträge aus Verlustübernahme	38.956	34.392	0	- 34.392	- 100,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>41.394</b>	<b>38.195</b>	<b>28.779</b>	<b>- 9.416</b>	<b>- 24,65</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	98,67 %	96,86 %	95,50 %		- 1,36
Fremdkapitalquote	1,33 %	3,14 %	4,50 %		+ 1,36
Eigenkapitalrentabilität	15,92 %	14,87 %	11,40 %		- 3,24
Gesamtkapitalrentabilität	15,72 %	14,46 %	11,20 %		- 3,26
Kostendeckungsgrad	238,29 %	132,89 %	188,90 %		+ 56,01
cash-flow	- 2.031 T€	- 841 T€	3.082 T€	+ 3.923	+ 466,47

**Beschäftigte**

Die Gesellschaft beschäftigt bis auf die Geschäftsführer keine eigenen Mitarbeiter.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Der Rhein-Sieg-Kreis ist nur mittelbar über die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (siehe dort) an der SWBB beteiligt, weshalb sich direkte finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Rhein-Sieg-Kreis nicht ergeben.



**IV. Verkehr**

## Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS-GmbH)

Krebsgasse 5-11, 50667 Köln

HRB 16883 Amtsgericht Köln

Tel.: 0221/20808-0

Fax: 0221/ 20808-40

Internet: [www.vrsinfo.de](http://www.vrsinfo.de)e-mail: [info@vrsinfo.de](mailto:info@vrsinfo.de)

Gründung: 08.12.1986

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	240.000,-	100,0

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Dr. Norbert Reinkober

Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag

#### Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der derzeit aus 21 Mitgliedern besteht. Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRS entsenden – soweit sie Gebietskörperschaften sind – je angefangene 200.000 Einwohner einer Trägerkommune ein stimmberechtigtes Mitglied in den Aufsichtsrat. Der Zweckverband VRS entsendet weitere 3 Mitglieder.

In 2008 setzte sich der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Stadt Bonn	1. Werner Esser	Arno Hospes
Kreis Euskirchen	2. LR Günter Rosenke	
Stadt Köln	3. Johannes Werner Hamm 4. Gisela Manderla 5. Peter Kron 6. Bettina Tull	Stephan Pohl Markus Hock Dietmar Ciesla-Baier Andreas Wolter
Stadt Leverkusen	7. Albrecht Omankowski 8. Frank Jokisch	Karl-Heinz Walte
Stadt Monheim	9. Reinhard Ockel	RM Günter Bosbach
Zweckverband VRS	10. Hans-Joachim Bubacz 11. LR Rolf Menzel 12. Karsten Möring	Irmtraut Toth
Rheinisch-Bergischer Kreis	13. Gerhard Zorn 14. Wilmund Opladen	Christiane Clemen Thorsten Schmalt
Rhein-Erft-Kreis	15. Gerhard Fabian (1. stellv. Vors.) 16. Hans Hermann Tirre	Irmtraut Toth Jutta Maas Heinz-Bernd Lang
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>17. KTA Oliver Krauß</b> <b>18. KTA Dietmar Tendler (Vors.)</b> <b>19. KTA Horst Becker</b>	<b>Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer</b> <b>KTA Jürgen Kusserow</b>
Oberbergischer Kreis	20. Paul Eßer 21. Ralf Wurth	Volker Dürr Annelie Theuer

**Unternehmensbeirat:**

Die Gesellschaft hat einen Unternehmensbeirat, dem zu  $\frac{2}{3}$  Vertreter der Verkehrsunternehmen und zu  $\frac{1}{3}$  Arbeitnehmervertreter angehören. Dem Unternehmensbeirat gehören Vertreter der Verkehrsunternehmen an, die verbundrelevante Verkehre erbringen, soweit sie das Einnahmenrisiko für diese Verkehre tragen und die Voraussetzungen erfüllen, die die Gesellschafterversammlung festgelegt hat. Die Gesellschafterversammlung kann beschließen, dass auch Aufgabenträger zugelassen werden, sofern sie bezüglich verbundrelevanter Verkehre Brutto-Verträge ausgeschrieben und vergeben haben. Zu Mitgliedern des Beirates können auch Arbeitnehmervertreter aus den Verkehrsunternehmen, die Mitglied des Beirates sind, bestellt werden.

**Gesellschafterversammlung:**

Der Alleingeschafter Zweckverband VRS wird in der Gesellschafterversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten.

**Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft dient ausschließlich Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie nimmt für den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg die diesem obliegenden Aufgaben in Abstimmung mit den Verbundverkehrsunternehmen als Dienstleister im Rahmen eines Verkehrsverbundes im Sinne des § 8 Absatz 3 Personenbeförderungsgesetz wahr.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die VRS-GmbH nimmt für ihre Geschafter bzw. für die im VRS-Gebiet tätigen kommunalen und privaten Verkehrsunternehmen sowie die Regionalbahn Rheinland GmbH Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personalverkehrs wahr. Hierzu zählt insbesondere die Weiterentwicklung und Fortschreibung des Verbundtarifes einschließlich der Beförderungsbedingungen. Die Verbundgesellschaft betreibt darüber hinaus Marktforschung und erstellt auf Basis dieser Ergebnisse zielmarktbezogene Marketingkonzepte. Sie betreibt Werbung, Verkaufsförderung und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr. Ein weiteres zentrales Arbeitsfeld ist die Erfassung und Aufteilung der Einnahmen aus dem Verbundtarif.

Bis zum 31.12.2007 hat die VRS GmbH auch die konzeptionelle Planung und Gestaltung des Schienenpersonennahverkehrs im Verbundraum Rhein-Sieg durchgeführt. Mit der Gründung des Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (ZNR) durch die beiden Verkehrsverbände Aachener Verkehrsverbund (AVV) und Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) wurde diese Aufgabe zum 01.01.2008 auf diesen übertragen. Die operative Erfüllung dieser Aufgabe erfolgt über die Ende 2007 gegründete Nahverkehr Rheinland GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der VRS GmbH erfolgte im Berichtsjahr durch die Wahrnehmung der verbliebenen o. g. Aufgaben.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	530	444	612	+ 168	+ 37,84
II. Sachanlagen	408	449	570	+ 121	+ 26,95
III. Finanzanlagen	1.482	1.385	1.345	- 40	- 2,89
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	4	4	4	+/- 0	+/- 0,00
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.268	1.309	736	- 573	- 43,77
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	7.711	11.256	17.794	+ 6.538	+ 58,08
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	30	64	54	- 10	- 15,63
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.433</b>	<b>14.911</b>	<b>21.115</b>	<b>+ 6.204</b>	<b>+ 41,61</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	240	240	240	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	437	578	483	- 95	- 16,43
<b>C. Rückstellungen</b>	2.232	2.321	2.405	+ 84	+ 3,62
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	8.524	11.772	17.987	+ 6.215	+ 52,79
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.433</b>	<b>14.911</b>	<b>21.115</b>	<b>+6.204</b>	<b>+ 41,61</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	5.007	4.952	4.691	- 261	- 5,27
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	2.615	2.611	2.608	- 3	- 0,11
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	770	791	793	+ 2	+ 0,25
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	513	435	429	- 6	- 1,38
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	1.280	1.209	1.265	+ 56	+ 4,63
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 171</b>	<b>- 94</b>	<b>-404</b>	<b>- 310</b>	<b>- 329,79</b>
5. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	69	63	64	+ 1	+ 1,59
6. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	174	329	396	+ 67	+ 20,36
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	52	20	82	+ 62	+ 310,00
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3	1	3	+ 2	+ 200,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>188</b>	<b>371</b>	<b>375</b>	<b>+ 183</b>	<b>+ 49,33</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>17</b>	<b>275</b>	<b>- 29</b>	<b>- 304</b>	<b>- 110,55</b>
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag/sonstige Steuern	17	275	- 29	- 304	- 110,55
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	2,10 %	1,61 %	1,14 %		- 0,47
Fremdkapitalquote	97,90 %	98,39 %	98,86 %		+ 0,47
Umsatzrentabilität <sup>6</sup>	--	--	--		--
Eigenkapitalrentabilität <sup>7</sup>	--	--	--		--
Gesamtkapitalrentabilität	0,03 %	0,01 %	0,01 %		+/- 0,00
Kostendeckungsgrad	100,00 %	105,45 %	99,72 %		- 5,73
cash-flow	554 T€	587 T€	504 T€	- 83	- 14,14

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

2004	2005	2006	2007	2008
56	60	62	64	64

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da der Rhein-Sieg-Kreis an der VRS GmbH nur mittelbar beteiligt ist, hat die Beteiligung keine unmittelbaren finanzwirtschaftlichen Auswirkungen. Diese wirken sich vielmehr über die Mitgliedschaft im Zweckverband VRS (s. VI. „sonstige Mitgliedschaften“) aus.

<sup>6</sup>Entfällt, da die Gesellschaft aufgrund des Kostendeckungsprinzips jeweils nur ein Jahresergebnis von 0 € aufweist.

<sup>7</sup> dto.

## Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS) i.L.

Scheidweilerstraße 38, 50933 Köln

HRB 6597 Amtsgericht Köln

Tel.: 0221/547-3305

Fax: 0221/ 547-3588

Internet: ---

e-mail: [srs@srs-koeln.de](mailto:srs@srs-koeln.de)

Gründung: 17.05.1974

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadt Köln	389.120,-	50,00 %
Bundesstadt Bonn	158.720,-	20,39 %
Stadt Brühl	25.600,-	3,29 %
Stadt Bergisch-Gladbach	25.600,-	3,29 %
Kreisstadt Siegburg	20.480,-	2,63 %
Stadt Königswinter	20.480,-	2,63 %
Stadt Wesseling	15.360,-	1,97 %
Stadt Bad Honnef	15.360,-	1,97 %
Stadt Hürth	30.720,-	3,95 %
Gemeinde Alfter	10.240,-	1,32 %
Stadt Bornheim	15.360,-	1,97 %
Stadt Sankt Augustin	20.480,-	2,63 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>10.240,-</b>	<b>1,32 %</b>
Rhein-Erft-Kreis	10.240,-	1,32 %
Stadt Niederkassel	10.240,-	1,32 %
<b>Gesamt:</b>	<b><u>778.240,-</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung/Liquidatoren:** Walter Reinarz  
Heinz Jürgen Reining

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus den Vertretern der Gesellschafter, je einem Vertreter der Kölner Verkehrsbetriebe AG, der Stadtwerke Bonn GmbH/Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises (SWB/SSB), solange diese öffentlichen Personennahverkehr auf Schienen betreiben, einem Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, einem Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen und einem Vertreter der Fachgewerkschaften im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes.

Mitglieder des Aufsichtsrates in 2008 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Stadt Köln	RM Walter Grau (Vors.) Beigeordneter Bernd Streitberger RM Manfred Waddey RM Wendel Mispelkamp
Stadt Bonn	Bürgermeister Horst Naaß (1. stellv. Vors.)
Stadt Hürth	RM Gerald Wolter
Stadt Bergisch-Gladbach	RM Otto Jung (2. stellv. Vors.)
Stadt Brühl	RM Hans-Theo Klug
Stadt Königswinter	RM Jochen Kröger

Kreisstadt Siegburg	Bürgermeister Franz Huhn
Stadt Sankt Augustin	Techn. Beigeordneter Rainer Gleß
Stadt Bad Honnef	1. Beigeordnete Monika Oestreich
Stadt Bornheim	Bürgermeister Wolfgang Henseler
Stadt Wesseling	1. Beigeordneter Bernhard Hadel
Stadt Niederkassel	Bürgermeister Walter Esser
Gemeinde Alfter	RM Michael Schroerlücke
Rhein-Erft-Kreis	KTA Karl-Peter Nahlen
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>KTA Bruno Görg</b>
KVB AG	Vorstandsmitglied Edith Wurbs
SWB GmbH/SSB	Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer (3. stellv. Vors.)
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	Dr.-Ing. Dieter Glück
Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW	MinR Hubert Wewer
Gewerkschaft ver.di	Stellv. Geschäftsführer Peter Meyer

**Gesellschafterversammlung:**

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Kreisdirektorin Annerose Heinze vertreten.

**Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn sowie der P+R- bzw. B+R-Anlagen im Verkehrsraum Köln/Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist bisher verzichtet worden; dieser wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen durchgeführt. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar förderlich sind. Sie ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder Interessengemeinschaften einzugehen.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Planung, dem Bau von P+R sowie B+R Anlagen, um die Voraussetzungen für das zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehörenden Verkehrsangebot in der Region zu sichern und zu verbessern. Auch im Jahr 2008 wurden damit verbundene Bauprojekte umgesetzt bzw. fortgeführt und der öffentliche Zweck hierdurch erfüllt.

Durch die derzeit angespannte finanzielle Lage der Zuschussgeber erwartet die Geschäftsführung mittelfristig eine Verschlechterung der Erlössituation. Da wesentliche Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht absehbar und neue große Zuschussmaßnahmen ebenfalls nicht zu erwarten sind, hat die Gesellschafterversammlung die Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2008 beschlossen.

Die Beendigung der laufenden Geschäfte und die geordnete Abwicklung der Gesellschaft ist nunmehr die vordringliche Aufgabe der Liquidatoren. Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u. a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
II. Sachanlagen	0	1	0	- 1	- 100,00
III. Finanzanlagen	17	14	9	- 5	- 35,71
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	108	114	108	- 6	- 5,26
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	961	646	235	- 411	- 63,62
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.675	3.350	3.205	- 145	- 4,33
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0	0	468	+ 468	+ 100,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.761</b>	<b>4.125</b>	<b>4.025</b>	<b>-98</b>	<b>- 2,38</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	778	778	778	+/- 0	+/- 0,00
II. Gewinnrücklagen	30	0	0	+/- 0	- +/- 0
III. Bilanzverlust	- 76	-558	- 1.246	- 688	- 123,30
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	468	+ 468	+ 100,00
	<u>732</u>	<u>220</u>	<u>0</u>	- 220	- 100,00
<b>B. Rückstellungen</b>	24	453	1.135	+ 682	+ 150,55
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	3.005	3.452	2.890	- 562	- 16,28
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.761</b>	<b>4.125</b>	<b>4.025</b>	<b>-98</b>	<b>- 2,38</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	196	145	82	- 63	- 26,02
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	235	194	135	- 59	- 30,41
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	56	44	27	- 17	- 38,64
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	3	2	1	- 1	- 50,00
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	48	125	99	- 26	- 20,80
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 146</b>	<b>- 220</b>	<b>- 180</b>	<b>+ 40</b>	<b>+ 18,18</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	70	93	111	+ 18	+ 32,86
<b>Finanzergebnis</b>	<b>+ 70</b>	<b>+ 93</b>	<b>+ 111</b>	<b>+ 18</b>	<b>+ 19,35</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 76</b>	<b>- 127</b>	<b>- 69</b>	<b>+ 58</b>	<b>+ 45,67</b>
6. außerordentliche Aufwendungen	0	430	716	+ 286	+ 66,51
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>- 430</b>	<b>- 716</b>	<b>- 286</b>	<b>- 66,51</b>
Sonstige Steuern	0	0	2	+ 2	+ 200,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 76</b>	<b>- 557</b>	<b>- 787</b>	<b>- 230</b>	<b>- 41,29</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	19,46 %	5,33 %	- 11,62 %		- 16,96
Fremdkapitalquote	80,54 %	94,67 %	111,62 %		+ 16,96
Umsatzrentabilität	- 38,77 %	-310,00 %	- 142,83 %		+ 167,17
Eigenkapitalrentabilität	- 10,38 %	-253,64 %	0,00 %		- 253,64
Gesamtkapitalrentabilität	- 2,02 %	- 13,52 %	- 19,55 %		- 6,03
Kostendeckungsgrad	169,81 %	33,93 %	47,70 %		+ 13,77
cash-flow	- 73 T€	+ 675 T€	- 145 T€	- 820	- 121,48

### Beschäftigte

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

2004	2005	2006	2007	2008
8	8	7	7	5

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Rhein-Sieg-Kreis hat eine Stammeinlage in Höhe von 10.240,- € geleistet.

Zur Beseitigung der bilanziellen Unterdeckung und zur geordneten Fortführung des Liquidationsverfahrens haben die Liquidatoren einen Gesellschafterbeschluss über Nachschüsse von 531 T€ eingeholt. Auf den Rhein-Sieg-Kreis entfiel ein zu zahlender Betrag von 7.007,88 €.

## Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG (SSB)

Theaterstraße 24, 53111 Bonn

HRB 4675 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/711-1 Fax: 0228/711-2770

Internet: [www.swb.bonn.de](http://www.swb.bonn.de)e-mail: [swb@swb.bonn.de](mailto:swb@swb.bonn.de)

Gründung: 01.01.1999

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH (SWBV)	1.112.315,49	50 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>1.112.315,49</b>	<b>50 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.224.630,98</b>	<b>100 %</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Geschäftsführer zum 31.12.2008 waren:

1. Prof. Dr. Ing. Hermann Zemlin
2. Prof. Dr. Ing. Lothar Franz
3. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer

#### Verwaltungsausschuss:

Zur Verwaltung der SSB wird ein Verwaltungsausschuss bestellt, der aus acht Mitgliedern besteht. Der Rhein-Sieg-Kreis ist durch vier Mitglieder vertreten:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Stadt Bonn	1. OB'in Bärbel Dieckmann (Vors.) 2. Stadtbaurat Sigurd Trommer 3. RM Wilfried Reischl 4. RM Werner Esser	1. Vertreter im Amt 2. Dipl.-Ing. Michael Isselmann 3. RM Martin Berg 4. RM Horst Naaß
Rhein-Sieg-Kreis	5. LR Frithjof Kühn (stellv. Vors.) 6. KTA Bruno Görg 7. KTA Jürgen Kusserow 8. Ltd. KVD'in Annerose Heinze	5. KD'in Monika Lohr 6. KTA Sigrid Leitterstorf 7. KTA Maria Gressenberger 8. KVD a. D. Klaus Karcher

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau KVD'in Svenja Udelhoven sowie ihren Vertreter, Herrn KVOR Tim Hahlen vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Der Unternehmensgegenstand besteht im Bau und/oder Betrieb des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs nach den Eisenbahngesetzen oder dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in den jeweils gültigen Fassungen auf dem Gebiet der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie dem Betrieb von Omnibuslinien oder sonstigem Linienverkehr.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Beteiligung besteht in der zur Daseinsvorsorge gehörenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere durch das Betreiben der Straßenbahnlinie 66, die den Rhein-Sieg-Kreis mit der Stadt Bonn verbindet und damit insbesondere auch Pendlern beider Gebietskörperschaften die Möglichkeit gibt, ihr Ziel mittels öffentlicher Verkehrsmittel schnell und sicher zu erreichen.

**Beteiligungen**

	<b>Stammkapital in €</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	447.400,00,-	12,5

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen	17.331	17.287	17.136	- 151	- 0,90
II. Finanzanlagen	2.680	2.679	2.679	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.737	4.298	4.487	+ 189	+ 4,40
II. Guthaben bei Kreditinstituten	128	9	591	+ 582	6.466,67
<b>Summe Aktiva</b>	<b>24.877</b>	<b>24.273</b>	<b>24.893</b>	<b>+ 620</b>	<b>+ 2,50</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	2.225	2.225	2.225	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	7.563	7.563	7.563	+/- 0	+/- 0,00
III. Rücklagen aus Erneuerungsverpflichtungen aus Ablösungen	<u>2.932</u>	<u>2.932</u>	<u>2.932</u>	+/- 0	+/- 0,00
	<u>12.719</u>	<u>12.719</u>	<u>12.719</u>	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	143	130	486	+ 356	+ 273,84
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	12.014	11.424	11.688	+ 264	+ 2,32
<b>Summe Passiva</b>	<b>24.877</b>	<b>24.273</b>	<b>24.893</b>	<b>+ 620</b>	<b>+ 2,50</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	- 4.937	- 4.638	- 4.238	+ 400	+ 8,62
2. Personalaufwand					
a) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	5	5	5	+/- 0	+/- 0,00
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	983	1.057	1.151	+ 94	+ 8,90
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	1.292	979	1.022	+ 43	+ 4,40
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 7.217</b>	<b>- 6.678</b>	<b>- 6.416</b>	<b>+ 262</b>	<b>+ 3,90</b>
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	0	0	+/- 0	+/- 0,00
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	396	454	327	- 127	- 27,91
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 395</b>	<b>- 454</b>	<b>- 327</b>	<b>- 127</b>	<b>- 27,91</b>
<b>Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 7.612</b>	<b>- 7.132</b>	<b>- 6.743</b>	<b>+ 389</b>	<b>+ 5,43</b>
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
7. sonstige Steuern	3	3	3	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 7.615</b>	<b>- 7.135</b>	<b>- 6.746</b>	<b>+ 389</b>	<b>+ 5,43</b>
8. Erträge aus Verlustübernahme durch Gesellschafter	7.615	7.135	6.746	+ 389	+ 5,43
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	51,10 %	52,40 %	51,09 %		-1,31
Fremdkapitalquote	48,90 %	47,60 %	48,91 %		+ 1,31
Umsatzrentabilität	- 71,00 %	- 62,76 %	- 54,32 %		+ 8,44
Eigenkapitalrentabilität	- 55,00 %	- 56,09 %	- 53,04 %		+ 3,05
Gesamtkapitalrentabilität	- 29,02 %	- 27,52 %	- 27,10 %		+ 0,42
Kostendeckungsgrad	58,50 %	61,40 %	66,83 %		+ 5,43
cash-flow	116 T€	1.328 T€	139	- 1.189	- 89,53

**Beschäftigte**

Die Gesellschaft beschäftigt seit dem 01.01.1999 keine eigenen Mitarbeiter mehr; die Bereitstellung des Personals erfolgt durch die Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Das durch die Gesellschafter ausgleichende Ergebnis der Geschäftstätigkeit der SSB belief sich für das Jahr 2008 auf - **6.745.880,93 €**.

Die Verlustzuweisung stellte sich wie folgt dar:

Rhein-Sieg-Kreis (55,28 %)	3.728.965,60 €
SWB Verkehrs-GmbH (44,72 %)	3.016.915,33 €

Der Verlustaufteilung wurde der Schlüssel nach der platzkilometrischen Leistung in den jeweiligen Gebietskörperschaften der Gesellschafter zu Grunde gelegt. Vorab werden den Gesellschaftern jeweils zu 50 % die Finanzierungskosten und sonstigen Belastungen aus der Beteiligung an der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) zugewiesen. Der Aufteilungsschlüssel für die platzkilometrischen Leistungen wurde für 2008 entsprechend den Leistungsanteilen angepasst.

## Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)

Theodor-Heuss-Ring 38-40, 50668 Köln

HRB 7432 Amtsgericht Köln

Tel.: 0221/1637-200 Fax:0221/1637-228

Internet: [www.rvk.de](http://www.rvk.de)e-mail: [rvk-office@rvk.de](mailto:rvk-office@rvk.de)

Gründung: 24.03.1976

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse (Mittelbare Beteiligung)

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH (SWBV)	447.400,-	12,5
Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB)	447.400,-	12,5
<b>Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG (SSB)</b>	<b>447.400,-</b>	<b>12,5</b>
<b>LVG Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH</b>	<b>447.400,-</b>	<b>12,5</b>
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)	447.400,-	12,5
Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH (REVG)	447.400,-	12,5
Rheinisch-Bergischer-Kreis	447.400,-	12,5
Kreisverkehrsgesellschaft Euskirchen mbH (KVE)	447.400,-	12,5
<b>Gesamt</b>	<b>3.579.200,-</b>	<b>100,0</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Eugen Puderbach

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Die Gesellschafter entsenden jeweils 1 Mitglied; 4 Mitglieder sind nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes von 1952 zu wählen. Sinkt die Zahl der entsendungsberechtigten Gesellschafter unter 8, wählen die Gesellschafter die zur Zahl 8 fehlenden Mitglieder. Sinkt die Zahl der entsendungsberechtigten Gesellschafter auf 4 oder darunter, entsendet jeder Gesellschafter 2 Mitglieder in den Aufsichtsrat; die an der Zahl 8 fehlenden Mitglieder werden durch Wahl bestimmt.

Mitglieder des Aufsichtsrates in 2008 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Stadtwerke Bonn GmbH	Prof. Dr. Hermann Zemlin, Geschäftsführer
LVG Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH	Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer (2. stellv. Vors.)
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG (SSB)	Heinz-Jürgen Reining, Geschäftsführer
Kölner Verkehrsbetriebe AG	Walter Reinartz, Vorstand
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG	Christoph Stock, Prokurist
Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	Beigeordneter a. D. Heinz Küpper
Rheinisch-Bergischer-Kreis	Kreiskämmerer Udo Wasserfuhr
Kreisverkehrsgesellschaft Euskirchen mbH	LR Günter Rosenke (Vors.)
RVK Arbeitnehmervertreter	Jürgen Buchwald, Betriebsrat (1. stellvertr. Vors.) Ulrich Timm, Betriebsrat Michael Bauch, Betriebsrat Andreas Frauenkron, Betriebsrätin

#### Gesellschafterversammlung:

Je 50,- € Geschäftsanteil gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

## Unternehmensgegenstand

Gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Durchführung des Personenverkehrs und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Die Gesellschaft darf in ihrem Gebiet Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen, solche Unternehmen gründen oder erwerben.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Beteiligung besteht in der zur Daseinsvorsorge gehörenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), insbesondere von Busverkehren sowohl in den städtischen als auch in den ländlichen Gebieten und wurde auch im Jahr 2008 erfüllt.

## Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
RBR Regio-Bus-Rheinland GmbH	200.000,00	200.000,00	100 %
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL)	200.000,00	50.000,00	25 %

## Wirtschaftliche Daten 2008

Bilanz	2006 T€	2007 T€	2008 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	263	259	562	+ 303	+ 116,99
II. Sachanlagen	19.154	25.790	36.290	+ 10.500	+ 40,71
III. Finanzanlagen	296	444	300	- 144	- 32,43
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	362	312	266	- 46	- 14,74
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.240	7.547	8.177	+ 630	+ 8,35
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	13.618	12.744	2.038	- 10.706	- 84,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	130	126	149	+ 23	+ 18,25
<b>Summe Aktiva</b>	<b>38.063</b>	<b>47.222</b>	<b>47.782</b>	<b>+ 560</b>	<b>+ 1,19</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	3.579	3.579	3.579	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	18.080	16.283	22.756	+ 6.473	+ 39,75
III. Gewinnrücklagen	610	610	610	+/- 0	+/- 0,00
IV. Bilanzverlust	<u>-14.891</u>	<u>-13.297</u>	<u>-15.458</u>	<u>- 2.161</u>	<u>- 16,25</u>
	<u>7.378</u>	<u>7.175</u>	<u>11.487</u>	+ 4.312	+ 60,10
<b>B. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse</b>	7.586	10.080	12.529	+ 2.449	+ 24,30
<b>C. Rückstellungen</b>	11.562	11.804	7.113	- 4.692	- 39,75
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	11.154	17.750	16.398	- 1.352	- 7,62
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	383	413	255	- 158	- 38,26
<b>Summe Passiva</b>	<b>38.063</b>	<b>47.222</b>	<b>47.782</b>	<b>+ 560</b>	<b>+ 1,19</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	28.362	29.843	29.651	+ 1.481	+ 5,22
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	20.071	19.433	19.670	+ 237	+ 1,22
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	4.307	4.044	3.990	- 54	- 1,34
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	4.486	4.993	5.236	+ 243	+ 4,87
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	6.595	6.485	7.527	+ 1.042	+ 16,07
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 7.097</b>	<b>- 5.112</b>	<b>- 6.772</b>	<b>- 1.660</b>	<b>- 32,47</b>
5. Erträge aus Beteiligungen	3	3	3	+/- 0	+/- 0,00
6. Erträge aus Gewinnabführung	28	23	32	+ 9	+ 39,13
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	2	3	+ 1	+ 50,00
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	242	440	205	- 235	- 53,41
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	290	457	629	+ 172	+ 37,64
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 16</b>	<b>11</b>	<b>-386</b>	<b>- 397</b>	<b>- 3.609</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 7.113</b>	<b>- 5.101</b>	<b>- 7.158</b>	<b>- 2.055</b>	<b>- 40,31</b>
11. sonstige Steuern	37	37	37	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 7.150</b>	<b>- 5.138</b>	<b>- 7.195</b>	<b>- 2.055</b>	<b>- 40,02</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	19,38 %	15,19 %	24,04 %		+ 8,85
Fremdkapitalquote	80,62 %	84,81 %	75,96 %		- 8,85
Umsatzrentabilität	-13,15 %	- 17,21 %	- 11,77 %		+ 5,44
Eigenkapitalrentabilität	-96,61 %	- 71,61 %	- 62,62 %		+ 8,99
Gesamtkapitalrentabilität	- 18,02 %	- 9,91 %	- 13,63 %		- 3,72
Kostendeckungsgrad	89,83%	85,55 %	90,72 %		+ 5,17
cash-flow	4.552 T€	- 873 T€	- 10.107 T€	- 9.234	- 1.057,73

### Beschäftigte

Anzahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführer)

<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
696	675	663	652	634

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Durch die nur mittelbare Beteiligung an der RVK über die SSB/LVG (siehe dort) ergeben sich keine direkten finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

## Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf

HRB 458 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/499-0

Fax:02241/499-298

Internet: [www.rsvg.de](http://www.rsvg.de)e-mail: [info@rsvg.de](mailto:info@rsvg.de)

Gründung: 30.11.1972

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	225.000,-	5,5
Kreisholding Rhein-Sieg	3.865.350,-	94,5
gesamt	4.090.350,-	100,00

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. Lothar Franz  
Michael Reinhardt

#### Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus zwölf ordentlichen Mitgliedern besteht. Mitglieder des Aufsichtsrates in 2008 waren:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn (Vors.)	1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
2. KTA Jürgen Becker CDU	2. KTA Renate Mersch CDU
3. KTA Bruno Görg CDU	3. KTA Emil Eyermann CDU
4. KTA Wilhelm Gunkel CDU	4. KTA Ludwig Neuber CDU
5. KTA Klaus-Werner Jablonski (1. stellv. Vors.) CDU	5. KTA Heidi Rahmel CDU
6. KTA Leo Overath CDU	6. KTA Frank Keuenhof CDU
7. KTA Uta Gräfin Strachwitz CDU	7. KTA Karl Schmitz CDU
8. KTA Jürgen Schulz SPD	8. KTA Dorothea Kehlenbach SPD
9. KTA Dietmar Tendler (2. stellv. Vors.) SPD	9. KTA Jürgen Kusserow SPD
10. KTA Achim Tüttenberg SPD	10. KTA Rolf Lindenberg SPD
11. KTA Horst Becker (3. stellv. Vors.) Bd./90/Die Grünen	11. KTA Claudia Owczarczak Bd./90/Die Grünen
12. KTA Christoph Küpper FDP	12. KTA Hans-Joachim Pagels FDP

#### Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere der Gesellschaft schriftlich zu benennende Personen vertreten. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird. Vertreter in der Gesellschafterversammlung waren zum 31.12.2008:

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer	1. KVD'in Svenja Udelhoven
2. KTA Oliver Krauß CDU	2. KTA Gerhard Richter CDU
3. KTA Jürgen Schulz SPD	3. KTA Jürgen Kusserow SPD
4. KTA Claudia Owczarczak Bd./90 Die Grünen	4. KTA Ingo Steiner Bd./90 Die Grünen
5. KTA Christoph Küpper FDP	5. KTA Hans Joachim Pagels FDP

## Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr einschließlich dessen Sonderformen sowie im Gelegenheitsverkehr und der Betrieb von Reisebüros. Ferner gehört zum Gegenstand des Unternehmens die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern, insbesondere mit der dem öffentlichen Güterverkehr dienenden „Rhein-Sieg-Kreis Eisenbahn“.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der zur Daseinsvorsorge zählenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im ÖPNV insbesondere durch das Betreiben der Busverkehre im Rhein-Sieg-Kreis.

Die RSVG hat in 2008 die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr einschließlich dessen Sonderformen sowie im Gelegenheitsverkehr im Rahmen des öffentlichen Verkehrs und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte durchgeführt. Ferner wurden mit der dem öffentlichen Güterverkehr dienenden „Rhein-Sieg-Eisenbahn“ gewerbsmäßig Güter befördert.

Der öffentliche Zweck wurde damit in 2008 erfüllt.

## Beteiligungen

	Stammkapital in € (Kommanditkapital)	Anteil in €	Anteil in %
Bus- und Bahnverkehrsgesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises mbH (BBV)	25.600,-	25.600,-	100,0
Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH (RBV)	25.000,-	25.000,-	100,0
RWEB GmbH & Co. KG <sup>8</sup>	150.672,-	1.881,-	1,24
	Stamm- bzw. Vorzugsaktien	Anteilsaktien	Anteil in %
RW Holding AG		314.825 Stck	1,09

## Wirtschaftliche Daten 2008

Bilanz	2006 T€	2007 T€	2008 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10	61	197	+ 136	+ 222,95
II. Sachanlagen	111.524	11.335	10.855	- 480	- 4,23
III. Finanzanlagen	58.030	49.715	49.715	+/- 0	+/- 0
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	657	507	603	+ 96	+ 18,93
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.056	4.269	4.566	+ 297	+ 6,96
III. Wertpapiere	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	404	2.819	560	- 2.259	- 80,13
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	18	45	34	- 11	- 24,44
<b>Summe Aktiva</b>	<b>74.699</b>	<b>68.751</b>	<b>66.530</b>	<b>- 2.221</b>	<b>- 3,23</b>

<sup>8</sup> Die RSVG hat sich am 18.12.2007 mit einer Bareinlage von 1.881,10 € an der RWEB GmbH & Co. KG beteiligt. Gleichzeitig hat die RSVG mit der RWEB einen Sachdarlehensvertrag über 1.091.915 RWE-Stammaktien abgeschlossen.

<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	4.090	4.090	4.090	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	55.624	47.308	48.802	+ 1.494	+ 3,16
III. Gewinnrücklagen	2.102	2.102	2.102	+/- 0	+/- 0,00
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	1.546	- 99	- 1.645	- 106,40
	<u>61.817</u>	<u>55.047</u>	<u>54.895</u>	- 152	0,28
<b>B. Rückstellungen</b>	6.726	6.106	5.826	- 280	- 4,59
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	5.760	7.517	5.738	- 1.781	- 23,68
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	396	82	71	- 11	- 13,41
<b>Summe Passiva</b>	<b>74.699</b>	<b>68.751</b>	<b>66.530</b>	<b>- 2.221</b>	<b>- 3,23</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	5.209	5.437	6.719	+ 1.282	+ 23,58
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	9.789	8.777	8.551	- 226	- 2,57
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	3.158	2.653	2.534	- 119	- 4,49
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens u. Sachanlagen	1.796	1.771	1.913	+ 142	+ 8,02
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	2.344	2.789	2.374	- 415	- 14,88
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 11.878</b>	<b>- 10.553</b>	<b>- 8.653</b>	<b>+ 1.900</b>	<b>+ 18,00</b>
5. Erträge aus Beteiligungen	2.882	5.786	4.397	- 1.389	- 24,01
6. Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen	7	24	25	+ 1	+ 4,17
7. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	223	195	51	- 144	- 73,85
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	132	0	501	+ 501	+ 501,00
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	158	126	106	- 20	- 15,87
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.822</b>	<b>5.878</b>	<b>3.867</b>	<b>- 2.011</b>	<b>- 34,21</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 9.056</b>	<b>- 4.674</b>	<b>- 4.787</b>	<b>- 113</b>	<b>- 2,42</b>
10. außerordentliche Erträge	7.657	11.687	0	- 11.687	- 100,00
11. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
12. Erträge aus Verlustübernahme	1.279	1.473	1.447	- 26	- 1,77
13. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	- 61	6	- 22	- 16	- 266,67
14. sonstige Steuern	36	33	35	+ 2	+ 6,06
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 95</b>	<b>8.447</b>	<b>- 3.352</b>	<b>- 11.799</b>	<b>- 139,68</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	7.280	8.316	1.707	- 6.609	- 79,47
Vorabausschüttung	7.185	15.217	0	- 15.217	- 100,00
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.546</b>	<b>+ 1.546</b>	<b>+ 100,00</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>1.546</b>	<b>- 99</b>	<b>- 1.645</b>	<b>- 106,40</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	82,76 %	80,07 %	82,51 %		+ 2,44
Fremdkapitalquote	17,24 %	19,93 %	17,49 %		- 2,44
Umsatzrentabilität	- 0,36 %	30,76 %	- 11,19 %		- 41,95
Eigenkapitalrentabilität	- 0,15 %	15,34 %	- 6,11 %		- 9,68
Gesamtkapitalrentabilität	0,08 %	12,46 %	- 4,88 %		- 17,34
Kostendeckungsgrad	100,09 %	121,35 %	91,94 %		- 29,41
cash-flow	- 1.890 T€	2.412 T€	- 2.258 T€	- 4.670	- 193,61

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten

2004	2005	2006	2007	2008
284	286	265	255	245

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Seit dem 01.01.2007 ist der Rhein-Sieg-Kreis unmittelbar nur noch mit 5,5% an der RSVG beteiligt, die weiteren 94,5% werden von der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH (100%ige Tochtergesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises) gehalten.

Bei der RSVG handelt es sich grundsätzlich um ein defizitäres Verkehrsunternehmen. Neben dem eingezahlten Stammkapital hat der Rhein-Sieg-Kreis in den vergangenen Jahren die Verluste der Gesellschaft ausgeglichen.

## Bus- und Bahn-Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises (BBV)

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf

HRB 5453 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/499-0

Fax:02241/499-298

Internet: [www.rsvg.de](http://www.rsvg.de)e-mail: [info@rsvg.de](mailto:info@rsvg.de)

Gründung: 07.10.1998

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH	25.600,-	100,0

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. Lothar Franz  
Bernd Lesclinier  
Michael Reinhardt

#### Gesellschafterversammlung:

Zur Teilnahme berechtigt sind für die RSVG der Landrat bzw. ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises sowie vier weitere Vertreter bzw. deren persönliche Stellvertreter, die vom Kreistag bestellt werden. Die Bestellung für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung ist an die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der RSVG gebunden. Zur Stimmabgabe berechtigter Vertreter ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises bzw. ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung waren zum 31.12.2008

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn	1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
2. KTA Leo Overath CDU	2. KTA Klaus-Werner Jablonski CDU
3. KTA Jürgen Schulz SPD	3. KTA Rolf Lindenberg SPD
4. KTA Christoph Küpper FDP	4. KTA Hans Joachim Pagels FDP
5. KTA Claudia Owczarczak Bd. 90/Die Grünen	5. KTA Horst Becker Bd. 90/Die Grünen

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der öffentlichen Linienverkehre (§ 42 PBefG), Sonderlinienverkehre (§ 43 PBefG), Verkehre nach der Freistellungsverordnung zum PBefG, des Gelegenheitsverkehrs im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs, die Erbringung von Verkehrsleistungen an andere öffentliche Verkehrsunternehmen sowie des schienengebundenen Güterverkehrs im Sinne des Allgemeinen Eisenbahngesetzes und die leitungsgebundene Energieversorgung im Rhein-Sieg-Kreis. Ferner ist Unternehmensgegenstand die Erbringung aller damit im Zusammenhang stehenden Serviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie verfährt nach den Wirtschaftsgrundsätzen gemäß § 109 GO NRW. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der zur Daseinsvorsorge zählenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im ÖPNV insbesondere durch das Betreiben der Busverkehre im Rhein-Sieg-Kreis.

Dieser öffentliche Zweck ist im Berichtszeitraum erfüllt worden (vgl. im Übrigen „RSVG“).

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	308	343	362	+ 19	+ 5,54
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	9	4	1	- 3	- 75,00
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1	1	1	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>318</b>	<b>348</b>	<b>364</b>	<b>+ 16</b>	<b>+ 4,60</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	+/- 0	+/- 0,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1	1	1	+/- 0	+/- 0,00
III. Jahresüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	+/- 0	+/- 0,00
	<u>27</u>	<u>27</u>	<u>27</u>	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	258	282	296	+ 14	+ 4,96
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	34	40	41	+ 1	+ 2,50
<b>Summe Passiva</b>	<b>318</b>	<b>348</b>	<b>364</b>	<b>+ 16</b>	<b>+ 4,60</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	3.670	3.950	4.453	+ 503	+ 12,73
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	2.863	3.092	3.492	+ 400	+ 12,94
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	787	824	937	+ 113	+ 13,71
3. sonstige betriebl. Aufwendungen	13	20	9	- 11	- 55,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 7,14</b>
4. sonstige Zinsen und Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
5. sonstige Zinsen und Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>+ 1</b>	<b>+/- 0,00</b>
6. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	7	14	15	+ 1	+ 7,14
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+ 7,14</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
Vorabausschüttung	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	8,18 %	7,47 %	7,27 %		- 0,20
Fremdkapitalquote	91,82 %	92,53 %	92,73 %		+ 0,20
Umsatzrentabilität <sup>9</sup>	0,19%	0,35 %	0,31 %		- 0,04
Eigenkapitalrentabilität <sup>10</sup>	25,93%	51,85 %	51,85 %		+/- 0,00
Gesamtkapitalrentabilität <sup>11</sup>	2,19%	4,02 %	3,85 %		- 0,17
Kostendeckungsgrad	100,19 %	100,35 %	100,32 %		- 0,03
cash-flow	15 T€	- 5 T€	- 2 T€	+ 3 T€	+ 40,00

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten

2004	2005	2006	2007	2008
108	112	118	125	136

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da es sich bei der BBV um eine mittelbare Beteiligung handelt und die RSVG und die BBV mit Wirkung vom 01.01.2001 einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen haben, aufgrund dessen die BBV verpflichtet ist, ihren Gewinn an die RSVG abzuführen und sich die RSVG für den Fall, dass ein Jahresfehlbetrag entsteht, verpflichtet hat, diesen auszugleichen, wirkt sich die BBV über die RSVG auf den Kreishaushalt aus.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wurde der Gewinn 2008 in Höhe von rd. 15 T€ an die Muttergesellschaft abgeführt.

<sup>9</sup> Berechnung auf Basis des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung an die Muttergesellschaft RSVG

<sup>10</sup> Dto.

<sup>11</sup> Dto.

**RBV Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH**

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf HRB 8527 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/499-0 Fax:02241/499-298

Internet: [www.rsvg.de](http://www.rsvg.de)

e-mail: [info@rsvg.de](mailto:info@rsvg.de)

Gründung:  
Geschäftsjahr: Kalenderjahr

**Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse** (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH	25.000,-	100,0

**Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung**

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. Lothar Franz  
Michael Reinhardt

**Gesellschafterversammlung:**

Zur Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sind für den Gesellschafter folgende fünf Personen berechtigt:

- der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises,
- vier weitere Vertreter oder deren persönliche Stellvertreter, die vom Kreistag bestellt werden. Zur Stimmabgabe berechtigter Vertreter ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung waren zum 31.12.2008:

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn	1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
2. KTA Wilhelm Gunkel <span style="float: right;">CDU</span>	2. KTA Jürgen Becker <span style="float: right;">CDU</span>
3. KTA Rolf Lindenberg <span style="float: right;">SPD</span>	3. KTA Jürgen Kusserow <span style="float: right;">SPD</span>
4. KTA Horst Becker <span style="float: right;">Bd. 90/Die Grünen</span>	4. KTA Ingo Steiner <span style="float: right;">Bd. 90/Die Grünen</span>
5. KTA Christoph Küpper <span style="float: right;">FDP</span>	5. KTA Hans-Joachim Pagels <span style="float: right;">FDP</span>

**Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, in Form von Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen nach § 48 Absatz 1 PBefG sowie des Verkehrs mit Mietomnibussen nach § 49 PBefG.

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Zu ihren Aufgaben gehört die entgeltliche Geschäftsbesorgung für andere Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises, Aufgabenträger und zuständige Behörden. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Sie kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen, Zweigniederlassungen errichten sowie Verkehrs- und Tarifverbundverträge abschließen.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der zur Daseinsvorsorge zählenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im ÖPNV insbesondere durch das Betreiben der Busverkehre im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

Der öffentliche Zweck wurde damit in 2008 erfüllt.

## Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

## Wirtschaftliche Daten 2008

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>A. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	629	560	600	+ 40	+ 7,14
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1	3	0	- 3	- 100,00
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1	1	1	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>631</b>	<b>564</b>	<b>601</b>	<b>+ 37</b>	<b>+ 6,56</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	590	523	559	+ 36	+ 6,88
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	16	16	17	+ 1	+ 6,25
<b>Summe Passiva</b>	<b>631</b>	<b>564</b>	<b>601</b>	<b>+ 37</b>	<b>+ 6,56</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	2.255	2.068	2.074	+ 6	+ 0,29
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	1.940	1.699	1.693	- 6	- 0,35
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	431	345	359	+ 14	+ 4,06
3. sonstige betriebl. Aufwendungen	16	15	12	- 3	- 20,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 133</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 11,11</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 133</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 11,11</b>
4. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	0	9	10	+ 1	+ 11,11
5. Erträge aus Verlustübernahme	133	0	0	+/- 0	+/- 0,00
6. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>133</b>	<b>- 9</b>	<b>- 10</b>	<b>- 1</b>	<b>- 11,11</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	3,96 %	4,43 %	4,16 %		- 0,27
Fremdkapitalquote	96,04 %	95,57 %	95,84 %		+ 0,27
Umsatzrentabilität <sup>12</sup>	- 8,86 %	0,44 %	0,48 %		+ 0,04
Eigenkapitalrentabilität <sup>13</sup>	-528,00 %	36,00 %	40,00 %		+ 4,00
Gesamtkapitalrentabilität <sup>14</sup>	- 20,91 %	1,53 %	1,66 %		+ 0,13
Kostendeckungsgrad	94,44 %	100,24 %	100,44 %		+ 0,20
cash-flow	0 T€	2 T€	- 3 T€	- 5	- 250,00

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

2004	2005	2006	2007	2008
72	70	67	62	59

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da es sich bei der RBV um eine mittelbare Beteiligung handelt und die RSVG und die BBV einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen haben, aufgrund dessen die RBV verpflichtet ist, ihren Gewinn an die RSVG abzuführen und sich die RSVG für den Fall, dass ein Jahresfehlbetrag entsteht, verpflichtet hat, diesen auszugleichen, wirkt sich die RBV über die RSVG auf den Kreishaushalt aus.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wurde der Gewinn von rd. 10 T€ an die RSVG abgeführt.

<sup>12</sup> Berechnung auf Basis des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung an die Muttergesellschaft RSVG

<sup>13</sup> Dto.

<sup>14</sup> Dto.

## LVG Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

HRB 8631 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/13-3272

Fax: 02241/13-2431

Internet: ---

e-mail: [lvg@rhein-sieg-kreis.de](mailto:lvg@rhein-sieg-kreis.de)

Gründung: 19.01.2004

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	25.000,-	100,0

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** KVD'in Svenja Udelhoven  
Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer

### Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch fünf der Gesellschaft schriftlich zu benennende Personen - darunter ein bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises - vertreten, deren Bestellung dem Kreistag obliegt. Zur Stimmabgabe berechtigter Vertreter ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung waren zum 31.12.2008:

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn	1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
2. KTA Oliver Krauß CDU	2. KTA Rolf Bausch CDU
3. KTA Werner Albrecht SPD	3. KTA Ute Krupp SPD
4. KTA Ingo Steiner Bd. 90/Die Grünen	4. KTA Gabi Deussen-Dopstadt Bd. 90/Die Grünen
5. KTA Christoph Küpper FDP	5. KTA Hans-Joachim Pagels FDP

### Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs (Linienverkehr einschließlich Sonderformen wie z. B. Anruf-Sammeltaxi) im Rhein-Sieg-Kreis.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der Unternehmensgegenstand und auch der öffentliche Zweck des Unternehmens bestehen in der Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs (Linienverkehr einschließlich Sonderformen wie z.B. Anruf-Sammeltaxi) im Rhein-Sieg-Kreis. Durch die Beteiligung an der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK), die die Busverkehre im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis durchführt, wurde der öffentliche Zweck in 2008 erfüllt.

### Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,-	447.400,-	12,5

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Finanzanlagen	1.706	1.706	1.706	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	5	2	2	+/- 0	+/- 0,00
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	501	48	35	- 13	- 27,08
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	2	+ 2	+ 200
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.213</b>	<b>1.756</b>	<b>1.745</b>	<b>- 11</b>	<b>- 0,63</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	7.610	9.746	11.916	+ 2.170	+ 22,27
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 3.234	- 5.668	- 8.176	- 2.508	- 44,25
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>- 2.434</u>	<u>- 2.508</u>	<u>- 2.186</u>	+ 322	+ 12,84
	<u>1.967</u>	<u>1.595</u>	<u>1.579</u>	- 16	- 1,00
<b>B. Rückstellungen</b>	210	160	166	+ 6	+ 3,75
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	36	2	0	- 2	- 200,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.213</b>	<b>1.756</b>	<b>1.745</b>	<b>- 11</b>	<b>- 0,63</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	77	52	1	- 51	- 98,08
2. sonstige betriebl. Aufwendungen	16	16	11	- 5	- 31,25
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>61</b>	<b>36</b>	<b>- 10</b>	<b>- 46</b>	<b>- 127,78</b>
3. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	17	5	1	- 4	- 80,00
4. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
5. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.511	2.549	2.177	- 372	- 14,59
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 2.494</b>	<b>- 2.544</b>	<b>- 2.176</b>	<b>- 368</b>	<b>- 14,47</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 2.434</b>	<b>- 2.508</b>	<b>- 2.186</b>	<b>+ 322</b>	<b>+ 12,84</b>
6. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
7. sonstige Steuern	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 2.434</b>	<b>- 2.508</b>	<b>- 2.186</b>	<b>+ 322</b>	<b>+ 12,84</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	88,88%	90,83 %	90,47 %		- 0,36
Fremdkapitalquote	11,12%	9,17 %	9,53 %		+0,36
Eigenkapitalrentabilität	-123,74%	- 157,24 %	- 138,42 %		+ 18,82
Gesamtkapitalrentabilität	-109,99%	- 142,82 %	- 125,23 %		+ 17,59
Kostendeckungsgrad	3,72%	2,22 %	0,09 %		- 2,13
cash-flow	- 238 T€	- 453 T€	- 13 T€	+ 440	+ 97,13

**Beschäftigte**

Die Gesellschaft beschäftigt zwei nebenamtliche Geschäftsführer.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die LVG ist ein Verlustunternehmen, dessen Jahresergebnis sich nur mittelbar – über die Alleingeschafterin Kreisholding Rhein-Sieg-GmbH – auf den Rhein-Sieg-Kreis auswirkt.

## Flugplatz Eudenbach GmbH i. L.

Im Klopseifen 10, 53567 Asbach

HRB 413 Amtsgericht Königswinter

Tel. 02683/949664

Fax: 02683/949663

Internet: ---

e-mail: ---

Gründung: 12.01.1965

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>10.300,-</b>	<b>34,33</b>
Stadt Königswinter	8.200,-	27,33
Stadt Bad Honnef	7.200,-	24,00
Interessengemeinschaft der Luftsportvereine am Flugplatz Eudenbach e.V.	4.300,-	14,33
<b>Gesamt</b>	<b><u>30.000,-</u></b>	<b><u>100,00</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Josef Herlitz  
Hartmut Fischer

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern. Für jedes Mitglied wird ein/e Vertreter/in bestellt. Mitglieder des Aufsichtsrates waren in 2008:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Stadt Bad Honnef	1. Eva Maria Böhm 2. Peter Behrend	Klaus Nelles Heinz-Willi Veken
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>3. KTA Klaus Döhl</b> <b>4. KTA Jürgen Kusserow</b> <b>5. KVD Klaus Karcher</b>	<b>KTA Bruno Görg</b> <b>KTA Gerhard Diekmann</b> <b>KVR Walter Wielpütz</b>
Stadt Königswinter	6. BM Peter Wirtz 7. RM Harry Kirchhof	
Interessengemeinschaft der Luftsportvereine am Flugplatz Eudenbach	8. Dipl.-Ing. Jürgen Janke	

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.10.1999 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KTA Sebastian Schuster sowie seine Stellvertreterin Frau KTA Renate Bergholz vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Flugplatzes (Landeplatz und Segelfluggelände) bei Königswinter-Eudenbach. Das Unternehmen dient der Förderung des Flugsports.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck besteht darin, für die örtlichen Luftsportvereine einen funktionstüchtigen Flugplatz nach den Luftverkehrsbestimmungen zu betreiben.

Die Interessengemeinschaft der Luftsportvereine am Flugplatz Eudenbach e.V. besitzt aufgrund eines langfristigen Pachtvertrages die Nutzungsrechte an den Flugplatzflächen und stellt dort seit Jahrzehnten als Betreiberin des Flugplatzes den Flugbetrieb sicher.

Mit der Nutzung des Flugplatzes ist in 2008 der öffentliche Zweck erfüllt worden.

## Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

## Wirtschaftliche Daten 2008

<b>Bilanz</b>	<b>2006 €</b>	<b>2007 €</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in €</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>	15.000	15.000	15.000	+/- 0	+/- 0,00
<b>B. Anlagevermögen</b>					
I. Finanzanlagen	17.658	17.631	17.017	- 614	- 3,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17	203	381	+ 178	+ 87,68
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	410	708	313	- 395	- 55,79
<b>Summe Aktiva</b>	<b>33.085</b>	<b>33.542</b>	<b>32.711</b>	<b>- 831</b>	<b>- 2,48</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	+/- 0	+/- 0,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.619	1.952	1.869	- 83	- 4,25
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 1.668	- 83	- 386	+ 303	+ 365,06
	<u>31.952</u>	<u>31.869</u>	<u>31.483</u>	- 386	- 1,21
<b>B. Rückstellungen</b>	1.100	400	600	+ 200	+ 50,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	33	1.273	628	- 645	- 50,67
<b>Summe Passiva</b>	<b>33.085</b>	<b>33.542</b>	<b>32.711</b>	<b>- 831</b>	<b>- 2,48</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 €</b>	<b>2007 €</b>	<b>2008 €</b>	<b>Veränderung in €</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
2. Personalaufwand	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
3. Abschreibungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	1.792	668	1.991	+ 1.323	+ 198,05
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 1.792</b>	<b>- 668</b>	<b>- 1.991</b>	<b>- 1.323</b>	<b>- 198,05</b>
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	1.000	+ 1.000	+ 100,00
6. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	54	585	605	+ 20	+ 3,42
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>54</b>	<b>585</b>	<b>1.605</b>	<b>+ 1.020</b>	<b>+ 174,36</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 1.738</b>	<b>- 83</b>	<b>- 386</b>	<b>- 303</b>	<b>- 365,06</b>
8. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
9. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
10. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	71	0	0	+/- 0	+/- 0,00
11. sonstige Steuern	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 1.668</b>	<b>- 83</b>	<b>- 386</b>	<b>- 303</b>	<b>- 365,06</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in €</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	96,58 %	95,01 %	93,93 %		- 0,18
Fremdkapitalquote	3,42 %	4,99 %	6,07 %		+ 0,18
Eigenkapitalrentabilität	- 5,22 %	- 0,26 %	- 1,23 %		- 0,98
Gesamtkapitalrentabilität	- 5,04 %	- 0,25 %	- 1,18 %		- 0,94
Kostendeckungsgrad	3,01 %	87,57 %	80,61 %		- 6,97
cash-flow	0 €	585 €	1.000 €	+ 425	+ 72,65

### Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

## Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH

Flugplatz, 53757 Sankt Augustin

HRB 143 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/202010

Fax: 02241/28772

Internet: ---

e-mail: [flugplatz.hangelar@edkb.de](mailto:flugplatz.hangelar@edkb.de)

Gründung:

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadtwerke Bonn GmbH	12.680,04	49,6
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>9.816,80</b>	<b>38,4</b>
Stadt Sankt Augustin	2.556,46	10,0
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	511,29	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>25.564,59</b>	<b>100,0</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Peter Hardt  
KVD a. D. Klaus Karcher

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern, für jedes Mitglied ist ein Vertreter zu bestellen. Mitglieder des Aufsichtsrates waren in 2008:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	1. Günter Forneck	1. Wilhelm Wielage
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>2. KTA Willi Dalmus</b> <b>3. KTA Elke Witte</b> <b>4. KVOR Walter Wiehlpütz</b>	<b>2. KTA Sigrid Leitterstorf</b> <b>3. KTA Gerhard Diekmann</b> <b>4. Dr. Andre Berbuir</b>
Stadtwerke Bonn GmbH für die Stadt Bonn	5. Jürgen Braun 6. Dr. Peter Dach 7. Reinhard Limbach ( <b>Vors.</b> )	5. Will Breuers 6. Dieter Schaper 7. Wilfried van Vorst
Stadt Sankt Augustin	8. RM Norbert Chauvistre	8. Andreas Nettessheim

### Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 05.11.2004 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KTA Gerhard Richter sowie seine Stellvertreterin Frau KTA Elke Witte vertreten.

### Lärmschutzbeirat

Der Rhein-Sieg-Kreis wurde gem. Kreistagsbeschluss vom 05.11.2004 im Beirat durch Herrn KTA Willi Dalmus sowie seinen Stellvertreter Herr KTA Wolfgang Köhler vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Flugplatzes Sankt Augustin.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck besteht darin, für die örtlichen Flugsportvereine und Unternehmen sowie sonstige Nutzer (gewerbliche Motorflüge) einen funktionstüchtigen Flugplatz nach den Luftverkehrsbestimmungen zu betreiben.

Im Geschäftsjahr 2008 ist die Zahl der Flugbewegungen gesunken. Es wurden 67.482 Flugbewegungen registriert, was einer Reduzierung um 3.618 Bewegungen (= 5,9 %) entspricht. Die Anzahl der Motorstarts (ohne Motorsegler und UL-Flugzeuge) verminderte sich um 135 auf 26.529 Starts (= 53.058 Bewegungen).

Die Bewegungen der Motorsegler, der Segelflüge und des Ultraleichtflugs hat insgesamt abgenommen.

Die Motorflüge (ohne Motorsegler) verteilen sich auf gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr etwa im Verhältnis 1:2.

Mit der o. g. Nutzung ist der öffentliche Zweck in 2008 erreicht worden.

## Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

## Wirtschaftliche Daten 2008

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	0	- 1	- 100,00
II. Sachanlagen	834	819	1.210	+ 391	+ 47,74
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	13	9	11	+ 2	+ 22,22
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	209	218	279	+ 61	+ 27,98
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	643	862	417	- 445	- 51,62
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.701</b>	<b>1.908</b>	<b>1.916</b>	<b>+ 8</b>	<b>+ 0,42</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	+/- 0	+/- 0,00
II. Gewinnrücklagen	563	563	563	+/- 0	+/- 0,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	245	261	274	+ 13	+ 4,98
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>16</u>	<u>- 13</u>	<u>- 78</u>	- 65	- 500,00
	<u>850</u>	<u>836</u>	<u>784</u>	- 52	- 6,22
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	207	179	199	+ 20	+ 11,17
<b>C. Rückstellungen</b>	351	370	410	+ 40	+ 10,81
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	294	498	524	+ 26	+ 5,22
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.701</b>	<b>1.908</b>	<b>1.916</b>	<b>+ 8</b>	<b>+ 0,42</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	534	677	690	+ 13	+ 1,92
2. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	285	337	315	- 22	- 6,53
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	61	64	64	+/- 0	+/- 0
3. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	71	87	81	- 6	- 6,90
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	149	172	294	+ 122	+ 70,93
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 32</b>	<b>17</b>	<b>- 64</b>	<b>- 81</b>	<b>- 476,47</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	8	23	22	- 1	- 4,35
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	38	9	8	- 1	- 11,11
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 30</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 63</b>	<b>32</b>	<b>- 52</b>	<b>- 84</b>	<b>- 262,50</b>
7. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
8. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	- 87	0	18	+ 18	+ 100,00
10. sonstige Steuern	8	19	8	- 11	- 57,89
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>- 78</b>	<b>- 91</b>	<b>- 700,00</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	49,91%	45,18 %	40,90 %		- 4,28
Fremdkapitalquote	50,09%	54,82 %	59,10 %		+ 4,28
Umsatzrentabilität	2,40%	1,91 %	- 11,54 %		- 13,45
Eigenkapitalrentabilität	1,88%	1,51 %	- 10,02 %		- 11,53
Gesamtkapitalrentabilität	2,24%	1,15 %	- 3,65 %		- 4,80
Kostendeckungsgrad	92,51%	103,84 %	94,22 %		- 9,62
cash-flow	87 T€	219 T€	- 447 T€	- 666 T€	- 304,11

### Beschäftigte

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
10	10	10	10	11

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreis ist entsprechend seiner Beteiligungshöhe am Gewinn und Verlust der Gesellschaft beteiligt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 22.10.2009 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2008 in Höhe von 78.475,- € auf den Gewinnvortrag von 273.844,48 € anzurechnen.

## Flughafen Köln/Bonn GmbH (FKB)

Postfach 98 01 20, 51129 Köln

Tel.: 02203/40-0

Fax: 02203/40-4044

HRB 226 Amtsgericht Köln

Internet: [www.airport-cgn.de](http://www.airport-cgn.de)e-mail: [info@airport-cgn.de](mailto:info@airport-cgn.de)

Gründung: 1950

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Bundesrepublik Deutschland	3.348.000,-	30,94
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH	3.348.000,-	30,94
Stadt Köln	3.367.000,-	31,12
Stadtwerke Bonn GmbH (für die Stadt Bonn)	656.000,-	6,06
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>64.000,-</b>	<b>0,59</b>
Rheinisch-Bergischer Kreis	38.000,-	0,35
<b>Gesamt</b>	<b><u>10.821.000,-</u></b>	<b><u>100,00</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Michael Garvens (Vors. der Geschäftsführung)

Wolfgang Klapdor

#### Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus fünfzehn Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat setzt sich aus zehn Vertretern der Gesellschafter und fünf Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Den Gesellschaftern Bundesrepublik Deutschland, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und Stadt Köln stehen paritätisch je drei Sitze, den übrigen Gesellschaftern zusammen ein Sitz im Aufsichtsrat zu. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt, soweit sie nicht als Vertreter der Arbeitnehmer nach § 77 Betriebsverfassungsgesetz 1952 zu wählen sind. Mitglieder des Aufsichtsrates waren in 2008:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Stadt Köln	1. RA Martin Börschel (2. stellv. Vors.) 2. RM Jörg Frank 3. Stadtkämmerer Peter Michael Soénius
FKB Arbeitnehmervertreter	4. Peter Marquardt (1. stellv. Vors.) 5. Nuretdin Aydin 6. Binali Edis 7. Bernd Drewes 8. Waltraud Mayer
Bundesrepublik Deutschland	9. Ministerialdirektor Robert Scholl (3. stellv. Vors.) 10. Ministerialdirektor Thilo Schmidt 11. Regierungsdirektorin Petra von Wick
Land Nordrhein-Westfalen	12. Bundesminister a. D. Volker Hauff (Vors.) 13. Staatssekretär a. D. Dr. Willi Hausmann 14. Staatssekretär Günter Kozlowski
Übrige Gesellschafter	15. RM Dipl.-Ing Arno Hospes (für die Stadt Bonn)

**Gesellschafterversammlung:**

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Vertreter
Stadt Köln	Stadtkämmerer Peter Michael Soenius	
Land Nordrhein-Westfalen	Ministerialrätin Kirsten Stecken	
Bundesrepublik Deutschland	Regierungsdirektor Lutz Dietrich	
Stadtwerke Bonn GmbH	Geschäftsführer Prof Herrmann Zemlin	
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>KTA Dieter Heuel</b>	<b>Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer</b>
Rheinisch-Bergischer Kreis	KTA Rainer Deppe	

**Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn – Konrad Adenauer, einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Förderung des Unternehmensgegenstandes an anderen Gesellschaften, deren Haftung beschränkt ist, beteiligen; sie kann derartige Gesellschaften auch selbst errichten oder erwerben.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht darin, für den regionalen Flugverkehr einen leistungsgerechten Flughafen bereitzustellen und zu betreiben.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgte im Berichtsjahr durch die nachstehend aufgeführten Maßnahmen:

Die Fluggastzahl reduzierte sich um – 1,2 % von 10,4 Mio. auf 10,3 Mio. Passagiere. Der Luftfrachtumschlag reduzierte sich um – 18,3 % auf 591.983 t.

Flugzeugbewegungen	2003	2004	2005	2006	2007	2008
gewerblicher Verkehr	139.872	136.948	140.775	139.097	138.840	128.716
nicht gewerblicher Verkehr	13.500	15.708	13.819	12.561	12.189	12.964

Abfertigungsleistungen	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Passagiere	7.838.302	8.406.437	9.479.291	9.907.736	10.474.952	10.345.574
Fracht in Tonnen	527.364	613.296	650.947	698.273	719.077	586.536
Post in Tonnen	12.634	10.396	6.723	5.566	5.602	5.448

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.478	2.798	2.482	- 316	- 11,29
II. Sachanlagen	381.105	390.556	414.297	+ 23.741	+ 6,08
III. Finanzanlagen	1.315	1.269	1.190	+ 79	+ 6,23
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	1.258	1.311	1.437	+ 126	+ 9,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.544	27.658	17.373	- 10.285	- 37,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.832	878	1.077	+ 199	+ 22,67
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	630	352	1.030	+ 678	+ 192,61
<b>Summe Aktiva</b>	<b>410.162</b>	<b>424.823</b>	<b>438.887</b>	<b>+ 14.064</b>	<b>+ 3,31</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	10.821	10.821	10.821	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	53.659	53.659	53.659	+/- 0	+/- 0,00
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>- 3.909</u>	<u>1.599</u>	<u>- 4.898</u>	- 6.497	- 406,32
	<u>60.571</u>	<u>66.079</u>	<u>59.582</u>	- 6.497	- 9,83
<b>B. Rückstellungen</b>					
	43.034	53.057	54.102	+ 1.045	+ 1,97
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
I. Lang- u. mittelfristiges Fremdkapital	306.501	305.636	323.134	+ 17.498	+ 5,73
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	56	51	2.069	+ 2.018	+ 3.956,86
<b>Summe Passiva</b>	<b>410.162</b>	<b>424.823</b>	<b>438.887</b>	<b>+ 14.064</b>	<b>+ 3,31</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	177.207	183.009	173.293	- 9.717	- 5,31
2. Personalaufwand					
Löhne u. Gehälter	72.316	71.917	72.482	+ 565	+ 0,79
soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	21.131	20.443	20.761	+ 318	+ 1,56
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	35.683	37.980	38.623	+ 643	+ 1,69
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	26.332	30.291	33.022	+ 2.731	+ 9,02
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.746</b>	<b>22.378</b>	<b>8.404</b>	<b>- 13.974</b>	<b>- 62,45</b>
5. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	25	26	25	- 1	- 3,85
6. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	529	424	753	+ 329	+ 77,59
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	13.048	13.297	13.152	- 145	- 1,09
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 12.494</b>	<b>- 12.847</b>	<b>- 12.375</b>	<b>+ 472</b>	<b>+ 3,67</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.251</b>	<b>9.531</b>	<b>- 3.970</b>	<b>- 13.501</b>	<b>- 141,65</b>
8. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
9. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
10. Steuern vom Ertrag	1.825	1.251	104	- 1.147	- 91,69
11. sonstige Steuern	2.407	2.772	2.423	- 349	- 12,59
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.020</b>	<b>5.508</b>	<b>- 6.497</b>	<b>- 12.005</b>	<b>- 217,96</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	14,76 %	15,60 %	13,60 %		- 2,00
Fremdkapitalquote	85,24 %	84,40 %	86,40 %		+ 2,00
Umsatzrentabilität	8,80 %	20,31 %	- 2,47 %		- 22,78
Eigenkapitalrentabilität	13,50 %	8,34 %	-7,50 %		- 15,84
Gesamtkapitalrentabilität	3,19 %	4,32 %	1,34 %		- 2,98
Kostendeckungsgrad	103,69 %	103,60 %	98,54 %		- 5,06
cash-flow	1.154 T€	- 276 T€	199 T€	+ 475	+ 172,10

**Beschäftigte**

2004	2005	2006	2007	2008
1.878	1.904	1.906	1.897	1.831

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Der Kreis ist entsprechend seiner Stammeinlage am Gewinn und Verlust der Flughafen Köln/Bonn GmbH beteiligt. Die Gesellschafterversammlung hat am 16.06.2009 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2008 in Höhe von 6.496.577,54 € mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 5.507.643,63 € zu verrechnen und den verbleibenden Verlust von 4.897.877,70 € auf neue Rechnung vorgetragen.



**V. Wirtschaftsförderung**

## BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH

Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin

HRB 8869 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/3972-100

Fax: 02221/3972-109

Internet: [www.bc-rs.de](http://www.bc-rs.de)e-mail: [info@bc-rs.de](mailto:info@bc-rs.de)

Gründung: 18.10.2004

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	20.000,-	40,0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>20.000,-</b>	<b>40,0</b>
Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg	10.000,-	20,0
<b>Gesamt</b>	<b>50.000,-</b>	<b>100,0</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Dr. Udo Scheuer (Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg)

Michael Herzog (Kreissparkasse Köln)

Rolf Beyer (Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises)

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gemäß Beschluss des Kreistages vom 05.11.2004 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn WF Dr. Hermann Tengler und seine Stellvertreter KTA Gerhard Diekmann vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zentrums für Existenzgründungen, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung gefördert werden.

Das Angebot richtet sich vorrangig an Studierende, weitere Hochschulangehörige und Absolventen der Standorte Sankt Augustin und Rheinbach der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht darin, durch die Beratung Existenzgründungswilliger Unternehmensansiedelungen im Kreisgebiet zu fördern und auf diese Weise regionale Wirtschaftsförderung zu betreiben. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgte im Berichtsjahr durch die nachstehend aufgeführten Maßnahmen:

Tätigkeitsschwerpunkt war auch in 2008 neben der Vermietung von Räumlichkeiten an Gründer und junge Unternehmer mit Schwerpunkt aus der Fachhochschule die qualifizierte Beratung von gründungsinteressierten Studenten und Mitarbeitern der FH sowie aller bestehenden Mieter.

Der öffentliche Zweck wurde damit in 2008 erfüllt.

### Beteiligungen

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	5	2	- 3	- 60,00
II. Sachanlagen	21	21	17	- 4	- 19,05
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4	4	6	+ 2	+ 5 0,00
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	134	147	204	+ 57	+ 38,78
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	1	+ 1	+ 100,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>159</b>	<b>177</b>	<b>230</b>	<b>+ 53</b>	<b>+ 29,94</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	50	50	50	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	150	150	150	+/- 0	+/- 0,00
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 34	- 52	- 33	+ 18	+ 34,62
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>- 18</u>	<u>19</u>	<u>33</u>	+ 14	+ 73,68
	<u>148</u>	<u>167</u>	<u>200</u>	+ 33	+ 19,76
<b>B. Rückstellungen</b>	5	6	7	+ 1	+ 16,67
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	4	4	5	+ 1	+ 25,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0	18	+ 18	+ 100,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>159</b>	<b>177</b>	<b>230</b>	<b>+ 53</b>	<b>+ 29,94</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	72	107	128	+ 21	+ 19,62
2. Personalaufwand					
a. Löhne u. Gehälter	41	47	46	- 1	- 2,13
b. soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	10	12	11	- 1	- 8,33
3. Abschreibungen					
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	12	6	8	+ 2	+ 33,33
b. auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	29	26	36	+ 10	+ 38,46
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 21</b>	<b>15</b>	<b>27</b>	<b>+ 12</b>	<b>+ 80,00</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	3	4	6	+ 2	+ 50,00
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>+ 3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>+ 2</b>	<b>+ 50,00</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 18</b>	<b>19</b>	<b>33</b>	<b>+ 14</b>	<b>+ 73,68</b>
7. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
8. sonstige Steuern	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 18</b>	<b>19</b>	<b>33</b>	<b>+ 14</b>	<b>+ 73,68</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2006	2007	2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	93,08 %	94,35 %	86,96 %		- 7,39
Fremdkapitalquote	6,91 %	5,65 %	13,04 %		+ 7,39
Umsatzrentabilität	-19,80 %	16,81 %	24,80 %		+ 7,99
Eigenkapitalrentabilität	-10,90 %	12,82 %	19,83 %		+ 7,01
Gesamtkapitalrentabilität	-12,61 %	10,73 %	14,35 %		+ 3,62
Kostendeckungsgrad	82,76 %	116,81 %	126,61 %		+ 9,80
cash-flow	- 24 T€	13 T€	57 T€	+ 44	+ 338,46

**Beschäftigte** (inkl. Geschäftsführer)

2004	2005	2006	2007	2008
3	5	6	6	6

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Zur Gründung der Gesellschaft hat der Rhein-Sieg-Kreis im Oktober 2004 seine Stammeinlage von 20 T€ in voller Höhe erbracht. Weitergehende Zuschüsse waren bislang nicht erforderlich.

Die Gesellschafter haben beschlossen, den Jahresüberschuss von 32.877,52 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (WFEG)

Marie-Curie-Straße 1, 53359 Rheinbach

HRB 10309 Amtsgericht Bonn

Tel.: 02226/87-2002 Fax: 02226/87-2000

Internet: [www.wfeg-rheinbach.de](http://www.wfeg-rheinbach.de)

e-mail: [info@wfeg-rheinbach.de](mailto:info@wfeg-rheinbach.de)

Gründung: 24.02.1992

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadt Rheinbach	33.750,-	65,72
KSK-Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse in Siegburg mbH	7.700,-	15,00
Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG	7.700,-	15,00
Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG	550,-	1,07
Industrie- und Handelskammer Bonn	550,-	1,07
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>550,-</b>	<b>1,07</b>
Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg KÖR	550,-	1,07
<b>Gesamt</b>	<b>51.350,-</b>	<b>100,00</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Jörg Stegemann

#### Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehören sieben Mitglieder an, von denen die Stadt Rheinbach mindestens vier und die übrigen Gesellschafter mit mehr als 15 % der Geschäftsanteile jeweils ein Mitglied stellen. Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2008 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Stadt Rheinbach	1. BM Stefan Raetz (Vors.) 2. RM Werner Gerhards 3. RM Günter Zavelberg 4. RM Walter Langer 5. RM Horst Dieter Maurer	1. RM Ute Krupp 2. RM Tamara Vogt 3. RM Bernd Beißel 4. RM Paul Josef Witsch
KSK Beteiligungs-GmbH	6. Ludwig Radermacher	5. Geschäftsführer Konrad Wittek
Raiffeisenbank Voreifel eG	7. Heinz Haubrichs (Vorstandsvors.)	6. Burkhard Kraus (Vorstandsmitglied)

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gemäß Eilbeschluss des Kreisausschusses vom 10.11.2003 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Dr. Hermann Tengler und seinen Stellvertreter Herrn KVOR Hans-Peter Hohn vertreten.

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Rheinbach und in der umliegenden Region des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrie- und Gewerbeansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland alle Geschäfte und Maßnahmen selbst vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen, die zur Verfolgung dieses Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar erforderlich oder auch nur nützlich sind.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck besteht darin, eine wesentliche wirtschafts- und strukturpolitische Aufgabe für die Stadt Rheinbach und die Region des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises wahrzunehmen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgte im Berichtsjahr durch die Vermietung des Gründer- und Technologiezentrum (gtz) an Unternehmen sowie die federführende Begleitung von Unternehmensansiedlungen und weiteren Vermarktungstätigkeiten.

### Beteiligungen

Keine

### Wirtschaftliche Daten 2008

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>A. Ausstehende Einlagen</b>	1.661	1.661	1.151	- 510	- 30,70
<b>B. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	1	- 1	- 50,00
II. Sachanlagen	9.521	9.267	9.015	- 252	- 2,72
<b>C. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	7.285	7.246	7.366	+ 120	+ 1,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	485	51	34	- 17	- 33,33
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.104	332	131	- 201	- 60,54
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8	9	16	+ 7	+ 77,78
<b>E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0	17	0	- 17	- 100,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20.067</b>	<b>18.584</b>	<b>17.715</b>	<b>- 869</b>	<b>- 4,68</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	51	51	51	+/- 0	+/- 0,00
II. Kapitalrücklage	3.338	4.148	5.117	+ 969	+ 23,36
III. Bilanzverlust	-3.340	-4.216	-5.057	- 841	- 19,95
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0</u>	<u>17</u>	<u>0</u>	-17	- 100,00
	<u>49</u>	<u>0</u>	<u>111</u>	+ 111	+ 100,00
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	6.274	6.101	5.937	- 164	- 2,69
<b>C. Rückstellungen</b>	966	842	816	- 26	- 19,48
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	12.779	11.632	10.851	- 781	- 6,71
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	9	1	- 8	- 11,11
<b>Summe Passiva</b>	<b>20.067</b>	<b>18.584</b>	<b>17.715</b>	<b>- 869</b>	<b>- 4,68</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	- 137	324	303	- 21	- 6,48
2. Personalaufwand					
a. Löhne u. Gehälter	303	261	249	- 12	- 4,60
b. soziale Abgaben u. Aufwendungen für Alters- versorgung	41	36	31	- 5	- 13,89
3. Abschreibungen					
c. auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens u. Sachanlagen	121	116	97	- 19	- 16,38
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	262	299	286	- 13	- 4,35
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-864</b>	<b>- 388</b>	<b>-360</b>	<b>+ 28</b>	<b>+ 7,22</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	14	53	9	- 44	- 83,02
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere d. Umlaufvermögens	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	523	511	459	- 52	- 10,18
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 509</b>	<b>- 458</b>	<b>-450</b>	<b>+ 8</b>	<b>+ 1,75</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.375</b>	<b>- 846</b>	<b>-810</b>	<b>+ 36</b>	<b>+ 4,26</b>
8. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
9. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
10. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
11. sonstige Steuern	32	31	31	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 1.407</b>	<b>- 876</b>	<b>-841</b>	<b>+ 35</b>	<b>+ 4,00</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	0,24%	0,00 %	0,63 %		+ 0,63
Fremdkapitalquote	99,76%	100,00 %	99,37 %		- 0,63
Umsatzrentabilität	- 98,74%	- 129,39 %	- 158,22 %		- 28,83
Eigenkapitalrentabilität	- 2.871,43%	0,00 %	- 759,28 %		- 759,28
Gesamtkapitalrentabilität	- 2,54%	- 1,96 %	- 2,15 %		- 0,19
Kostendeckungsgrad	53,74%	56,04 %	42,35 %		- 13,69
cash-flow	- 932 T€	- 772 T€	- 201 T€	+ 571	+ 73,96

### Beschäftigte

<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
8	6	6	6	7

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die WFEG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ihr Geschäftsbetrieb ist nicht auf die Erzielung eines Gewinns gerichtet. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke und zur Deckung der Geschäftskosten verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnausschüttung und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages kann die Gesellschafterversammlung die Einforderung von Nachschüssen beschließen, wenn dies zur Abdeckung von Fehlbeträgen erforderlich ist. Gesellschafter, die wie der Rhein-Sieg-Kreis nicht mehr als 1 % der Gesellschaftsanteile halten, sind von der Nachschusspflicht ausgenommen.

Die Gesellschafter haben am 12.05.2009 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2008 in Höhe von - 841.003,21 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## Tourismus und Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T&C)

Adenauerallee 131, 53113 Bonn

HRB 7578 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/91041-0

Fax: 0228/91041-11

Internet: [www.bonn-region.de](http://www.bonn-region.de)e-mail: [info@tcbonn.de](mailto:info@tcbonn.de)

Gründung:

Geschäftsjahr: 01.07. bis 30.06. des Folgejahres

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadt Bonn	19.500,-	37,5
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>9.620,-</b>	<b>18,5</b>
Tourismus Förderverein Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler e.V.	15.080,-	29,0
Ahr, Rhein, Eifel, Tourismus & Service GmbH	2.600,-	5,0
Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg	2.600,-	5,0
Hotel- und Gaststätten-Innung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e.V.	2.600,-	5,0
<b>Gesamt</b>	<b>52.000,-</b>	<b>100,0</b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Herr R. Tilman Flaig

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern in den Aufsichtsrat entsandt werden. Dem Aufsichtsrat gehörten in 2008 folgende Personen an:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Bundesstadt Bonn	OB Bärbel Dieckmann (Vors.) Klaus-Peter Nelles Adi Eickhoff	Co-Dezernent Jürgen Braun Ulrich Hauschild Monika Heinzel
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>WF Dr. Hermann Tengler</b> <b>KTA Sebastian Schuster</b>	<b>Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer</b> <b>KTA Bruno Görg</b>
Tourismus Förderverein Bonn/ Rhein-Sieg/Ahrweiler e.V.	Dr. Hans-Walter Hütter Ute Baden	Christoph Becker Günter Schmitz
Touristik Service Ahr, Rhein, Eifel, Bäder- Wein- und Wanderland e.V.	Martina Meid-Alfter (bis 18.02.08) Matthias Greilach (ab 18.02.08)	Brigitte Hartmann (bis 18.02.08) Martina Meid-Alfter (ab 18.02.08)
Industrie- und Handelskammer Bonn	Fritz Dreesen	Kurt Schmitz-Temming
Hotel- und Gaststätten-Innung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e.V.	Jürgen Sieger	Manfred Maderer

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gemäß Beschluss des Kreistages vom 05.11.2004 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer sowie seinen Stellvertreter Herrn KTA Gerhard Diekmann vertreten.

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung der Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung sowie eines nationalen und internationalen Ticketings. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die

- 
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als attraktives Reiseziel,
  - Erstellung und Durchführung eines Marketingkonzeptes für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
  - gezielte Werbung in den Bereichen Städtetourismus, Kongresswesen, Tagungen, Veranstaltungen aller Art, für die Museumslandschaft und das Kultur- und Freizeitangebot der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
  - Initiierung von Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrs in der Region dienen,
  - Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
  - Vermittlungs- und Buchungsservice und Ticketverkauf über ein modernes EDV-System,
  - Mitwirkung bei der Konzeption touristischer Infrastruktur,
  - Durchführung von touristischen Leistungen,
  - Beratung und Betreuung der touristischen Leistungsträger,
  - Koordination von touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten der Region.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

### **Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Der öffentliche Zweck besteht in der Förderung des Tourismus in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler durch die o. g. Aufgaben.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgte im Berichtsjahr durch den Ticketverkauf („Bonnticket“) für kulturelle Veranstaltungen in der Region, Zimmervermittlungen sowie durch die Akquisition, Organisation und Durchführung einer Vielzahl von Kongressen und Tagungen in der Region Bonn (als Komplett-Dienstleister) sowie durch ein erhöhtes Vermittlungsgeschäft von Tagungspauschalen und von Rahmenprogrammen, die im Nachgang von Kongressen und Tagungen in der Region Bonn durchgeführt wurden. Weiterhin war die T & C mit der Übernahme von Sondergeschäftsfeldern (Rhein in Flammen, Gesundheitstourismus) in Bonn beauftragt.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Wirtschaftliche Daten im Geschäftsjahr 2007/08**

<b>Bilanz</b>	<b>2005/06 T€</b>	<b>2006/07 T€</b>	<b>2007/08 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Anlagewerte	33	64	87	+ 23	+ 35,94
II. Sachanlagen	110	114	145	+ 31	+ 27,19
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	66	69	67	- 2	- 2,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	574	953	1.192	+ 239	+ 25,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	556	609	907	+ 298	+ 48,93
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	27	25	23	- 2	- 8,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.366</b>	<b>1.833</b>	<b>2.422</b>	<b>+ 589</b>	<b>+ 32,13</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	51	52	52	+/- 0	+ /- 0,00
II. Gewinnrücklage	1	0	0	+/- 0	+/- 0,00
III. Gewinnvortrag	278	240	274	+ 34	+ 14,17
IV. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-37	34	83	+ 49	+ 144,12
	<u>292</u>	<u>326</u>	<u>409</u>	+ 83	+ 25,46
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	2	0	0	+ /- 0	+/- 0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	236	372	537	+ 165	+ 44,35
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
I. Lang- u. mittelfristiges Fremdkapital	801	1.000	1.349	+ 349	+ 34,90
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	34		128		
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.366</b>	<b>1.833</b>	<b>2.422</b>	<b>+ 589</b>	<b>+ 32,13</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2005/06 T€</b>	<b>2006/07 T€</b>	<b>2007/08 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	2.289	2.461	2.895	+ 434	+ 17,64
2. Personalaufwand					
a. Löhne u. Gehälter	1.079	1.194	1.429	+ 235	+ 19,68
b. soziale Abgaben u. Aufwendungen	190	232	269	+ 37	+ 15,95
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	81	74	73	+ 1	+ 1,35
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	981	932	1.052	+ 120	+ 12,88
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 42</b>	<b>28</b>	<b>72</b>	<b>+ 44</b>	<b>+ 157,14</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	5	7	14	+ 7	+ 100,00
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1	1	1	+/- 0	+/- 0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>+ 7</b>	<b>+ 116,67</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 38</b>	<b>+ 35</b>	<b>84</b>	<b>+ 49</b>	<b>+ 140,00</b>
7. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
8. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
10. sonstige Steuern	0	1	1	+ 1	+ 100,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 38</b>	<b>34</b>	<b>83</b>	<b>+ 49</b>	<b>+ 144,12</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

	2005/06	2006/07	2007/08	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	21,38 %	17,79 %	16,87 %		- 0,92
Fremdkapitalquote	78,62 %	82,21 %	83,13 %		+ 0,92
Umsatzrentabilität	- 1,92 %	1,12 %	2,44 %		+ 1,32
Eigenkapitalrentabilität	-13,01%	10,42 %	20,24 %		+ 9,82
Gesamtkapitalrentabilität	- 3,00 %	1,91 %	3,46 %		+ 1,55
Kostendeckungsgrad	99,07 %	100,66 %	101,90 %		+ 1,24
cash-flow	245 T€	53 T€	298 T€	+ 245	+ 462,26

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

2004	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
40	41	39	41	52

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Gesellschaft finanziert gem. Gesellschaftsvertrag ihre Aktivitäten neben den eigenen Einnahmen aus jährlichen Zuschüssen des Bundes und der Gesellschafter. In 2007 und 2008 hat der Rhein-Sieg-Kreis einen Betriebskostenzuschuss von insgesamt 193.161,73 € gezahlt.

In der Gesellschafterversammlung vom 29.04.2009 haben die Gesellschafter beschlossen, den Jahresüberschuss 2007/08 in Höhe von 82.692,01 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH i. L. (ARGOS)

Marie-Curie-Straße 11-17, 53757 Sankt Augustin

HRB 5079 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/99596-0

Fax: 02241/99596-22

e-mail: ---

Gründung: 30.01.1997

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Michael Leßmann, Troisdorf	5.112,92	16,67
Willi Welteroth, Windeck	5.112,92	16,67
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>5.112,92</b>	<b>16,67</b>
Gemeinde Eitorf	5.112,92	16,67
Gemeinde Windeck	5.112,92	16,67
Stadt Troisdorf	5.112,92	16,67
<b>Gesamt</b>	<b><u>30.677,52</u></b>	<b><u>100,00</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung/ Liquidator: Herr Axel Lang

#### Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
IG Metall, Verwaltungsstelle Bonn/Rhein-Sieg	Ralf Kutzner
Fa. Boge, Eitorf	Willi Welteroth
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Ltd. KVD Hermann Allroggen</b>
Stadt Troisdorf	BM Manfred Uedelhoven
Gemeinde Eitorf	BM Peter Patt
Gemeinde Windeck	BM Jürgen Klumpp

### Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Planung und Organisation von Maßnahmen zur arbeitsmarktorientierten Qualifizierung, Beschäftigung und Beratung von zur Entlassung anstehenden und freigesetzten Arbeitskräften aus Betrieben in den Regionen Bonn/Rhein-Sieg.

Darüber hinaus darf die Gesellschaft alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, dem Gesellschaftszweck zu dienen und diesen zu fördern. Sie ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder derartige Unternehmen zu gründen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Gegründet zur Weiterqualifizierung von Arbeitnehmern aus dem östlichen Kreisgebiet, die von Arbeitslosigkeit bedroht waren, konnten weder die ARGOS mbH noch deren Tochterunternehmen TARGOS ab 2005 wegen der wachsenden privatwirtschaftlichen Konkurrenz ihre Geschäftsfähigkeit wirtschaftlich auszuüben.

Die Gesellschafter haben deshalb im April 2006 die Auflösung der Unternehmen ARGOS mbH und TARGOS mbH beschlossen; das Liquidationsverfahren ist wegen eines Rechtsstreits noch nicht abgeschlossen.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
TARGOS mbH	25.000,- €	25.000,-	100,00

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2005 T€</b>	<b>Liquidations- Eröffnungs- bilanz zum 07.04.2006 In T€</b>	<b>Liquidations- schluss- bilanz zum 31.08.2008 In T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
II. Sachanlagen	4	3	0	- 3	- 100,00
III. Finanzanlagen	25	25	0	- 25	- 100,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43	12	26	+ 14	+ 116,67
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	37	187	57	- 130	- 69,52
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>109</b>	<b>227</b>	<b>82</b>	<b>- 145</b>	<b>- 63,88</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	31	31	31	+/- 0	+/- 0,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	- 16	- 16	- 100,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 12	0	23	+ 23	+ 100,00
	<u>19</u>	<u>31</u>	<u>38</u>	+ 7	+ 22,58
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	13	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	49	35	0	- 35	- 100,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	28	161	45	- 116	- 72,04
<b>Summe Passiva</b>	<b>109</b>	<b>227</b>	<b>82</b>	<b>- 145</b>	<b>- 63,88</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2005 T€</b>	<b>Liquidations- Eröffnungs- bilanz zum 07.04.2006 in T€<sup>18</sup></b>	<b>Liquidations- schluss- bilanz für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.08.2008 in T€</b>
1. Rohergebnis	540	--	155
2. Personalaufwand			
Löhne u. Gehälter	419	--	100
soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	79	--	16
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens u. Sachanlagen	1	--	0
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	23	--	20
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>18</b>	<b>--</b>	<b>19</b>
5. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1	--	4
6. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1	--	3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>--</b>	<b>1</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>18</b>	<b>--</b>	<b>20</b>
7. außerordentliche Erträge	0	--	0
8. außerordentliche Aufwendungen	30	--	0
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>- 30</b>	<b>--</b>	<b>0</b>
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	--	1
10. sonstige Steuern	0	--	0
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 12</b>	<b>--</b>	<b>19</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2005</b>	<b>Liquidations- Eröffnungs- bilanz zum 07.04.2006</b>	<b>Liquidations- schlussbilanz zum 31.08.2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	17,27 %	13,66%	46,34 %		+ 32,68
Fremdkapitalquote	82,73 %	86,34%	53,66 %		- 32,68
Umsatzrentabilität <sup>19</sup>	- 2,83 %	--	20,43 %		0,00
Eigenkapitalrentabilität	- 85,71 %	--	61,29 %		0,00
Gesamtkapitalrentabilität	- 10,91 %	--	23,17 %		0,00
Kostendeckungsgrad	103,24 %	--	114,39 %		+ 115,22
cash-flow	- 379 T€	150 T€	- 130 T€	- 280	- 186,67

### Beschäftigte

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>
13	16	9	1	1

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Aufgrund des laufenden Liquidationsverfahrens haben sich im Berichtsjahr keine finanziellen Folgen für den Rhein-Sieg-Kreis ergeben.

<sup>18</sup> Für die Liquidationseröffnungsbilanz 2006 existiert keine G+V-Rechnung wegen der Einstellung des operativen Geschäftes.

<sup>19</sup> Berechnung entfällt für die Liquidationseröffnungsbilanz 2006 mangels einer G+V-Rechnung.

**TARGOS mbH i. L. (TARGOS)**

Marie-Curie-Straße 11-17, 53757 Sankt Augustin

HRB 6027 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/99596-28

Fax: 02241/99596-22

e-mail: ---

Gründung: 16.06.2000

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

**Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse**

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH (ARGOS)	25.000,- €	100,00

**Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung/ Liquidator:** Axel Lang**Gesellschafterversammlung:**

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
IG Metall, Verwaltungsstelle Bonn/Rhein-Sieg Fa. Boge, Eitorf <b>Rhein-Sieg-Kreis</b> Stadt Troisdorf Gemeinde Eitorf Gemeinde Windeck	Ralf Kutzner Willi Welterroth <b>Ltd. KVD Hermann Allroggen</b> BM Manfred Uedelhoven BM Peter Patt BM Jürgen Klumpp

**Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Organisation und Durchführung von Projekten mit dem Ziel, Arbeitslosigkeit zu verhindern. Zum Zwecke des Beschäftigungstransfers können im Sinne des § 175 des 3. Sozialgesetzbuches (SGB III) zeitlich befristete Arbeitsverhältnisse mit zur Entlassung anstehenden Arbeitskräften aus Unternehmen der Region gegründet werden. Hierbei sind Arbeitsüberlassungen und -vermittlungen von der Gesellschaft nicht beabsichtigt; vielmehr werden die von Entlassung bedrohten Arbeitnehmer in der TARGOS weiterbeschäftigt und für ein neues Arbeitsverhältnis weiterqualifiziert.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Es wird auf die Ausführungen zur Muttergesellschaft ARGOS verwiesen. Die Gesellschaft ist zum 12.10.2009 aus dem Handelsregister gelöscht worden.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2005 T€</b>	<b>Liquidations eröffnungs- bilanz zum 07.04.2006 in T€</b>	<b>Liquidations- schluss- bilanz zum 31.08.2008 in T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	39	0	0	+/- 0	+/- 0,00
II. Sachanlagen	0	24			
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	117	57	0	- 57	- 100,00
II. Forderungen	0	0	41	+ 41	+ 100,00
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	116	110	0	- 110	- 100,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>271</b>	<b>191</b>	<b>41</b>	<b>- 150</b>	<b>- 78,53</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	25	+/- 0	+/- 0,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	+ 5	- 12	- 9	+ 3	+ 25,00
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 6	0	10	+ 10	+ 100,00
	<u>24</u>	<u>13</u>	<u>25</u>	+ 12	+ 92,31
<b>B. Rückstellungen</b>	85	54	0	- 54	- 100,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	161	103	16	- 87	- 84,47
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1	21	0	- 21	- 100,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>271</b>	<b>191</b>	<b>41</b>	<b>- 150</b>	<b>- 78,53</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2005 T€</b>	<b>Liquidations eröffnungs- bilanz zum 07.04.2006 T€<sup>20</sup></b>	<b>Liquidations- schluss- bilanz zum 31.08.2008 T€</b>
1. Rohergebnis	4.553	--	581
2. Personalaufwand			
Löhne u. Gehälter	3.233	--	241
soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	539	--	110
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	30	--	13
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	771	--	226
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 20</b>	<b>--</b>	<b>- 2</b>
5. Erträge aus Beteiligungen	0	--	0
6. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	15	--	4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>15</b>	<b>--</b>	<b>4</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 6</b>	<b>--</b>	<b>2</b>
7. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	--	0
8. sonstige Steuern	- 1	--	1
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 6</b>	<b>--</b>	<b>1</b>

<sup>20</sup> Für die Liquidationseröffnungsbilanz 2006 existiert keine G+V-Rechnung wegen der Einstellung des operativen Geschäftes.

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	2005	Liquidations eröffnungs- bilanz zum 07.04.2006	Liquidations -schluss- bilanz zum 31.08.2008	Veränderung in T€	Veränderung in %
Eigenkapitalquote	8,78 %	8,85 %	60,97 %		+ 52,13
Fremdkapitalquote	91,14 %	91,15 %	39,03 %		- 52,13
Umsatzrentabilität <sup>21</sup>	- 0,14 %	--	0,20 %		--
Eigenkapitalrentabilität <sup>22</sup>	- 25,00 %	--	4,00 %		--
Gesamtkapitalrentabilität <sup>23</sup>	- 2,21 %	-	2,43 %		--
Kostendeckungsgrad <sup>24</sup>	99,89 %	--	100,34 %		--
cash-flow	- 1.236 T€	- 6 T€	- 100 T€	- 94	- 1.566,67

### Beschäftigte

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Es wird auf die Ausführungen zur Muttergesellschaft ARGOS verwiesen.

<sup>21</sup> Berechnung entfällt für die Liquidationseröffnungsbilanz 2006 mangels einer G+V-Rechnung.

<sup>22</sup> Dto.

<sup>23</sup> Dto.

<sup>24</sup> Dto.

## Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG)

Gartenstraße 47-49, 53757 Sankt Augustin

HRB 70 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/9345-0

Fax: 02241/9345-99

Internet: [www.gwg-rhein-sieg.de](http://www.gwg-rhein-sieg.de)e-mail: [gwg@gwg-rhein-sieg.de](mailto:gwg@gwg-rhein-sieg.de)

Gründung: 17.05.1939

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stamm- einlage in €	Beteiligungs- quote in %
<b>Kreisholding Rhein-Sieg GmbH</b>	<b>818.400,-</b>	<b>61,87</b>
Stadt Lohmar	107.400,-	8,12
Stadt Rheinbach	107.100,-	8,10
Gemeinde Eitorf	57.300,-	4,33
Stadt Niederkassel	51.150,-	3,87
Gemeinde Windeck	33.750,-	2,55
Stadt Bad Honnef	31.750,-	2,40
Stadt Hennef	30.700,-	2,32
Stadt Sankt Augustin	30.200,-	2,28
Stadt Königswinter	26.850,-	2,03
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,-	1,20
Gemeinde Much	7.200,-	0,54
Gemeinde Ruppichteroth	5.150,-	0,39
<b>Gesamt</b>	<b><u>1.322.850,-</u></b>	<b><u>100,00</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Rolf Achim März  
Karl-Hans Ganseuer

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 von den Gesellschaftern entsandten bzw. gewählten Mitgliedern. Aufsichtsratsmitglieder waren in 2008:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	LR Frithjof Kühn (Vors.) KTA Udo Scharnhorst (stellvertr. Vors.) KTA Wilhelm Herbrecht KTA Renate Mersch KTA Ludwig Neuber KTA Jürgen Schulz
Stadt Rheinbach	RM Ernst Preutenborbeck
Gemeinde Eitorf	RM Alwin Müller
Stadt Königswinter	Bürgermeister Peter Wirtz
Gemeinde Much	Bürgermeister Alfred Haas
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	Bürgermeister Helmut Meng
Stadt Sankt Augustin	Techn. Beigeordneter Rainer Gleß
Stadt Lohmar	Bürgermeister Wolfgang Röger

**Gesellschafterversammlung:**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Ordentliches Mitglied</b>
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	Vertreten durch die Geschäftsführung der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH oder einem von dieser bevollmächtigten Vertreter
Stadt Rheinbach	Hans Peter Höfel
Gemeinde Eitorf	BM Dr. Rüdiger Storch
Stadt Niederkassel	Karl-Josef Gerlach
Gemeinde Windeck	GVD Wolfgang Lade
Stadt Sankt Augustin	KTA Sigrid Leitterstorf
Stadt Lohmar	Josef Lux
Stadt Bad Honnef	Techn. Beigeordneter Bernd-Josef Vedders
Stadt Hennef	Stellvertr. BM Emil Eyermann
Stadt Königswinter	BM Peter Wirtz
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	Susanne Heimerzheim
Gemeinde Much	GVOR Günter Schlimbach
Gemeinde Ruppichteroth	Wilfried Löbach

**Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die im Gesellschaftsvertrag festgeschriebene öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 Ziff.2 GO NRW beinhaltet eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Der Erfüllung dieses gemeinnützigen Zweckes diene die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2008.

**a) Investitionstätigkeit**

Im Berichtsjahr wurden 24 freifinanzierte Mietwohnungen in Sankt Augustin, Zentrum-West, fertig gestellt.

In Rheinbach erfolgte im Bereich der Fachhochschule der Baubeginn von 16 freifinanzierten Mietwohnungen.

**b) Hausbewirtschaftung**

Die Instandhaltungs- und Modernisierungsleistungen stehen weiterhin im Fokus der Gesellschaft, um den Wohnungsbestand auch zukünftig hinsichtlich der sich ändernden Wohnraumanprüche sowie des weiter wachsenden Energieeinsparungsbewusstseins der Mieter am Markt platzieren zu können.

Erwartungsgemäß wurde die Höhe der Bestandsinvestitionen des Vorjahres auch in 2008 erreicht. Der Wert resultiert fast ausschließlich aus Instandhaltungs- und Wohnwerterhaltungsmaßnahmen in Wohnungen und Wohnanlagen, deren Baujahr mehr als 30 Jahre zurückliegt.

Zur Einsparung von Heizenergie sind an 28 Wohnungen in Siegburg, Sankt Augustin und Oberkassel Modernisierungsarbeiten in Form von wärmetechnischer Isolierung der Fassaden- und Dachflächen durchgeführt worden.

Der von der Gesellschaft verwaltete eigene Bestand umfasste zum 31.12.2008 insgesamt 2.706 (Vj. 2.682) Wohneinheiten, 1 Gewerbeeinheit und 445 Garagen. Die Gesamtwohnfläche betrug 178.104 (Vj. 176.102) m<sup>2</sup> mit einer Durchschnittskaltmiete von monatlich ca. 4,34 (Vj. 4,23) €/m<sup>2</sup>.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil in €</b>	<b>Anteil in %</b>
Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen für Städtebau, Wohnungswesen und Agrarordnung GmbH (LEG)	150.121.022,79 €	15.338,67	0,01

**Wirtschaftliche Daten 2008**

<b>Bilanz</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
<b><u>Aktiva</u></b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	6	18	+ 12	+ 200,00
II. Sachanlagen	59.338	58.711	58.247	- 464	- 0,79
III. Finanzanlagen	3.415	3.415	3.715	+ 300	+ 8,78
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	4.817	4.800	5.184	+ 384	+ 8,00
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	241	412	359	- 53	- 12,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.745	10.106	10.012	- 94	- 0,93
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	17	15	20	+ 5	+ 33,33
<b>Summe Aktiva</b>	<b>77.575</b>	<b>77.466</b>	<b>77.555</b>	<b>+ 89</b>	<b>+ 0,11</b>
<b><u>Passiva</u></b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	1.323	1.323	1.323	+/- 0	+/- 0,00
II. Gewinnrücklagen	28.671	29.237	29.701	+ 464	+ 1,59
III. Bilanzgewinn	905	787	993	+ 206	+ 26,18
	<u>30.899</u>	<u>31.347</u>	<u>32.017</u>	+ 670	+ 2,14
<b>B. Rückstellungen</b>	1.581	1.649	1.685	+ 36	+ 2,18
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	45.095	44.470	43.854	- 616	- 1,39
<b>Summe Passiva</b>	<b>77.575</b>	<b>77.466</b>	<b>77.555</b>	<b>+ 89</b>	<b>+ 0,11</b>

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2008 T€</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Rohergebnis	5.579	5.252	5.350	+ 98	+ 1,87
2. Personalaufwand					
Löhne u. Gehälter	866	879	900	+ 21	+ 2,39
soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	315	353	320	- 33	- 9,35
3. Abschreibungen					
auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	2.511	2.447	2.398	- 49	- 2,00
4. sonstige betriebl. Aufwendungen	337	334	390	+ 56	+ 16,77
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.551</b>	<b>1.239</b>	<b>1.342</b>	<b>+ 103</b>	<b>+ 8,31</b>
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	100	131	166	+ 35	+ 26,72
6. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	290	400	470	+ 70	+ 17,50
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	490	448	435	- 13	- 2,90
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 100</b>	<b>83</b>	<b>201</b>	<b>+ 118</b>	<b>+ 142,17</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.451</b>	<b>1.322</b>	<b>1.542</b>	<b>+ 220</b>	<b>+ 16,64</b>
8. außerordentliche Erträge	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
9. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
<b>außerordentl. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+/- 0</b>	<b>+/- 0,00</b>
10. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	+/- 0	+/- 0,00
11. sonstige Steuern	363	373	373	+/- 0	+/- 0,00
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.088</b>	<b>949</b>	<b>1.169</b>	<b>+ 220</b>	<b>+ 23,18</b>

### Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>Veränderung in T€</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapitalquote	39,83 %	40,47 %	41,30 %		+ 0,83
Fremdkapitalquote	60,17 %	59,53 %	58,70 %		- 0,83
Umsatzrentabilität	11,96 %	7,60 %	9,30 %		+ 1,70
Eigenkapitalrentabilität	3,52 %	3,03 %	3,70 %		+ 0,67
Gesamtkapitalrentabilität	2,04 %	1,80 %	2,07 %		+ 0,27
Kostendeckungsgrad	112,77 %	111,05 %	112,49 %		+ 1,44
cash-flow	9.745 T€	10.106 T€	10.012 T€	- 94	- 0,93

### Beschäftigte

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
21	22	22	22	22

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für das Geschäftsjahr 2008 hat die Gesellschaft in 2009 gem. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.06.2009 eine Gesamtbruttodividende (vor Steuern) von 500.000,- € an die Gesellschafter ausgeschüttet und die verbleibenden 493 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt.

Seit 2006 erfolgt die Ausschüttung an den Rhein-Sieg-Kreis indirekt durch die Kreisholding Rhein-Sieg GmbH.

**VI. Sonstige Mitgliedschaften des Rhein-Sieg-Kreises  
in Vereinen, Organisationen, Verbänden und  
Einrichtungen**

## Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Glockengasse 37-39, 50667 Köln

Tel.: 022120808-0 Fax: 0221/20808-40

Internet: [www.vrsinfo.de](http://www.vrsinfo.de)

e-mail: [zweckverband@info.de](mailto:zweckverband@info.de)

Gründung: 01.09.1987

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

### Rechtsform:

Der Zweckverband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Vorgaben des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein Westfalen (ÖPNVG NRW) und des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) gegründet worden.

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Landkreise Euskirchen, Oberberg, Rhein-Berg, Rhein-Erft und Rhein-Sieg sowie der Städte Bonn, Köln, Leverkusen und Monheim am Rhein.

### Mitglieder:

- Stadt Bonn
- Stadt Köln
- Stadt Leverkusen
- Stadt Monheim am Rhein
- Rhein-Erft-Kreis
- Oberbergischer Kreis
- Rhein-Sieg-Kreis
- Rheinisch-Bergischer Kreis
- Kreis Euskirchen

### Aufgaben:

Die bisher wesentlichste Aufgabe des Zweckverbandes, den [Schienenpersonennahverkehr](#) (SPNV) in der Region Rhein-Sieg zu planen, zu organisieren, auszugestalten und durch Investitionen zu fördern, ist zum 01.01.2008 nach den Vorgaben des § 5 ÖPNVG NRW gemeinsam mit den gleichartigen Aufgaben des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) auf den überregionalen Zweckverband Nahverkehr - SPNV & Infrastruktur (ZV NVR) übergegangen. Insbesondere gehören dazu

- Die Ausschreibungen von SPNV-Leistungen
- Das Mobilitätsmanagement
- Die Koordination regionaler und lokaler Verkehrsangebote
- Die Planung, Ausgestaltung und Kontrolle des SPNV
- Die Förderung von SPNV-Investitionen aus den Landesfördermitteln des ÖPNVG NRW.

Die Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (Verbundgesellschaft) koordiniert weiterhin für den ZV VRS alle sonstigen unternehmensübergreifenden Aktivitäten im Verbundraum VRS. Eines der zentralen Gestaltungselemente ist dabei der [Verbundtarif](#). Für die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen der Region übernimmt die VRS GmbH eine Vielzahl von [Planungs](#)-, Koordinierungs- und [Serviceaufgaben](#). Hierzu gehören

- Fortschreibung des Verbundtarifsystems und von Übergangstarifen in angrenzende Verbundräume
- Organisation von Kommunikation, Vertrieb und Marketing der beteiligten Verkehrsunternehmen
- Durchführung und Fortschreibung der Einnahmeaufteilung zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen.

### Organe:

#### Verbandsvorsteher:

Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und seinen Stellvertreter aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten auf die Dauer von 6 Jahren, jedoch höchstens für die Dauer seines Amtes.



## Aggerverband

Sonnenstr. 40, 51645 Gummersbach-Niederseßmar

Tel.: 02261/36-0 Fax: 02261/36-8  
Internet: [www.aggerverband.de](http://www.aggerverband.de)  
e-mail: [info@aggerverband.de](mailto:info@aggerverband.de)

Gründung: 1923  
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

### Rechtsform:

Der Wasserverband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts durch das „Gesetz über den Aggerverband“ vom 15.12.1992 entstanden.

### Verbandsgebiet, Versorgungsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst die Niederschlagsgebiete der Agger und der Bröl von den Quellen bis zu den Mündungen an der Sieg, einschließlich des Sieglarer Mühlengrabens, und die Niederschlagsgebiete der Wissler und der Holpe im Gebiet des Oberbergischen Kreises.

Das Versorgungsgebiet umfasst das Gebiet der Städte Bergneustadt, Gummersbach, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth, der Gemeinden Engelskirchen, Kürten, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Much, Nümbrecht, Overath, Reichshof, das Gebiet des Stadtteiles Kierspe-Rönsahl der Stadt Kierspe, das Höhengebiet der Gemeinde Windeck rechts der Sieg und das Gebiet des Zweckverbandes „Wasserversorgung Kreis Altenkirchen“.

### Mitglieder:

1. Die ganz oder teilweise im Verbands- oder Versorgungsgebiet gelegenen Kreise, Städte und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen; der Landschaftsverband Rheinland, der Landkreis Altenkirchen und der Zweckverband „Wasserversorgung Kreis Altenkirchen“;
2. Die jeweiligen Eigentümer der gewerblichen und sonstigen Anlagen (Anlageneigentümer), denen im Sinne des § 27 vom Verband Vorteile erwachsen oder zu deren Gunsten der Verband Lasten auf sich nimmt, um ihren schädigenden Einwirkungen zu begegnen und um ihnen Leistungen abzunehmen;
3. Der Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper, die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke Köln AG, die Stadt Meinerzhagen, der Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid und die Bergische Energie- und Wasser-GmbH Wipperfürth.

### Aufgaben:

- Regelung der Wasserführung zur Versorgung mit Trink- und Brauchwasser zu Gunsten der Kraftwirtschaft, Landwirtschaft und Fischerei sowie zur Wasseranreicherung und zum Ausgleich nachteiliger Abflussveränderungen infolge menschlicher Eingriffe,
- Reinhaltung der Wasserläufe, insbesondere Reinigung gewerblicher und häuslicher Abwässer einschließlich Errichtung und Betrieb der hierfür erforderlichen Anlagen, die Überwachung solcher Anlagen, die von einzelnen Mitgliedern oder Gruppen von Mitgliedern selbst oder für diese vom Verband errichtet sind oder werden
- Unterhaltung und „Ausbau“ der Wasserläufe,
- Hochwasserschutz
- Beschaffung und Bereitstellung von Trink- und Brauchwasser.

### Organe:

#### Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus den Mitgliedern des Verbandes; Vorsitzender der Verbandsversammlung ist der Vorstandsvorsitzende. Dem Rhein-Sieg-Kreis stehen unter Anrechnung der Beitragszahlung mindestens 3 % der Stimmen zu. Die beteiligten Landkreise sind in der Verbandsversammlung nicht vertreten.

**Verbandsrat:**

Der Verbandsrat besteht aus 15 Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung gewählt werden. Der Mitgliedergruppe der beteiligten 4 Landkreise steht ein Vertreter zu; sie werden vom Oberbergischen Kreis als ihrem größten Beitragszahler vertreten.

**Vorstand:**

Der Vorstand besteht aus dem Vorsteher, acht Vertretern der Gebietskörperschaften, sechs Vertretern der Anlageneigentümer und einem im Verbands- oder Versorgungsgebiet ansässigen Landwirt, die von der Verbandsversammlung gewählt werden.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist im Vorstand nicht vertreten.

**Finanzierung:**

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushalts- oder Wirtschaftsführung erforderlich sind, soweit andere Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Verbandes nicht ausreichen. Der Verband ermittelt seit Januar 2000 die Beiträge nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Die Beitragslast verteilt sich auf die Mitglieder im Verhältnis der mittelbaren oder unmittelbaren Vorteile, die sie von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes haben oder zu erwarten haben und der Kosten, die der Verband auf sich nimmt, um von ihnen herbeigeführte oder zu erwartende nachteilige Veränderungen zu vermeiden, zu vermindern, zu beseitigen oder auszugleichen sowie ihnen obliegende Leistungen abzunehmen.

Im Berichtsjahr hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Kostenerstattung in Höhe von 38.177,- € geleistet.

## Erftverband

Paffendorfer Weg 42, 50126 Bergheim

Tel.: 02271/88-0

Fax: 02271/88 1210

Internet: [www.erftverband.de](http://www.erftverband.de)

e-mail: [info@erftverband.de](mailto:info@erftverband.de)

Gründung: 1958

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

### Rechtsform:

Der Wasserverband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts durch das Erftverbandsgesetz vom 12.02.1991 entstanden.

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst das im Land Nordrhein-Westfalen gelegene oberirdische Einzugsgebiet der Erft. Die genauen Grenzen des Verbandsgebietes ergeben sich aus einer Übersichtskarte, die dem Kartenwerk des Landesumweltamtes Nordrhein-Westfalen „Stationierung und Gebietsbezeichnung der Gewässer in Nordrhein-Westfalen“ entspricht.

### Mitglieder:

1. die jeweiligen Eigentümer der im Verbandsgebiet gelegenen Braunkohlenwerke;
2. die jeweiligen Eigentümer der im Verbandsgebiet gelegenen, nicht unter Nummer 1 fallenden Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie mit einer installierten Leistung von wenigstens 50.000 kW;
3. Kreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Städte und Gemeinden, soweit sie ganz oder teilweise im Verbandsgebiet liegen;
4. Unternehmen und sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung im Verbandsgebiet,
5. die jeweiligen Eigentümer aller im Verbandsgebiet gelegenen industriellen, gewerblichen und sonstigen Anlagen und Betriebe, die Wasser aus oberirdischen Gewässern entnehmen oder aus Anlagen des Verbandes übernehmen oder Abwasser einschließlich Kühlwasser unmittelbar in Gewässer des Verbandsgebietes einleiten;
6. gewerbliche Unternehmen und die jeweiligen Eigentümer von Grundstücken, Verkehrsanlagen und sonstigen Anlagen, die keine Mitglieder nach Nummer 1, 2 5 und 7 sind und Unternehmen des Verbandes verursachen, erschweren, zu erwarten haben oder von ihnen Vorteile haben oder zu erwarten haben; soweit ein Erbbaurecht bestellt ist, tritt der Erbbauberechtigte an die Stelle des Eigentümers; soweit für Verkehrsanlagen eine Baulast besteht, tritt deren Träger an die Stelle des Eigentümers oder des Erbbauberechtigten;
7. die Erftfischereigenossenschaft Bergheim.

### Aufgaben:

- Erforschung und Beobachtung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im Zusammenhang mit dem Braunkohlenabbau;
- Regelung des Wasserabflusses einschließlich Ausgleich der Wasserführung und Sicherung des Hochwasserabflusses der oberirdischen Gewässer oder Gewässerabschnitte und in deren Einzugsgebieten;
- Unterhaltung oberirdischer Gewässer oder Gewässerabschnitte und der mit ihnen in funktionellem Zusammenhang stehenden Anlagen;
- Rückführung ausgebauter Gewässer in einen naturnahen Zustand;
- Regelung des Grundwasserstandes;
- Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich wasserwirtschaftlicher und damit in Zusammenhang stehender ökologischer, durch Einwirkungen auf den Grundwasserstand, insbesondere durch den Braunkohlenabbau hervorgerufener oder zu erwartender nachteiliger Veränderungen;

- Beschaffung und Bereitstellung von Wasser zur Sicherung der gegenwärtigen und künftigen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft sowie Förderung von Maßnahmen zur Minderung des Wasserverbrauchs;
- Abwasserbeseitigung;
- Entsorgung der bei der Durchführung der Verbandsaufgaben anfallenden Abfälle;
- Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich eingetretener oder zu erwartender, auf Abwassereinleitungen oder sonstige Ursachen zurückzuführender nachteiliger Veränderungen des oberirdischen Wassers.

### **Organe:**

#### **Delegiertenversammlung:**

Die Delegiertenversammlung besteht aus insgesamt 102 Delegierten. 100 Delegierte entfallen auf die Mitgliedergruppen gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 6, wobei jede dieser Mitgliedergruppen zunächst fünf Delegiertensitze erhält. Die verbleibenden 70 Sitze werden zusätzlich unter diesen Mitgliedergruppen im Verhältnis ihrer Beitragsleistungen verteilt.

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 12.02.1998 in der Delegiertenversammlung durch Herrn KTA Rolf Bausch vertreten.

#### **Verbandsrat:**

Der Verbandsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern, die von der Delegiertenversammlung gewählt werden. Zunächst entfallen auf die Mitgliedergruppen

Braunkohlenbergbau	1 Mitglied,
Elektrizitätswirtschaft	1 Mitglied,
kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte und Gemeinden	2 Mitglieder,
Kreise	1 Mitglied,
Unternehmen und sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung	1 Mitglied,
gewerbliche Unternehmen, Grundstücke, Verkehrsanlagen und sonstige Anlagen	1 Mitglied,
Vertreterinnen oder Vertreter der Arbeitnehmer des Verbandes	5 Mitglieder.

Die verbleibenden drei Sitze im Verbandsrat verteilen sich auf die Mitgliedergruppen. Im Verbandsrat werden die Landkreise der Mitgliedergruppe 4 wegen seiner höchsten Beitragszahlungen durch den Kreis Euskirchen vertreten.

#### **Vorstand:**

Der Vorsitzende des Verbandsrates ist Dienstvorgesetzter des Vorstandes.

#### **Finanzierung:**

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushalts- oder Wirtschaftsführung erforderlich sind, soweit andere Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Verbandes nicht ausreichen. Der Verband ermittelt seit Januar 2000 die Beiträge nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Die Beitragslast verteilt sich auf die Mitglieder im Verhältnis der mittelbaren oder unmittelbaren Vorteile, die sie von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes haben oder zu erwarten haben, und der Kosten, die der Verband auf sich nimmt, um von ihnen herbeigeführte oder zu erwartende nachteilige Veränderungen zu vermeiden, zu vermindern, zu beseitigen oder auszugleichen oder ihnen obliegende Leistungen abzunehmen.

Im Berichtsjahr hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Beitragszahlung von 29.987,- € geleistet.

## Wahnachtalsperrenverband (WTV)

Siegelsknippen, 53721 Siegburg

Tel.: 02241/128-0 Fax: 02241/128 116  
Internet: [www.wahnbach.de](http://www.wahnbach.de)  
e-mail: [info@wahnbach.de](mailto:info@wahnbach.de)  
Gründung: 12.06.1953  
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

### Rechtsform:

Der WTV ist ein Wasser- und Bodenverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts – im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12.02.1991.

Zum 01.01.2004 hat der WTV gem. Beschluss der Verbandsversammlung die Stadtwerke Bonn GmbH mit seiner Betriebsführung beauftragt, um Synergieeffekte zu nutzen und die Zusammenarbeit in der Region zu stärken.

### Mitglieder:

Mitglieder des Verbandes sind gemäß § 2 der Satzung die Stadt Bonn, die Stadt Siegburg und der Rhein-Sieg-Kreis.

### Aufgaben:

Der Wahnachtalsperrenverband hat als Hauptaufgabe die Beschaffung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Verbandsmitglieder (Wasserverbraucher) und auf Grund gesonderter Vereinbarung für die angeschlossenen Nichtverbandsmitglieder sicherzustellen. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis mit der Kreisstadt Siegburg. Als Nichtverbandsmitglieder werden die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen sowie die Gemeinde Grafschaft/Landkreis Ahrweiler – Land Rheinland Pfalz beliefert. Insgesamt werden ca. 800.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Im Wirtschaftsjahr 2008 belief sich die Trinkwasserabgabemenge auf 41,68 Mio. cbm und lag damit um 0,12 Mio. cbm (- 0,3 %) unter der Vorjahresmenge von 41,80 Mio. cbm. Der Verband ist bestrebt, weitere Trinkwasserabnehmer zu gewinnen, wie z.B. den Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr in Adenau, mit dem ein Trinkwasserlieferungsvertrag geschlossen wurde.

Aufgrund der Organisation als Zweckverband ist der WTV gezwungen, bei Tätigkeiten außerhalb des Verbandsgebiets und der originären Verbandsaufgaben diese über eine privatwirtschaftlich organisierte Gesellschaft abzuwickeln. Damit soll ermöglicht werden, vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Wasserversorgung anderen Einrichtungen und Unternehmen unter Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze zur Verfügung zu stellen. Am 22.12.2003 wurde deshalb die WahnbachWasser GmbH gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,- €; alleiniger Gesellschafter ist der Wahnachtalsperrenverband.

Unternehmensgegenstand der WahnbachWasser GmbH sind Forschungen und grundlegende Untersuchungen im wassertechnischen Bereich mit dem Ziel der Beratung von Planern, Herstellern und Betreibern von wassertechnischen Apparaturen und Einrichtungen. Weitere Aufgaben sind die Unterhaltung eines Prüflaboratoriums, die Prüfung von wassertechnischen Apparaturen und Einrichtungen sowie die Beratung zur Bewertung bestehender und zur Entwicklung neuer Betriebsweisen und Technologien bei der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung als auch die Übernahme des Betriebes, der Unterhaltung und Wartung von wassertechnischen Apparaturen, Einrichtungen und Anlagen.

### Organe:

**Geschäftsführer:** Herr Norbert Eckschlag

### Vorstand/Verbandsvorsteher:

Einmannvorstand und Verbandsvorsteher ist Herr LR Frithjof Kühn. Stellvertretender Vorsitzender war bis zum 31.03.2008 Herr Prof. Dr. Hermann Zemlin (Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH). Neuer

Stellvertretender Vorsitzender ist seit dem 01.04.2008 Herr Rüdiger Wagner (Umweltdezernent der Stadt Bonn).

### Verbandsversammlung:

Die Mitglieder entsenden in die Verbandsversammlung je einen ständigen stimmberechtigten Bevollmächtigten. Jeder Bevollmächtigte hat einen Vertreter, der berechtigt ist, an den Verbandsversammlungen teilzunehmen. Das Stimmverhältnis richtet sich nach den Beitragsverhältnissen. Vertreter waren in 2008:

Gesellschafter	Mitglied	Vertreter
Stadt Bonn	Horst Naaß	Dr. Dietmar Jobst
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>KTA Michael Solf</b>	<b>KTA Hans-Peter Feilen</b>
Stadt Siegburg	Erich Nießen	Hans-Peter Post

### Finanzierung:

Die Mitglieder sind verpflichtet, dem Verband Verbandsbeiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Die Verbandsbeiträge sind in Höhe der nicht durch andere Erträge gedeckten Aufwendungen zu leisten. Eine Gewinnerzielung ist ausgeschlossen. Die Beiträge der Mitglieder werden ermittelt, indem die Aufwendungen der gesamten Wasserversorgungsanlagen entsprechend der tatsächlichen Wasserlieferung aufgeteilt werden.

Die Gesamtaufwendungen des Verbandes im Wirtschaftsjahr 2008 betragen 39,9 Mio. €. Nach Saldierung mit den sonstigen Erträgen in Höhe von 9,9 Mio. € ergibt sich ein Beitragsbedarf (durch Mitgliederbeiträge zu deckender Aufwand) in Höhe von 27 Mio. € (Vj. 26,6 Mio. €). Hieraus errechnete sich für die Abnehmer ein Trinkwasserabgabepreis von 0,6576 €/cbm (Vj. 0,6473 €/cbm).

## Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis

Mühlenstraße 47, 53721 Siegburg

Tel.: 02241/95817-14 Fax: 02241/95817-19  
Internet: [www.wasserverband-rsk.de](http://www.wasserverband-rsk.de)  
e-mail: [info@wasserverband-rsk.de](mailto:info@wasserverband-rsk.de)  
Gründung: 1965  
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

### Rechtsform:

Der Verband führt den Namen „*Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis*“. Er ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I. S. 405) und als solcher eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet ist das Einzugsgebiet der Gewässer Eipbach, Gierzhagener Bach, Hanfbach, Irsenbach, Krabach, Lauterbach, Pleisbach, Rosbach, Wahnbach, Westertbach, mit Ausnahme der Gebietsteile in dem Landkreisen Altenkirchen/Ww. und Neuwied. Außerdem umfasst das Verbandsgebiet das Niederschlagsgebiet der direkten natürlichen Zuflüsse in die Sieg und in den Rhein, soweit diese im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises liegen und nicht anderen Wasser- und Bodenverbänden angehören.

### Mitglieder:

Mitglieder des Verbandes sind der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte und Gemeinden Sankt Augustin, Eitorf, Hennef, Bad Honnef, Königswinter, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Siegburg, Windeck (Rhein-Sieg-Kreis) und Waldbröl (Oberbergischer Kreis).

Mitglieder sind außerdem diejenigen Personen, welche die Aufsichtsbehörde gemäß § 23 Abs. 2 WVG zur Mitgliedschaft heranzieht. Sie werden in einem Mitgliederverzeichnis aufgeführt.

### Aufgaben:

Der Verband hat die Aufgabe, im Verbandsgebiet alle natürlich fließenden Gewässer zweiter Ordnung im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung mit Ausnahme der Mühl- und Triebwerksgräben

- zu unterhalten,
- notwendig werdende Ausbaumaßnahmen an diesen Gewässern vorzunehmen,
- für Hochwasserschutz Sorge zu tragen,
- die Wasserführung von nachteiligen Veränderungen infolge menschlicher Eingriffe auszugleichen.

### Organe:

#### Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder nach § 2 Abs. 1 und den Mitgliedern nach § 2 Abs. 2 bzw. deren Vertretern. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter. Der Rhein-Sieg-Kreis wird gemäß Kreistagsbeschluss vom 05.11.2004 in der Verbandsversammlung durch Herrn KTA Willi Dalmus sowie seinen Stellvertreter Herrn KTA Werner Albrecht vertreten.

#### Verbandsvorsteher:

Der Verbandsvorsteher ist Vorstand im Sinne der §§ 46 Abs. 1, 52 Abs. 1 WVG; er und sein Stellvertreter werden durch die Verbandsversammlung gewählt. Verbandsvorsteher ist Herr LR Frithjof Kühn.

### Finanzierung:

Bei der Durchführung der Aufgaben darf der Verband keine Gewinne erzielen. Soweit die Einnahmen des Verbandes (z.B. Zuschüsse des Landes) nicht ausreichen, haben die Mitglieder dem Verband Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten sowie zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind. Die Beiträge bestehen in Geldleistungen und sind öffentliche Abgaben.

Die Veranlagung ergeht aufgrund der Satzung und der vom Verbandsvorsteher aufzustellenden und von der Verbandsversammlung zu beschließenden Veranlagungsregeln. Im Berichtsjahr hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Kostenerstattung von **48.000,- €** geleistet.

**Region Köln/Bonn e.V. (ehemals Regio Köln/Bonn und Nachbarn e.V.)**

Neumarkt 18, 50667 Köln

Tel.: 0221/925477-10 Fax: 0221/925477-99

Internet: [www.region-koeln-bonn.de](http://www.region-koeln-bonn.de)e-mail: [info@region-koeln-bonn.de](mailto:info@region-koeln-bonn.de)

Gründung: 1992

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

**Rechtsform:**

Der Region Köln/Bonn e.V. ist ein im Vereinsregister eingetragener Verein im Sinne des Vereinsgesetzes. Im Rahmen der Neugründung der Standortmarketing Köln/Bonn GmbH anstelle des bisherigen Regionalsekretariates BRAIN (Büro für regionale Analyse und Innovation) ist der Vereinsname und die Satzung mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 03.12.2003 geändert worden.

**Mitglieder:**

Mitglieder sind

- a) die Städte Bonn, Köln und Leverkusen, der Rhein-Erftkreis, der Rhein-Sieg-Kreis, der Oberbergische Kreis und der Rheinisch-Bergische Kreis,
- b) die Stadtparkasse Köln, die Kreissparkasse Köln, die Sparkassen Bonn und Leverkusen,
- c) der Landschaftsverband Rheinland und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB)

**Aufgaben:**

Ziel des Vereines ist es, die Kooperation in der Region auf politischer und Verwaltungsebene zu fördern, die Region durch geeignete Maßnahmen im Standortwettbewerb zu stärken und sie mit ihrem regionalen Potential zu vermarkten. Diese Zielsetzung soll schwerpunktmäßig durch die Bearbeitung der Aufgabenfelder

- a) nationales und internationales Standortmarketing
- b) Durchführung der Regionale 2010
- c) Maßnahmen zur Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit
- d) Information über kommunal relevante EU-Förderprogramme
- e) Grundsatzfragen der regionalen Zusammenarbeit (z.B. bei den Aufgabenfeldern Tourismus und Arbeitsmarktpolitik)
- f) Austausch auf politischer und Verwaltungsebene erreicht werden.

Der Verein kann sich zur Realisierung seiner Zwecke und Ziele geeigneter Institutionen und wirtschaftlicher Zweckbetriebe bedienen. Zur Umsetzung insbesondere der Aufgabenfelder a) – d) beteiligt sich der Verein seit dem 01.01.2004 als Gesellschafter an der Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH.

**Organe:****Mitgliederversammlung:**

Die Mitgliederversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Vereines. Die Kreise und kreisfreien Städte werden in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt durch ihren Landrat bzw. Oberbürgermeister vertreten. Darüber hinaus erhalten sie je sieben weitere Stimmrechte, welche durch bis zu sieben Vertreter wahrgenommen werden. Diese Vertreter werden von den jeweiligen Vertretungskörperschaften gewählt.

Der Landschaftsverband Rheinland und der DGB werden jeweils durch zwei Vertreter und die Sparkassen durch insgesamt vier Vertreter vertreten.

Eine Benennung von Stellvertretern sieht die Vereinssatzung nicht vor. Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises waren in 2008:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Rhein-Sieg-Kreis	1. LR Frithjof Kühn 2. KTA Klaus Döhl 3. KTA Hans-Peter Feilen 4. KTA Wilhelm Gunkel 5. KTA Klaus-Werner Jablonski 6. KTA Gerhard Diekmann 7. KTA Horst Becker 8. KTA Hans Joachim Pagels
Vertreter ohne Stimmrecht	9. BM Wolfgang Henseler 10. BM Manfred Uedelhoven 11. SkB Wolfgang Beyer

#### Vorstand:

Der Vorstand besteht aus einem geschäftsführenden und einem erweiterten Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden (z. Zt. Herr Landrat Norbert Moers), zwei Stellvertretern (z. Zt. Herr OB Paul Hebbel und Herr OB Fritz Schramma) und einem weiteren Mitglied.

Der erweiterte Vorstand besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand, den Hauptverwaltungsbeamten, die nicht Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes sind und jeweils einem Vertreter des Landschaftsverbandes Rheinland, des DGB und der Sparkassen.

#### Beteiligungen des Vereins

Der Verein hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben am 08.12.2003 zusammen mit dem Wirtschaftsinitiative Region Köln/Bonn e. V. und der RegionKöln/Bonn-Sparkassen-GbR die Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH gegründet.

	Stammkapital	Anteil	Anteil
Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH	25.000,- €	10.000,- €	40 %

#### Finanzierung:

Die Mitglieder sind nach der Vereinssatzung zur Entrichtung der von der Mitgliederversammlung in einer Beitragsordnung festgelegten Mitgliederbeiträge und Umlagen verpflichtet.

In 2008 hat der Rhein-Sieg-Kreis – wie alle anderen kommunalen Mitglieder – einen Beitrag von **57.798,- €** geleistet.

## Mittelrheinische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Bonn e.V.

Breite Str. 97, 53111 Bonn

Tel.: 0228/2193-83 Fax: 0228/2193-83

Internet: [www.vwa-bonn.de](http://www.vwa-bonn.de)

e-mail: [vwa-bonn@t-online.de](mailto:vwa-bonn@t-online.de)

Neugründung: 01.03.1952

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

### Rechtsform:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zur beruflichen Fortbildung von Bediensteten öffentlich-rechtlicher Körperschaften und der Wirtschaft auf wissenschaftlicher Basis.

### Mitglieder:

Vereinsmitglieder waren im Berichtsjahr:

- die Stadt Bonn;
- der Rhein-Sieg-Kreis;
- die IHK Bonn;
- der DGB;
- der Deutsche Beamtenbund, Kreisverband Bonn;
- die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di;
- die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung;
- die Kreishandwerkerschaft;
- die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

### Aufgaben:

Die am 01.03.1952 neu gegründete Akademie bietet die Möglichkeit für Berufstätige, sich beruflich weiterzubilden und das Verwaltungs-, Kommunal- sowie das Diplom „Betriebswirt (VWA) zu erwerben.

### Organe:

#### Kuratorium:

Das Kuratorium bildet die Mitgliederversammlung im Sinne der vereinsrechtlichen Vorschriften. Der Rhein-Sieg-Kreis wird gemäß Kreistagsbeschluss vom 21.03.1995 durch Herrn LR Frithjof Kühn vertreten.

#### Vorstand:

Der/die Oberbürgermeister/-in der Stadt Bonn ist gem. Vereinssatzung Leiter/-in der Akademie und Vorstand des Vereines im Sinne des § 26 BGB für die Dauer seiner/ihrer Amtszeit. Mit ihm/ihr bilden sein/ihr Stellvertreter und der Studienleiter sowie dessen Stellvertreter den erweiterten Vorstand. Der Studienleiter sowie dessen Stellvertreter werden durch das Kuratorium jeweils für 3 Jahre gewählt.

### Finanzierung:

Mitgliedsbeiträge werden von den Vereinsmitgliedern nicht erhoben. Die Finanzierung der Akademie erfolgt durch Zuschüsse und Spenden sowie durch die von den Studierenden zu entrichtenden Gebühren. Etwaige Überschüsse aus der Tätigkeit der Akademie dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keinen Anteil an den Überschüssen und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereines.

In 2008 hat der Rhein-Sieg-Kreis einen Zuschuss von **17.250,- €** geleistet.

## Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR

Alteburger Str. 359-361, 50968 Köln

Tel.: 0221/937 663 Fax: 0221/937 6650

Internet: [www.rheinstud.de](http://www.rheinstud.de)

e-mail: [fortbildung@rheinstud.de](mailto:fortbildung@rheinstud.de)

[abt.koeln@rheinstud.de](mailto:abt.koeln@rheinstud.de)

[abt.bonn@rheinstud.de](mailto:abt.bonn@rheinstud.de)

Gründung: 27.01.1970

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

### Rechtsform:

Die Gesellschafter haben sich für den Betrieb eines Studieninstitutes für kommunale Verwaltung zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes gemäß §§ 705 ff BGB zusammengeschlossen.

### Mitglieder:

Das Studieninstitut mit Abteilungen in Köln, Bonn, Gummersbach und Euskirchen ist eine Einrichtung der Städte Köln und Bonn, des Erftkreises, des Kreises Euskirchen, des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises, des Rhein-Sieg-Kreises und des Landschaftsverbandes Rheinland.

### Aufgaben:

Die Einrichtung vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie ihren kreisangehörigen Städten und Gemeinden einschließlich deren Eigenbetrieben durch planmäßigen Unterricht eine abgeschlossene Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für eine berufliche Fortbildung. Übernommen werden auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechtes, deren Leiter/-in Beamter/-in einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes ist.

Das Studieninstitut hat ferner die Aufgabe, die Anstellungskörperschaften bei der Auswahl der Bewerber nach dem geltenden Beamten- sowie Arbeits- und Tarifrecht zu beraten und zu unterstützen, insbesondere die vorgeschriebenen Auswahlverfahren für Neueinstellungen durchzuführen.

### Organe:

**Studienleiterin:** Frau Patricia Florack

### Institutsvorsteher:

Der Institutsvorsteher ist Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Leiter des Institutes und Geschäftsführer im Sinne der §§ 710 ff BGB. Institutsvorsteher ist seit dem 01.01.2008 Landrat Frithjof Kühn.

### Institutsausschuss:

Zur Unterstützung und Beratung des Institutsvorstehers wird unter seinem Vorsitz ein Institutsausschuss gebildet. Kraft ihres Amtes sind neben dem Institutsvorsteher Mitglieder des Institutsausschusses:

- die Vertreter der einzelnen Gesellschafter
- der Studienleiter des Institutes
- die Abteilungsvorsteher

Für 5 Jahre, jedoch längstens für die Dauer ihres Amtes bzw. Mandates werden von der Gesellschafterversammlung als Mitglieder berufen:

- jeweils bis zu zwei von den Räten der kreisfreien Städte bzw. der Kreistage der Landkreises und vom Landschaftsausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland zu benennende Vertreter und deren Stellvertreter,

- je ein Vertreter der Dienstkräfte des mittleren und gehobenen Verwaltungsdienstes aus jeder Abteilung, die von den Personalräten der einzelnen Gemeinden und Gemeindeverbände vorzuschlagen sind.

Mitglieder des Rhein-Sieg-Kreises im Institutsausschuss waren in 2008:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Ordentliches Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
Rhein-Sieg-Kreis	1. LR Frithjof Kühn 2. SkB Ulla Breitbach 3. SkB Dr. Walter Wegener	1. Vertreter bei Bedarf 2. KTA Werner Jablonski 3. KTA Maria Gressenberger

### **Gesellschafterversammlung:**

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung bzw. sein Stellvertreter ist jeweils für 2 Jahre der/die Oberbürgermeister/-in der Städte Bonn und Köln, die Landräte des Erftkreises und Rhein-Sieg-Kreises und der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland. Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn LR Frithjof Kühn vertreten.

### **Finanzierung:**

Soweit die zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft erforderlichen Mittel nicht durch die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren abgedeckt werden können, werden von den Gesellschaftern Umlagen erhoben. Der Verrechnungsschlüssel wird von der Gesellschafterversammlung festgesetzt und richtet sich nach der Zahl der von den einzelnen Gebietskörperschaften angemeldeten Lehrgangsteilnehmern.

In 2008 hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Gesellschafter- und Gebäudeumlage für die Standorte Köln und Bonn in Höhe von **167.210,- €** geleistet.